

JAHRES- BERICHT

RINDERZUCHT
AUSTRIA



I M P R E S S U M

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

www.cattlebreeders-austria.at

Vorstand: ÖR Ing. Thomas Schweigl, Johannes Tanzler
Ing. Bruno Deutinger, Ulrich Kopf, Dr. Josef Miesenberger,
Julia Klammer, Johannes Steiner, Ing. Andreas Täubl

Geschäftsführer: DI Martin Stegellner, BEd.

Der Jahresbericht dient als Informations- und Präsentationsmedium
über die Rinderzucht in Österreich. Mit diesem Jahresbericht werden
keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Redaktion & Layout: DI Eva-Maria Wöls, BEd.

Redaktionsschluss: Dienstag, 16. Juni 2025

Auflage: 5.000

Druck: www.hammerer.at

Umschlag: Graspapier, der Rohstoff kommt ohne Chemie aus.
Das Gras kommt von Ausgleichsflächen, die landwirtschaftlich
nicht genutzt werden.



2025

INHALT



VORWORT
**Gemeinsam für
eine nachhaltige
und erfolgreiche
Rinderzucht**

7



VORWORT
**Verantwortung
mit Weitblick**

11



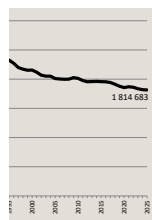
1 **Rinderwirt- schaft in Österreich**

15



1.1 **Produktionswert der heimischen Landwirtschaft**

15



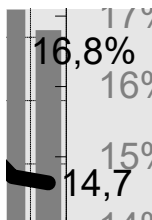
1.2 **Rinderwirtschaft**

16



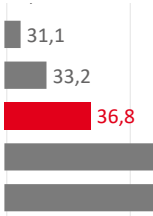
1.3 **Rinderrassen**

17



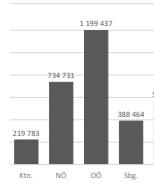
1.4 **Rinderproduktion**

19



1.5 Rinderhaltung

25



1.6 Milchproduktion

24



2 Rinderzucht

29



3 Unsere Aufgaben

31



3.1 Zuchtwertschätzung

31



3.2 Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten

34



3.3 Datenmanagement

51



3.4 Bereitstellung von Anwendungen für Landwirt:innen

51



3.5 Bereitstellung von Anwendungen für Verbandsmitarbeiter:innen

53



3.6 Bereitstellung von Anwendungen für Tierärzt:innen

54



3.7 Bildung

56



3.8 Interessen- vertretung

61



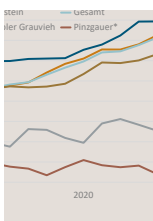
3.9 Öffentlich- keitsarbeit

61



3.10 Sicherung des Zuchtrinder- absatzes

64



4 Zahlen & Fakten

68



4.1 Milchleistungs- prüfung

68



4.2 Fleisch- leistungsprüfung

79



4.3 Künstliche Besamung

83



5 Rinder- rassen

90



6 Ansprech- partner:in- nen

124





Ök.-Rat Ing. Thomas Schweigl

© Die Fotografen

Gemeinsam für eine nachhaltige und erfolgreiche Rinderzucht

von Ök.-Rat Ing. Thomas Schweigl

Das vergangene Jahr hat einmal mehr gezeigt, wie bedeutend eine starke, zukunftsorientierte Rinderzucht für die österreichische Landwirtschaft ist. Als RINDERZUCHT AUSTRIA verstehen wir uns nicht nur als Interessenvertretung, sondern als aktive Gestalterin einer nachhaltigen, innovativen und wirtschaftlich tragfähigen Entwicklung unserer Branche.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Forschung als Grundlage für Innovation und Weiterentwicklung. Im vergangenen Jahr wurde mit dem Projekt ENSURE ein wichtiger Schritt gesetzt. Als Teil unserer Forschungsaktivitäten verfolgt ENSURE das Ziel, die Rinderhaltung in Österreich noch nachhaltiger, effizienter und resilienter zu gestalten. Zentrale Themen wie Tiergesundheit, Ressourceneffizienz und die Weiterentwicklung der Zucht werden dabei ganzheitlich betrachtet und die Ergebnisse schrittweise in die Praxis überführt.

Ebenso kommt der Bildung eine Schlüsselrolle zu. Die kontinuierliche Weiterbildung unserer Züchterinnen und Züchter sowie der Wissenstransfer an die nächste Generation sichern langfristig die Qualität der österreichischen Rinderzucht. Veranstaltungen wie das RINDERZUCHT AUSTRIA Seminar bieten hierfür eine wertvolle Plattform für Austausch, Diskussion und Weiterentwicklung.

Besonders erfreulich ist die züchterische Weiterentwicklung auf unseren Betrieben. Die erzielten Fortschritte spiegeln sich nicht nur in Leistungsdaten wider, sondern auch in der

Qualität und Gesundheit unserer Tiere. Die Auszeichnungen zahlreicher Betriebe sind ein sichtbares Zeichen für Engagement, Fachkompetenz und Leidenschaft.

Gleichzeitig stehen wir vor großen Herausforderungen. Tierseuchen begleiten uns weiterhin und erfordern höchste Aufmerksamkeit sowie konsequente Präventionsmaßnahmen. Ebenso entscheidend für die Zukunft unserer Betriebe ist eine verlässliche finanzielle Unterstützung durch die Agrarpolitik. Im Hinblick auf die GAP 2028+ setzen wir uns klar für stabile Rahmenbedingungen ein, die Planungssicherheit gewährleisten. Qualitätsprogramme spielen dabei eine ebenso wichtige Rolle, um die hohen Standards unserer Produktion abzusichern und weiter auszubauen.

Mein besonderer Dank gilt allen Züchterinnen und Züchtern, Funktionärinnen und Funktionären sowie unseren Partnerorganisationen. Ihr Einsatz, ihre Innovationskraft und ihr Zusammenhalt bilden das Fundament unseres gemeinsamen Erfolges.

Lassen Sie uns diesen Weg auch in Zukunft entschlossen weitergehen.

ÖR Ing. Thomas Schweigl
Obmann RINDERZUCHT AUSTRIA

Working together for sustainable and successful cattle breeding

by chairman Thomas Schweigl

Last year once again demonstrated the importance of strong, future-oriented cattle breeding for Austrian agriculture. As RINDERZUCHT AUSTRIA (Cattle Breeding Austria), we see ourselves not only as an advocacy group, but also as an active participant in shaping the sustainable, innovative and economically viable development of our sector.

A key focus of our work lies in research as the foundation for innovation and further development. Last year, the ENSURE project marked an important step in this direction. As part of our research activities, ENSURE aims to make cattle farming in Austria even more sustainable, efficient and resilient. Central topics such as animal health, resource efficiency, and the further development of breeding are considered holistically, and the results are gradually implemented in practice.

Education also plays a key role. The continuous professional development of our breeders and the transfer of knowledge to the next generation ensure the long-term quality of Austrian cattle breeding. Events such as the RINDERZUCHT AUSTRIA Seminar provide a valuable platform for exchange, discussion and further development.

The ongoing development of breeding programs on our farms is particularly gratifying. The progress achieved is reflected not only in performance data but also in the quality and health of our animals. The awards received by numerous farms are a visible sign of commitment, expertise and passion.

At the same time, we face significant challenges. Animal diseases continue to plague us and require our utmost attention and consistent preventative measures. Equally crucial for the future of our farms is reliable financial support from agricultural policy. With regard to the CAP 2028+, we are clearly committed to stable framework conditions that guarantee planning security. Quality programs play an equally important role in safeguarding and further developing the high standards of our production.

My special thanks go to all breeders, officials and our partner organizations. Your dedication, innovative spirit and solidarity form the foundation of our shared success.

Let us continue resolutely on this path in the future.





Bundesminister Norbert Totschnig

© Paul Gruber

Verantwortung mit Weitblick

von Norbert Totschnig,

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Die österreichische Rinderzucht steht für Qualität, regionale Wertschöpfung und Verantwortung im ländlichen Raum. Vor allem aber steht sie für großes Engagement und Leidenschaft unserer bäuerlichen Familienbetriebe. Sie ist ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil unserer Landwirtschaft. Der Jahresbericht verdeutlicht, mit wie viel Kompetenz in diesem Bereich gearbeitet wird.

Gerade in fordernden Zeiten braucht unser Land eine resiliente, nachhaltige und zukunftsorientierte Landwirtschaft. Die österreichische Rinderzucht leistet dazu einen großen Beitrag: Sie verbindet Tradition mit Fortschritt, sichert hohe Standards in Zucht und Tiergesundheit und stärkt zudem die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Betriebe.

Gleichzeitig stehen viele Züchterinnen und Züchter unter Druck: schwankende Weltmärkte, steigende Anforderungen, die Folgen des Klimawandels mit Hitze, Trockenheit und Extremwetter sowie Unsicherheiten durch Tierseuchen fordern die Betriebe stark. Viele Höfe stehen zudem vor einem Generationenwechsel. Umso wichtiger sind stabile Rahmenbedingungen, Planbarkeit und verlässliche Perspektiven für jene, die die Zukunft der heimischen Rinderzucht aktiv gestalten.

Nachhaltige Rinderhaltung endet nicht auf den Höfen. Sie braucht auch Konsumentinnen und Konsumenten, die den Wert regionaler Lebensmittel schätzen. Wer zu heimischen Lebensmitteln greift, stärkt unsere bäuerlichen Familienbetriebe, schützt die Umwelt und

sichert regionale Wertschöpfung. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass für die Konsumentinnen und Konsumenten in Österreich hochwertige und regionale Produkte unserer heimischen Bäuerinnen und Bauern verfügbar bleiben. Rinderzucht Austria ist dabei ein verlässlicher Partner.

Mein besonderer Dank gilt allen Züchterinnen und Züchtern sowie allen, die sich bei der Rinderzucht Austria tagtäglich engagieren. Mit ihrem Einsatz schaffen sie die Grundlage, dass Österreich auch in Zukunft für Qualität, Verlässlichkeit und Kompetenz in der Rinderzucht steht. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung und Unterstützung.

Dieser Jahresbericht dokumentiert nicht nur die Leistungen des vergangenen Jahres, sondern zeigt auch, wie die Branche nach vorne blickt. Innovation, Zusammenarbeit und ein klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit sind entscheidend, um die heimische Rinderzucht weiterzuentwickeln.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine informative Lektüre und der Rinderzucht Austria weiterhin viel Erfolg!



**Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft**

Responsibility with foresight

by Norbert Totschnig,

*Federal Minister of Agriculture and Forestry, Climate and Environmental Protection,
Regions and Water Management*

Austrian cattle breeding stands for quality, regional value creation and responsibility in rural areas. Above all, it stands for the great commitment and passion of our family-run farms. It is a vital and indispensable part of Austrian agriculture. This annual report of Rinderzucht Austria illustrates the remarkable level of expertise applied in this field.

Especially in challenging times, our country needs a resilient, sustainable and future-oriented agriculture. Austrian cattle breeding makes a major contribution to this: it combines tradition with progress, ensures high standards in breeding, animal health and animal welfare, and strengthens the competitiveness of our domestic farms.

At the same time, many breeders are under pressure: volatile global markets, rising regulatory demands, the consequences of climate change including heat, drought and extreme weather events, as well as uncertainties caused by animal diseases, constitute a heavy burden on farms. Many farms are also facing generational transition. This makes it all the more important to ensure stable framework conditions, planning security and reliable prospects for those who are actively shaping the future of Austrian cattle breeding.

Sustainable cattle farming does not end at the farm gate. It also requires consumers who recognise the value of regional food. Those who choose regionally produced food strengthen our family-run farms, protect the environment and safeguard regional value creation. I will keep working to ensure that consumers in Austria can continue to rely on high-quality regional products from our farmers. Rinderzucht Austria is a reliable partner in this effort.

My special thanks go to all breeders and to everyone who contributes to the work of Rinderzucht Austria on a daily basis. Through their commitment, they lay the foundation for Austria to continue standing for quality, reliability and expertise in cattle breeding well into the future. This commitment deserves the highest recognition and support.

This annual report not only documents the achievements of the past year, but also shows how the sector is looking ahead. Innovation, cooperation and a clear commitment to sustainability are essential to advancing Austrian cattle breeding.

I wish all readers an informative read and continued great success to Rinderzucht Austria!



1 Rinderwirtschaft in Österreich

1.1 Produktionswert der heimischen Landwirtschaft

Im Jahr 2025 wuchsen der Produktionswert und die Wertschöpfung der heimischen Landwirtschaft laut der zweiten Vorschätzung kräftig. Nach Rückgängen in den beiden vorangegangenen Jahren stieg der Produktionswert auf 10,9 Mrd. € (+9,7 %) deutlich an. Grund dafür waren zufriedenstellende Ernten im Pflanzenbau sowie gestiegene Erlöse in der tierischen Produktion. Nach Ernteausfällen in den beiden vorangegangenen Jahren sorgten günstigere Witterungsbedingungen 2025 für einen kräftigen Anstieg der pflanzlichen Erzeugung (+9,6 %).

Vor allem bei Obst und Wein konnten aufgrund der günstigen Witterung besonders hohe Zuwächse verzeichnet werden. Der deutliche Anstieg in der tierischen Erzeugung ist durch höhere Preise (+9,6 %) in Kombination mit einem leicht gestiegenen Produktionsvolumen zu erklären. Vor allem die Rinderproduktion ist maßgeblich für die Anstiege mitverantwortlich, hier gab es einen Zuwachs beim Produktionswert um mehr als ein Viertel (26,1 %) aufgrund der sinkenden Erzeugung und des europaweit knappen Angebots. Auch die Milch konnte einen deutlichen Anstieg des Produktionswertes verzeichnen (+14,3 %), zu erklären durch gestiegene Preise und einem erhöhten Produktionsvolumen.

Gleichzeitig zum gestiegenen Produktionswert erhöhten sich aber auch die Aufwendungen für Vorleistungen um 3,9 % auf 5,9 Mrd. € und die Kosten für Abschreibungen auf 2,8 Mrd. € (+2,6 %). Das im landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereich insgesamt generierte Faktoreinkommen, das die Entlohnung der eingesetzten Produktionsfaktoren Boden, Arbeit (Familien- und Fremdarbeitskräfte) und Kapital misst, belief sich laut vorläufigen Berechnungen auf



Jungvieh auf der Hintere Alm im Gleirschtal auf 2.300m.

© Thomas Schweigl

rund 3,6 Mrd. Euro (+20,8 %). Das landwirtschaftliche Faktoreinkommen pro Arbeitskraft erhöhte sich bei einer fortgesetzten Abnahme des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes im Vergleich zu 2024 nominell um 22,2 % und real um +18,4 % deutlich. (Quelle: Statistik Austria).

Cattle farming in Austria

Production value of domestic agriculture

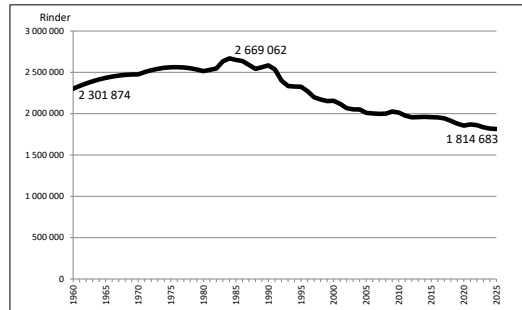
According to the second preliminary estimate, the production value and value added of domestic agriculture grew strongly in 2025. After declines in the two preceding years, the production value rose significantly to €10.9 billion (+9.7%). This was due to satisfactory crop harvests and increased revenues in livestock production. Following crop failures in the two previous years, more favourable weather conditions in 2025 led to a strong increase in crop production (+9.6%). Particularly high growth rates were recorded for fruit and wine due to the favourable

weather. The significant increase in livestock production can be explained by higher prices (+9.6%) combined with a slightly increased production volume. Cattle production is primarily responsible for the increases, with a rise in production value of more than a quarter (26.1%) due to declining production and a tight supply across Europe. Milk also saw a significant increase in production value (+14.3%), attributable to higher prices and increased production volume.

Simultaneously with the increased value of production, expenditure on intermediate inputs also rose by 3.9% to €5.9 billion, and depreciation costs increased to €2.8 billion (+2.6%). According to preliminary calculations, total factor income generated in the agricultural sector, which measures the remuneration of the production factors employed—land, labour (family and hired labour), and capital—amounted to approximately €3.6 billion (+20.8%). Despite a continued decline in agricultural labour input, agricultural factor income per worker increased significantly compared to 2024, rising by 22.2% nominally and 18.4% in real terms (Source: Statistics Austria).

1.2 Rinderwirtschaft

1,81 Mio. Rinder wurden laut Statistik Austria zum Stichtag 1. Dezember 2025 in Österreich gehalten, um 0,3 % bzw. um 5.300 Tiere weniger als ein Jahr davor. Der Bestand an Rindern unter einem Jahr nahm um 1,4 % auf 571.000 ab. Die Zahl der Schlachtkälber verringerte sich auf 36.000 (-7,9 %), die der anderen Kälber und Junggrinder auf 535.000 (-1,0 %). Die Zahl ein bis unter zwei Jahre alten Rinder erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % auf insgesamt 422.500 Tiere. Anstiege gab es dabei sowohl bei Stieren und Ochsen (+2,2 % auf 160.100) als auch bei Schlachtkalbinnen (+1,5 % auf 63.500) sowie Nutz- und Zuchtkalbinnen (+1,6 % auf 198.800). In der Altersklasse der zumindest zwei Jahre alten Rindersank die Anzahl der Tiere um 0,5 % auf insgesamt 821.300. Im Vergleich zu Dezember 2024 blieb die Zahl der Stiere und Ochsen unverändert (±0,0 %; 24.500 Tiere). Gleichzeitig stieg die



Die Zahl der Rinder sank im Jahr 2025 um 0,3 % bzw. 5.300 Tiere auf 1,815 Mio (Stichtag 1. Dezember).

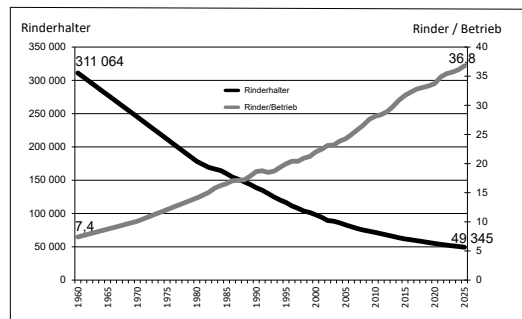
© RINDERZUCHT AUSTRIA, Quelle – source: Statistik Austria

Zahl der Schlachtkalbinnen (+3,9 % auf 17.300) und Milchkühe (+0,1 % auf 536.200), während die der Nutz- und Zuchtkalbinnen (-1,2 % auf 93.000) und die der anderen Kühe (-2,9 % auf 150.200) abnahm. Die Zahl der am Stichtag 1. Dezember 2025 Rinder haltenden Betriebe verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf 49.300. Die durchschnittliche Bestandsdichte lag bei 37 Rindern je Betrieb (Dezember 2024: 36 Rinder).

Die Rinderschlachtungen gingen hingegen 2025 im Vorjahresvergleich um 3,6 % auf 587.100 zurück. Die Schlachtgewichtsmenge lag bei 198.300 Tonnen Rindfleisch (-2,5 %).

Cattle farming

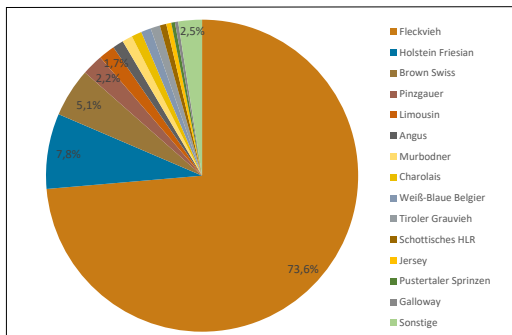
According to Statistics Austria, 1.81 million cattle were kept in Austria as of the 1st December 2025, a



Zum Stichtag 1. Dezember 2025 gab es in Österreich 49.345 Rinderhalter:innen (-2,1 %). Auf den heimischen Betrieben werden aktuell 36,8 Rinder je Betrieb gehalten (+0,7 Stk.).

© RINDERZUCHT AUSTRIA, Quelle – source: Statistik Austria

decrease of 0.3% or 5,300 animals compared to the previous year. The number of cattle under one-year-old decreased by 1.4% to 571,000. The number of calves slaughtered fell to 36,000 (-7.9%), while the number of other calves and young cattle decreased to 535,000 (-1.0%). The number of cattle aged one to under two years increased by 1.8% compared to the previous year, reaching a total of 422,500 animals. Increases were recorded for bulls and steers (+2.2% to 160,100), as well as for slaughter heifers (+1.5% to 63,500) and breeding heifers (+1.6% to 198,800). In the age group of cattle aged two years and older, the number of animals decreased by 0.5% to a total of 821,300. Compared to December 2024, the number of bulls and steers remained unchanged ($\pm 0.0\%$; 24,500 animals). At the same time, the number of slaughter heifers (+3.9% to 17,300) and dairy cows (+0.1% to 536,200) increased, while the number of breeding heifers (-1.2% to 93,000) and other cows (-2.9% to 150,200) decreased. The number of farms keeping cattle on the reference date of the 1st December 2025, decreased by 2.1% compared to the previous year to 49,300. The average herd density was 37 cattle per farm (December 2024: 36 cattle). Cattle slaughterings, however, declined by 3.6% in 2025 compared to the previous year, reaching 587,100. The carcass weight volume was 198,300 tons of beef (-2.5%).



Prozentuelle Verteilung der Rinderrassen in Österreich im Jahr 2025
© RINDERZUCHT AUSTRIA, Quelle – source: Statistik Austria



Rassenvielfalt auf der Weide in der Steiermark.

© Andreas Täubli

1.3 Rinderrassen

Nach Angaben von Statistik Austria wurden zum Stichtag 1. Dezember 2025 in Österreich insgesamt 1,815 Millionen Rinder gehalten. Das Fleckvieh bildet mit 1,336 Millionen Tieren weiterhin die mit Abstand größte Rassegruppe und erreicht einen Anteil von 73,6 %. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem leichten Rückgang von 0,2 Prozentpunkten. An zweiter Stelle steht die Rasse Holstein mit 141.564 Tieren bzw. 7,8 %. Es folgen Brown Swiss mit 91.708 Tieren (5,05 %), Pinzgauer mit 39.747 Tieren (2,19 %) sowie Limousin mit 30.740 Tieren (1,69 %). Weitere wichtige Rassen sind Angus (20.533 Tiere; 1,13 %), Murbodner (19.279 Tiere; 1,06 %), Charolais (19.119 Tiere; 1,05 %), Weiß-Blaue Belgier (18.641 Tiere; 1,03 %) und das Tiroler Grauvieh mit 17.746 Tieren, was einem Anteil von 0,98 % entspricht. Die Daten machen nicht nur die klare Vormachtstellung des Fleckviehs sichtbar, sondern zeigen zugleich die breite Vielfalt an Rinderrassen in Österreich. Neben den wirtschaftlich bedeutenden Haupt-rassen ist auch die kontinuierliche Präsenz gefährdeter Rassen wie Murbodner, Tiroler Grauvieh und Original Pinzgauer erkennbar, die im Rahmen von Erhaltungsprogrammen gezielt unterstützt werden.

Cattle breeds

According to Statistics Austria, a total of 1.815 million cattle were kept in Austria as of the 1st December 2025. Fleckvieh (Simmental) cattle, with 1.336 million

Rinderrassenverteilung in den Bundesländern 2025

Count of species of cattle in the federal provinces 2025

Rasse breed	Rinder – cattle										
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Österreich	%-Anteil
Fleckvieh	8 854	115 469	328 785	449 051	110 287	208 908	103 191	11 832	17	1 336 394	73,64
Holstein Friesian	1 931	13 412	15 871	25 158	11 465	16 628	12 527	16 776	1	113 769	6,27
Brown Swiss	65	4 332	7 183	11 480	2 179	17 997	25 313	23 159		91 708	5,05
Pinzgauer	103	6 008	2 789	4 627	17 984	3 248	4 487	501		39 747	2,19
Limousin	525	2 903	7 469	6 615	1 072	11 195	594	367		30 740	1,69
Red Friesian	511	2 311	1 237	4 201	6 307	3 135	6 498	3 595		27 795	1,53
Angus	1 645	2 722	5 652	4 198	1 016	3 361	1 248	655	36	20 533	1,13
Murbodner	190	879	4 792	2 595	166	10 411	110	136		19 279	1,06
Charolais	158	6 506	4 683	2 376	900	3 782	600	114		19 119	1,05
Weiß-Blaue Belgier	301	1 211	4 042	4 091	2 433	4 448	1 205	910		18 641	1,03
Tiroler Grauvieh	25	509	536	835	1 039	327	13 203	1 266	6	17 746	0,98
Schottisches HLR	246	1 318	2 189	2 579	1 077	2 938	1 422	462	2	12 233	0,67
Jersey	29	1 298	741	890	1 350	859	3 113	1 191		9 471	0,52
Pustertaler Sprinzen	170	724	901	1 339	784	1 641	1 167	170	1	6 897	0,38
Galloway	146	843	1 491	1 855	447	698	434	151		6 065	0,33
Blonde d'Aquitaine	120	465	2 477	1 177	187	808	107	433		5 774	0,32
Original Braunvieh	6	99	176	240	139	79	2 848	1 815	1	5 403	0,30
Wagyu	12	453	933	1 117	528	964	470	237		4 714	0,26
Kärntner Blondvieh	29	3 106	136	119	26	167	42	6		3 631	0,20
Tuxer	15	61	324	165	185	321	1 675	170	2	2 918	0,16
Aubrac	222	170	1 388	369	252	269	36	33		2 739	0,15
Ennstaler Bergschecken	13	157	390	319	223	1 534	45	12		2 693	0,15
Normande	2	228	275	434	296	792	75	10		2 112	0,12
Waldviertler Blondvieh			1 622	303	6	42	96			2 069	0,11
Sonstige	624	1 422	2 513	2 433	1 267	2 462	902	848	22	12 493	0,69
Summe ¹⁾	15 942	166 606	398 595	528 566	161 615	297 014	181 408	64 849	88	1 814 683	100,00

¹⁾ total – Erhebung durch die Statistik Austria, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember 2025 – Survey by the Statistik Austria, main breed according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December 2025

Quelle – source: STATISTIK AUSTRIA

animals, remain by far the largest breed group, accounting for 73.6%. This represents a slight decrease of 0.2 percentage points compared to the previous year. The Holstein breed ranks second with 141,564 animals, or 7.8%. This is followed by Brown Swiss with 91,708 animals (5.05%), Pinzgauer with 39,747 animals (2.19%), and Limousin with 30,740 animals (1.69%). Other important breeds include Angus (20,533 animals; 1.13%), Murboden (19,279 animals; 1.06%), Charolais (19,119 animals; 1.05%), Belgian Blue (18,641 animals; 1.03%), and Tyrolean Grey with 17,746 animals, representing 0.98%. The data not only clearly demonstrate the dominance of Simmental cattle but also reveal the wide variety of cattle breeds in Austria. In addition to the economically important main breeds, the continued presence of endangered breeds such as Murboden, Tyrolean Grey, and Original Pinzgau is also evident; these breeds receive targeted support through conservation programs.

1.3.1 Gefährdete Rinderrassen in Österreich

In Österreich gelten neun Rinderrassen als gefährdet. Diese Rassen wurden 2025 im Rahmen des ÖPUL-Programms 2023 weiterhin gefördert, mit dem Ziel, die genetische Vielfalt in der Land- und Forstwirtschaft zu erhalten.

Förderfähig sind ausschließlich reinrassige Zuchttiere, die den Bestimmungen der jeweiligen Landes-Tierzuchtgesetze sowie den genehmigten Zuchtprogrammen entsprechen, welche den Erhalt der jeweiligen Rasse zum Zuchtziel haben. Zudem müssen diese Tiere regelmäßig im Zuchteinsatz gemäß dem jeweiligen Zuchtprogramm stehen. Als gefährdete Rinderrassen in Österreich gelten: Ennstaler Bergschecken, Kärntner Blondvieh, Murbodner, Original Braunvieh, Original Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen, Tiroler Grauvieh, Tux-Zillertaler und Waldviertler Blondvieh. Zusammen machen diese Rassen etwa 5 % des gesamten Rinderbestands in Österreich aus.

Endangered cattle breeds in Austria

In Austria, nine cattle breeds are considered endangered. These breeds continued to receive funding in 2025 under the 2023 Austrian Program for Environmentally Sound Agriculture (ÖPUL), with the aim of preserving genetic diversity in agriculture and forestry.

Only pure-bred breeding animals that comply with the provisions of the respective state animal breeding laws and approved breeding programs, which aim to preserve the respective breed, are eligible for funding. Furthermore, these animals must be regularly used for breeding, in accordance with the respective breeding program.

The following cattle breeds are considered endangered in Austria: Ennstaler Bergschecken, Kärntner Blondvieh, Murbodner, Original Braunvieh, Original Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen, Tyrolean Grey, Tux-Zillertaler, and Waldviertler Blondvieh. Together, these breeds make up approximately 5% of the total cattle population in Austria.



Tuxer auf der Elfwaldalpe in Lanersbach.

© Manuela Wechselberger

1.4 Rinderproduktion

Die heimische Rinderproduktion hält lt. Statistik Austria bei einem Produktionswert von 1,2 Mrd. Euro, das sind 11,1 % des gesamten landwirtschaftlichen Produktionswertes. Der Produktionswert von Rindern nahm gegenüber dem Vorjahr um 26,4 % zu. Der Produktionswert der Milch nahm 2025 auf 2,2 Mrd. Euro zu, dies entspricht rund 20,6 % des

gesamten landwirtschaftlichen Produktionswertes. Diese beiden Sektoren gemeinsam machen 3,45 Mrd. Euro oder rund 66 % des tierischen Produktionswertes aus bzw. 31,7 % des gesamten landwirtschaftlichen Produktionswertes.

Aktuelle Entwicklungen in der Rindfleischwirtschaft 2025

Laut der AMA wurden im Jahr 2025 insgesamt 589.143 Rinder geschlachtet – das entspricht einem Rückgang von 3,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Importe von Rindfleisch und verarbeiteten Produkten sanken laut der Bundesanstalt für Bergbauernfragen bis November um 6,6 %. Gleichzeitig gingen auch die Einfuhren von Zucht- und Nutztieren deutlich zurück – sie sanken um 86,1 %. Bei den Ausfuhren zeigte sich ein gemischtes Bild: Der Export von lebenden Schlachtrindern stieg um 61,5 %, während Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten sich um 13,6 % verringerten. Die Ausfuhren

von Zucht- und NutZRindern ging mit 39,1 % deutlich zurück. In Summe wurden umgerechnet rund 182.900 Rinder importiert und rund 304.300 Stück exportiert. Auch bei den Preisen (Erzeugerpreise bis November 2025) gab es enorme Veränderungen: Schlachtstiere verteuerten sich um 29,3 %, Schlachtkühe um 45,8 % und Schlachtkalbinnen um 28,9 %. Die Erzeugerpreise für trächtige Nutzkalbinnen stiegen um 12,9 %, während trächtige Zuchtkalbinnen nur um 0,5 % teurer wurden. Bis November 2025 stieg zudem der Verbraucherpreis für Rindfleisch im Jahresvergleich um 14,1 % auf durchschnittlich über 18 Euro pro Kilogramm.

Cattle production

According to Statistics Austria, domestic cattle production has a value of €1.2 billion, representing 11.1% of total agricultural production value. The production value of cattle increased by 26.4% compared to the

Gewerbliche Schlachtungen von Rindern und Kälbern
Commercial slaughtering of cattle and calves

Jahr year	Kälber calves	Jungrinder ¹⁾ young cattle	Stiere ¹⁾ bulls	Ochsen ¹⁾ ox	Kalbinnen ¹⁾ heifers	Kühe cows
2014	67 203	–	280 340	29 225	102 855	196 282
2015	63 754	–	284 188	30 853	110 573	205 806
2016	59 992	–	271 273	31 971	115 345	207 944
2017	56 288	–	265 055	33 503	119 398	204 014
2018	55 155	–	270 813	37 442	125 277	205 545
2019	55 054	–	259 731	37 274	127 372	201 097
2020	56 262	19 309	248 605	34 824	110 213	177 451
2021	55 646	18 897	237 665	35 715	108 009	190 238
2022	56 139	18 273	231 662	37 173	111 852	185 972
2023	53 025	17 507	224 601	38 294	108 487	180 644
2024	49 902	16 000	218 105	38 802	105 344	182 990
2025	42 096	15 242	209 921	38 587	102 893	180 404

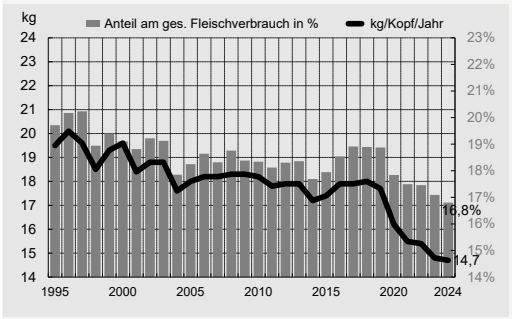
¹⁾In den Jahren bis 2019 ist die Anzahl der „Jungrinder“ nicht näher quantifizierbar in den Kategorien „Stiere“, „Ochsen“ und „Kalbinnen“ enthalten. – *In the years up to 2019, the number of „young cattle“ is not quantifiable in the categories „bulls“, „oxen“ and „heifers.“*
Quelle – source: Statistik Austria

previous year. The production value of milk rose to €2.2 billion in 2025, corresponding to approximately 20.6% of total agricultural production value. Together, these two sectors account for €3.45 billion, or approximately 66% of the animal production value and 31.7% of total agricultural production value.

Current developments in the beef industry 2025

According to the AMA (Austrian Agricultural Marketing Board), a total of 589,143 cattle were slaughtered in 2025 – a decrease of 3.6% compared to the previous year. According to the Federal Institute for Mountain Farming, imports of beef and processed products fell by 6.6% by November. At the same time, imports of breeding and farm animals also declined significantly – falling by 86.1%. Exports presented a mixed picture: Exports of live cattle for slaughter rose by 61.5%, while exports of beef and processed beef products decreased by 13.6%. Exports of breeding and farm cattle fell sharply by 39.1%. In total, the equivalent of approximately 182,900 cattle were imported and approximately 304,300 were exported.

Prices (producer prices up to November 2025) also saw enormous changes: Slaughter bulls became 29.3% more expensive, slaughter cows 45.8% more expensive, and slaughter heifers 28.9% more expensive. Producer prices for pregnant farm heifers



Der Pro-Kopf-Verbrauch bei Rind- und Kalbfleisch liegt der Durchschnitt bei 14,7 kg pro Kopf und Jahr (-0,1 kg), das sind 16,8 % (-0,3 %) des gesamten Fleischverbrauches.

© RINDERZUCHT AUSTRIA, Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

rose by 12.9%, while pregnant breeding heifers only increased in price by 0.5%. Furthermore, by November 2025, the consumer price for beef had risen by 14.1% year-on-year to an average of over 18 euros per kilogram.

1.5 Rinderhaltung

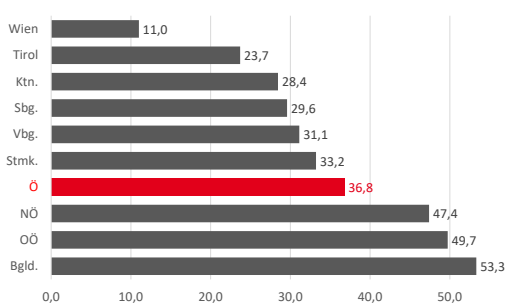
Die Betriebsgrößen in der österreichischen Rinderhaltung variieren stark zwischen den Bundesländern. Im Burgenland werden mit durchschnittlich 53,3 Rindern pro Betrieb mehr als doppelt so viele Tiere gehalten wie in Tirol, wo ein Betrieb im Schnitt

Viehzählung - Livestock count

	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2024	2025
Rinderhalter – cattle herds	311 064	245 075	178 294	138 747	98 000	71 563	55 019	50 401	49 345
Rinder – cattle	2 286 761	2 468 266	2 516 872	2 583 914	2 155 400	2 013 281	1 855 440	1 820 026	1 814 683
Kühe – cows	1 150 284	1 070 129	974 018	951 637	873 800	793 618	715 468	690 466	686 446
Milchkühe – dairy cows	-	-	-	-	621 002	532 735	524 783	535 810	536 220
Rinder/Betrieb – cattle/farm	7,4	10,1	14,1	18,6	22,0	28,1	33,7	36,1	36,8

Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI), Statistik Austria, Rinderzählung, Stichtag 1. Dezember 2025

nur 23,7 Rinder aufweist. Während in Oberösterreich im Durchschnitt 49,7 Rinder pro Betrieb gehalten werden, liegt Niederösterreich mit 47,4 Tieren leicht darunter. Österreichweit liegt der Durchschnitt bei 36,8 Rindern je Betrieb bzw. bei 22,2 Milchkühen pro Milchviehbetrieb. Im internationalen Vergleich ist die heimische Tierhaltung insgesamt kleinteilig strukturiert. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Zahl der rinderhaltenden Betriebe beinahe halbiert (2000: 98.000 Betriebe; 2025: 49.345) – allein im vergangenen Jahr stellten lt. der Viehzählung (Stichtag 1. Dezember 2025) der Statistik Austria über 1.000 Betriebe ihre Tätigkeit ein.



Im Jahr 2025 wurden im Österreich-Schnitt 36,8 Rinder pro Betrieb gehalten, um 0,7 Rinder mehr als noch 2024.

Quelle: Statistik Austria, Rinderzählung per 1. Dezember 2025
© RINDERZUCHT AUSTRIA

Rinderbestand nach Gemeinden

Trotz dieser strukturellen Veränderungen bleibt die Rinderhaltung ein dominierender Produktionszweig in der österreichischen Landwirtschaft. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln sowie zur Pflege der Kulturlandschaft und zur nachhaltigen Nutzung des Grünlands. In so mancher heimischer Gemeinde ist die Rinderhaltung besonders stark ausgeprägt. Die Kärntner Gemeinde Wolfsberg zählt 10.600 Rinder auf 300 Betrieben, gefolgt von Waidhofen an der Ybbs mit 8.300 Stk. auf 230 Betrieben und Purgstall an der Erlauf (NÖ) mit 7.500 Rindern auf 120 Betrieben noch knapp vor Neumarkt in der Steiermark mit 7.200 Tieren auf 146 Betrieben. Die größten Betriebe zählt im Schnitt die Gemeinde Markt Allhau im Burgenland mit 390 Tieren je Betrieb, gefolgt

von Zwentendorf an der Donau (NÖ) mit 290 Tieren je Betrieb und Hausleiten (NÖ) mit 270 Rindern je Betrieb. Die kleinsten Betriebsstrukturen zählen die Gemeinden Strengen (Tirol), Wolfsgraben (NÖ) und Sinabelkirchen (Stmk.) mit durchschnittliche fünf Rindern je Betrieb. Interessant ist auch, dass in 1.188 Gemeinden mindestens ein Rind gehalten wurde, d.h. in 57 % aller Gemeinden, österreichweit gibt es aktuell 2.093 Gemeinden.

Rinderbestand nach Hauptstädten

Den meisten weniger bekannt ist, dass die Rinderhaltung durchaus auch im urbanen Bereich vertreten ist. Es ist kaum zu glauben, aber die Bundeshauptstadt Wien zählt aktuell 88 Rinder auf fünf Betrieben, dafür steht in der burgenländischen Landeshauptstadt Eisenstadt kein einziger Rinderbetrieb. Den größten Rinderbestand der heimischen Landeshauptstädte zählt aktuell die Stadt St. Pölten mit 1.926 Rindern auf 26 Betrieben, vor Salzburg mit 1.577 Rindern auf 50 Betrieben, gefolgt von der steirischen Landeshauptstadt Graz mit aktuell 27 Betrieben und 1.500 Rindern vor Klagenfurt mit 1.188 auf 30, es folgt Innsbruck mit 1.017 Stk. auf 41 Betrieben, Bregenz mit 580 Rindern auf 12 Betrieben und Linz mit 320 Rindern und 14 Betrieben.

Cattle farming

The size of cattle farms in Austria varies considerably between the federal states. In Burgenland, with an average of 53.3 cattle per farm, more than twice as many animals are kept as in Tyrol, where the average farm has only 23.7 cattle. While Upper Austria has an average of 49.7 cattle per farm, Lower Austria is slightly below this with 47.4 animals. Nationwide, the average is 36.8 cattle per farm, or 22.2 dairy cows per dairy farm. In international comparison, Austrian livestock farming is generally characterized by small-scale operations. Since 2000, the number of cattle farms has almost halved (2000: 98,000 farms; 2025: 49,345) – according to the livestock census (reference date the 1st December 2025) by Statistics Austria, over 1,000 farms ceased operations last year alone.

Viehzählung 2025 (Rinder)

Livestock count 2025 (cattle)

Bundesland province	Rinder cattle	Rinderhalter number of herds	Rinder/Halter cattle/farm	Kühe gesamt cows total	Milchkühe dairy cows	Milchkuh- halter dairy farmers	Milchkühe/ Halter cows/farm
Burgenland	15 942	299	53,3	5 150	2 928	85	34,4
Kärnten	166 606	5 857	28,4	70 781	34 022	1 806	18,8
Niederösterreich	398 595	8 410	47,4	126 857	101 033	3 702	27,3
Oberösterreich	528 566	10 628	49,7	186 689	164 214	5 269	31,2
Salzburg	161 615	5 462	29,6	75 938	61 885	3 325	18,6
Steiermark	297 014	8 942	33,2	114 853	79 887	3 561	22,4
Tirol	181 408	7 655	23,7	76 880	66 259	5 108	13,0
Vorarlberg	64 849	2 084	31,1	29 259	25 991	1 282	20,3
Wien	88	8	11,0	39	1		
Österreich	1 814 683	49 345	36,8	686 446	536 220	24 138	22,2

Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI), Statistik Austria, Rinderzählung Stichtag 1. Dezember 2025

Cattle population by municipality

Despite these structural changes, cattle farming remains a dominant sector in Austrian agriculture. It makes a significant contribution to the supply of high-quality food, the maintenance of the cultural landscape, and the sustainable use of grassland. Cattle farming is particularly prevalent in many Austrian municipalities.

The Carinthian municipality of Wolfsberg has 10,600 cattle on 300 farms, followed by Waidhofen an der Ybbs with 8,300 head on 230 farms and Purgstall an der Erlauf (Lower Austria) with 7,500 cattle on 120 farms, just ahead of Neumarkt in Styria with 7,200 animals on 146 farms. The largest farms, on average, are found in the municipality of Markt Allhau in Burgenland with 390 animals per farm, followed by Zwentendorf an der Donau (Lower Austria) with 290 animals per farm and Hausleiten (Lower Austria) with 270 cattle per farm. The smallest farm structures are found in the municipalities of Strengen (Tyrol), Wolfsgaben (Lower Austria), and Sinabelkirchen (Styria), with an average of five cattle per farm. It is also interesting to note that at least one cow

was kept in 1,188 municipalities, meaning that 57% of all municipalities in Austria currently have at least one cow. There are currently 2,093 municipalities in Austria.

Cattle population by Capital City

It is less well known that cattle farming is also exercised in urban areas. It might be hard to believe, but the federal capital Vienna currently has 88 cattle on five farms, while the Burgenland capital Eisenstadt does not have a single cattle farm. The largest cattle population among Austria's state capitals is currently found in St. Pölten with 1,926 cattle on 26 farms, followed by Salzburg with 1,577 cattle on 50 farms, then Graz, the Styrian capital, with 27 farms and 1,500 cattle, ahead of Klagenfurt with 1,188 on 30 farms, Innsbruck with 1,017 head on 41 farms, Bregenz with 580 cattle on 12 farms, and Linz with 320 cattle on 14 farms.

Qualitätsergebnisse der Anlieferungsmilch von Jänner bis Dezember 2025 – Results regarding the quality of the milk supplied for January to December 2025

Monat month	Milch – milk	S-Klasse S-class	Keimzahl bacterial count		Somatische Zellen somatic cells	
	ohne Q-Abzüge %	KZ < 50 000 ZZ < 250 000 %	1. Stufe KZ < 100 000 %	2. Stufe KZ > 100 000 %	1. Stufe ZZ < 400 000 %	2. Stufe ZZ > 400 000 %
Jänner	99,25	93,99	5,70	0,31	5,81	0,20
Februar	99,58	94,09	5,63	0,27	5,68	0,22
März	99,60	94,28	5,46	0,26	5,54	0,18
April	99,49	94,17	5,48	0,36	5,63	0,21
Mai	99,31	93,11	6,43	0,46	6,55	0,35
Juni	99,20	91,20	8,26	0,53	8,39	0,38
Juli	99,00	89,06	10,45	0,49	10,33	0,60
August	96,40	88,02	11,56	0,43	11,18	0,80
September	96,45	87,58	11,94	0,48	11,69	0,73
Oktober	96,74	89,45	10,09	0,46	10,01	0,54
November	99,32	90,98	8,61	0,42	8,66	0,36
Dezember	99,42	92,28	7,31	0,41	7,46	0,27
Jahr	98,65	91,52	8,08	0,40	8,08	0,40

Quelle – source: Agrarmarkt Austria

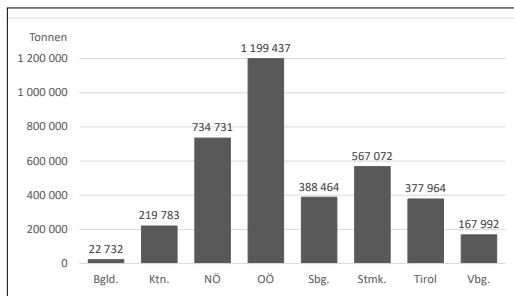
1.6 Milchproduktion

Im Jahr 2025 standen den österreichischen Molke-reien rund 3,68 Mio. Tonnen (t) Milch zur Verfügung – ein Anstieg von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr. Davon entfielen 18 % auf Biomilch und entspricht somit dem mit Abstand höchsten Biomilchanteil in der EU. Die Zahl der milchliefenden Betriebe sank im Jahresvergleich um 927 auf insgesamt 21.736 (–4,1%). Gleichzeitig stieg die durchschnittliche Anlieferungsmenge pro Betrieb von 158.000 kg auf 169.000 kg. Die meisten Lieferbetriebe befinden sich in Oberösterreich (5.142; –6,9 %), gefolgt von Tirol (3.907; –1,7 %) und Niederösterreich (3.538; –4,7 %). Mit knapp 1,2 Mio. t wird in Oberösterreich auch die

größte Milchmenge angeliefert – etwa ein Drittel der Gesamtmenge in Österreich. Dahinter folgen Niederösterreich mit 735.000 t (20,0 %) und die Steiermark mit 567.000 t (15,4 %).

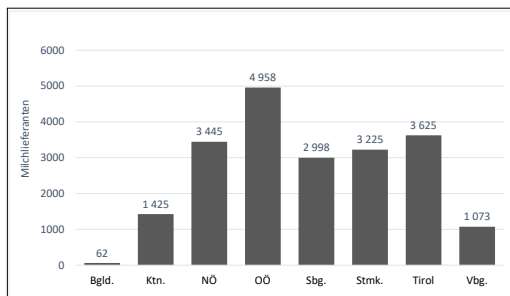
Im Durchschnitt lieferte ein österreichischer Milch-betrieb im Jahr 2025 rund 169 t Milch. In Oberöster-reich lag der Schnitt bei 233 t, in Niederösterreich bei 208 t, die Steiermark blieb mit 170 t noch leicht über dem Bundesdurchschnitt.

Insgesamt wurden diese Mengen von rund 536.200 Milchkühen erzeugt. Davon stehen 437.621 Kühe – das entspricht 82,0 % – unter kontinuierlicher Leistungsprüfung und Qualitätssicherung. Diese erfolgen acht- bis elfmal jährlich durch die Landes-kontrollverbände (Quelle: BMLUK, AMA).



Im Jahr 2025 haben österreichische Betriebe in Summe 3,68 Mio. Tonnen Milch angeliefert, im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Plus von 2,7%.

Quelle: Agrarmarkt Austria, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA



21.736 österreichische Betriebe haben 2025 Milch an Molkereien oder sonstige Aufkäufer geliefert, das sind um 927 Betriebe (-4,1%) weniger als im Vorjahr.

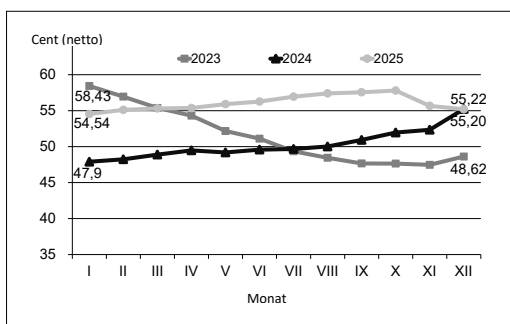
Quelle: Agrarmarkt Austria, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA

Milk production

In 2025, Austrian dairies had approximately 3.68 million metric tons of milk available – an increase of 2.7% compared to the previous year. Of this, 18% was organic milk, representing by far the highest share of organic milk in the EU. The number of milk-delivering farms decreased year-on-year by 927 to a total of 21,736 (-4.1%). At the same time, the average delivery volume per farm increased from 158,000 kg to 169,000 kg. Most of the supplying farms are located in Upper Austria (5,142; -6.9%), followed by Tyrol (3,907; -1.7%) and Lower Austria (3,538; -4.7%). At almost 1.2 million metric tons, Upper Austria also receives the largest volume of milk – about one-third of the total volume in Austria. Lower Austria follows with 735,000 tons (20.0%) and Styria with 567,000 tons (15.4%). On average, an Austrian dairy farm delivered around 169 tons of milk in 2025. In Upper Austria, the average was 233 tons, in Lower Austria 208 tons, and Styria, at 170 tons, remained slightly above the national average. These quantities were produced by approximately 536,200 dairy cows. Of these, 437,621 cows – representing 82.0% – are subject to continuous performance testing and quality assurance. These tests are carried out fromn eight to eleven times a year by the regional performance testing associations (Source: BMLUK, AMA).

1.6.1 Milcherzeugerpreise

Nachdem der heimische Erzeugermilchpreis 2024 stetig anstieg, entwickelte sich der Preis 2025 weiter leicht nach oben bis Ende des Jahres ein Abfall begann. Gegen Ende des Jahres fiel er von 57,8 auf 55,2 Cent im Dezemberdurchschnitt ab und lag damit wieder beim Dezemberschnitt (55,22 Cent) vom Vorjahr. Die heimischen Milchlieferant:innen erhielten von den Molkereien und Sennereien im Jahresschnitt 56,09 Cent je kg (netto) – der Preis ist somit um 11,7 % bzw. 5,88 ct/kg gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Grundpreis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,80 Cent je kg erhöht, ebenso wurde die freiwillige Qualitätsprämie leicht angehoben auf 2,39 ct/kg.



Entwicklung des durchschnittlichen Milchpreises in Cent/kg ab Hof (exkl. UST) bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß in den vergangenen drei Jahren.

© RINDERZUCHT AUSTRIA, Quelle – source: Agrarmarkt Austria

Die Abzüge (Qualität, Marketingbeitrag, etc.) wurden wie im Vorjahr auch 2025 wieder leicht reduziert. Ein konventioneller Betrieb bekam im Durchschnitt 54,11 Cent / kg bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß, das bedeutet ein Plus von 0,85 ct/kg. Ein Biomilch-betrieb bekam für die gleichen Inhaltsstoffe im Durchschnitt 61,86 Cent/kg (+1,33 ct/kg).

Milk producer prices

After a steady increase in the domestic producer milk price in 2024, the price continued its slight upward trend in 2025 until a decline began towards

**Milchpreise in Österreich
Milk prices in Austria**

Monat month	EURO Cent – EURO cent		
	2023	2024	2025
Grundpreis je kg – basic price per kg	24,53	22,86	28,66
freiwillige Qualitätsprämie je kg – voluntary premium for quality	2,28	2,36	2,39
Fett je FE – fat/fat unit	2,80	2,87	2,89
Eiweiß je EE – protein/protein unit	3,37	3,33	3,32
Abzüge – deductions			
Qualität – quality	–0,04	–0,03	–0,04
Marketingbeitrag – marketing contribution	–0,27	–0,26	–0,28
Sonstige Abzüge – other deductions	–0,10	–0,08	–0,06
Milchpreis ab Hof* – price of milk directly from farm (4,2 % FE, 3,4 % EE)			
konventionelle Milch – conventional milk	49,62	53,25	54,11
Heumilch – hay milk	53,35	56,56	57,48
Biomilch – organic milk	56,86	60,53	61,86
Bioheumilch – organic hay milk	62,94	66,05	67,48

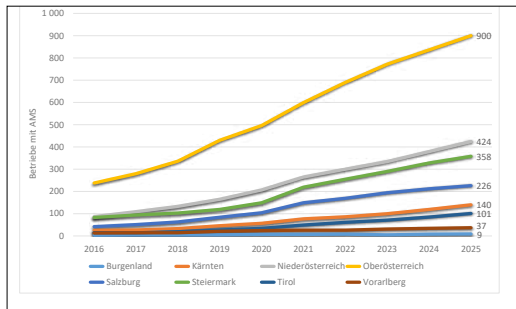
Zusammensetzung des Milchpreises in Cent/kg netto, Durchschnitt aller Qualitäten (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) – Composition of the milk price in cents/kg net, average of all qualities (4.2% fat, 3.4% protein)

Quelle – source: Agrarmarkt Austria

the end of the year. Towards the end of the year it fell from 57.8 to 55.2 cents on average in December, thus returning to the previous year's December average (55.22 cents). Domestic milk suppliers received an average of 56.09 cents per kg (net) from dairies and cheese factories – an increase of 11.7% or 5.88 cents/kg compared to the previous year. The base price increased by 5.80 cents per kg compared to the previous year, and the voluntary quality premium was also slightly raised to 2.39 cents/kg. As in the previous year, deductions (quality, marketing contribution, etc.) were again slightly reduced in 2025. A conventional farm received an average of 54.11 cents/kg for milk with 4.2% fat and 3.4% protein, representing an increase of 0.85 cents/kg. An organic dairy farm received an average of 61.86 cents/kg for the same ingredients (+1.33 cents/kg).

1.6.2 Automatische Melksysteme

Der Trend zur Automatisierung in der Milchproduktion setzt sich in Österreich weiterhin fort. Immer mehr Betriebe entscheiden sich für den Einsatz Automatischer Melksysteme (AMS), um Arbeitsabläufe zu optimieren und gleichzeitig die zeitliche Flexibilität der heimischen Milchbäuerinnen und -bauern zu erhöhen. Diese Entwicklung spiegelt sich deutlich in den aktuellen Zahlen wider: Allein im Jahr 2025 wurden auf heimischen Kontrollbetrieben 194 neue Roboter installiert – ein Zuwachs von 9,7 % gegenüber dem Vorjahr. Damit sind österreichweit bereits auf 2.195 Betrieben Roboter im Einsatz. Auch bei der Anzahl der gemolkenen Tiere wurde eine neue Marke überschritten: Fast 120.000 Kühe werden mittlerweile automatisch gemolken. Das entspricht bereits 26,7 % aller Kontrollkühe in Österreich. Im Durchschnitt melkt eine AMS-Anlage rund 53 Kühe. Regional betrachtet zeigt sich eine besonders starke Verbreitung in Oberösterreich. Dort sind bereits auf 900 Betrieben AMS-Anlagen im Einsatz – ein Plus von 7,7 %. Mit einem Anteil von 38 % an allen Kontrollkühen in Oberösterreich hält das Bundesland die größte Melkroboterdichte in Österreich. Es folgen



Im Jahr 2025 wurden österreichweit 194 neue Anlagen installiert. Die meisten Melkroboter gibt es in Oberösterreich (900 AMS-Betriebe).
Quelle: Rinderdatenverbund RDV, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA

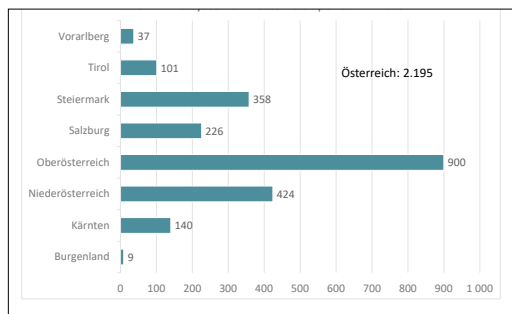
Niederösterreich mit 424 AMS-Betrieben (plus 11,9 %; 25,9 % Anteil) sowie die Steiermark mit 358 Betrieben (plus 9,1 %; 27,6 % Anteil).

Automatic milking systems

The trend toward automation in milk production continues in Austria. More and more farms are opting for automatic milking systems (AMS) to optimize workflows and simultaneously increase the time flexibility of Austrian dairy farmers.

This development is clearly reflected in the current figures: In 2025 alone, 194 new robots were installed on Austrian farms participating in milk recording – an increase of 9.7% compared to the previous year. This means that robots are now in use on 2,195 farms

across Austria. A new milestone has also been reached in the number of animals milked. Almost 120,000 cows are now being milked automatically. This already represents 26.7% of all cows participating in milk recording in Austria. On average, an AMS system milks around 53 cows. Regionally, the system is particularly widespread in Upper Austria. There, AMS systems are already in use on 900 farms – an increase of 7.7%. With 38% of all cows in Upper Austria being monitored, the province has the highest density of milking robots in Austria. This is followed by Lower Austria with 424 AMS farms (plus 11.9%; 25.9% share) and Styria with 358 farms (plus 9.1%; 27.6% share).



Anzahl der Kontrollbetriebe mit Automatischen Melksystemen pro Bundesland per 31. Dezember 2025

Quelle – source: Rinderdatenverbund (RDV),
© RINDERZUCHT AUSTRIA



Rund 120.000 Kühe werden in Österreich mit AMS-Anlagen gemolken.

© Daniela Köppl



2 Rinderzucht

Die RINDERZUCHT AUSTRIA vertritt die Interessen von knapp 19.000 Rinderzüchter:innen in Österreich. Ihre 45 Mitgliedsorganisationen sind in den Gremien der RINDERZUCHT AUSTRIA vertreten, wobei die Stimmrechte auf Grundlage der Anzahl an Herdebuchkühen, Kontrollkühen, Besamungen oder des gesamten Kuhbestands in den jeweiligen Bundesländern vergeben werden. Zu den Mitgliedern zählen 11 Zuchtverbände, 8 Landeskontrollverbände (LKV), 6 Rassenarbeitsgemeinschaften, 12 Besamungsorganisationen sowie 8 Landwirtschaftskammern. Der unabhängige Dachverband wurde 1954 unter dem Namen „Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter“ gegründet. Zentrale Aufgaben sind unter anderem die Interessenvertretung, Datenverarbeitung, Herdebuchführung, Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung, Marketing, Forschung und Bildung. Geleitet wird der Verein von einem Vorstand aus acht von den Mitgliedsverbänden entsandten Personen, die jeweils für drei Jahre gewählt werden. 18.806 Zuchtbetriebe (-1,99 %) und 439.594 Herdebuchkühe (Milch und Fleisch, +0,52 %) werden von den Verbänden betreut. Für die Datenerhebung und Qualitätssicherung sind 8 LKVs zuständig. Sie führen die Leistungsprüfung und Qualitätssicherung (Milch und Fleisch) bei 465.255 Kontrollkühen (+0,52 %) auf 19.789 Kontrollbetrieben (-2,05 %) durch. Die Daten werden über die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH verarbeitet, aufbereitet und den Züchter:innen als Basis für ihre betrieblichen Entscheidungen bereitgestellt. Weiters dienen diese Daten als Basis für die Zuchtwertschätzung.

Cattle breeding

The Austrian Cattle Breeders' Association (RINDERZUCHT AUSTRIA) represents the interests of nearly 19,000 cattle breeders in Austria. Its 45 member organizations are represented on RINDERZUCHT AUSTRIA's governing bodies, with voting rights allocated based on the number of registered cows, performance-tested cows, inseminations, or the total cattle population in the respective federal states. Members include eleven breeding associations, eight regional performance-testing associations (LKV), six breed working groups, twelve insemination organizations, and eight chambers of agriculture.

This independent umbrella organization was founded in 1954 under the name „Central Working Group of Austrian Cattle Breeders.“ Its core tasks include advocacy, data processing, herd book management, performance testing, breeding value estimation, marketing, research, and education. The association is managed by an executive board of eight individuals appointed by the member associations, each elected for a three-year term. The associations oversee 18,806 breeding farms (-1.99%) and 439,594 registered cows (milk and beef, +0.52%). Eight regional performance testing centres (LKVs) are responsible for data collection and quality assurance. They conduct performance testing and quality assurance (milk and beef) on 465,255 cows (+0.52%) on 19,789 farms (-2.05%). The data is processed and prepared by ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH and

made available to breeders as a basis for their operational decisions. Furthermore, this data serves as the basis for breeding value estimations.





3 Unsere Aufgaben

3.1 Zuchtwertschätzung (ZWS)

Die ZWS liefert nicht nur den Zuchtverbänden und Besamungsstationen, sondern auch den Landwirt:innen, wichtige Hilfsmittel für Selektionsentscheidungen. Mit den geschätzten Zuchtwerten werden die Erbanlagen der männlichen und weiblichen Tiere für die verschiedenen Merkmale beurteilt, die im Durchschnitt bei den Nachkommen wirksam werden. Datengrundlage der ZWS sind Leistungs- und Abstammungsdaten und für Fleckvieh, Brown Swiss und Holstein auch Genom-Informationen. Erfolgt die Auswahl und Anpaarung der Elterntiere für die nächste Generation basierend auf den geschätzten Zuchtwerten, kann man einen entsprechenden Zuchtfortschritt erwarten. Gemäß dem EU-Tierzuchtrecht und den Landestierzuchtgesetzen sind die Zuchtverbände für die geforderte ZWS verantwortlich. Der RINDERZUCHT AUSTRIA wurde von den Zuchtverbänden die Aufgabe der zentralen ZWS für alle Rassen und Merkmale übertragen. Die ZuchtData führt diese im Auftrag der RINDERZUCHT AUSTRIA durch.

Our Tasks

Estimated breeding value (EBV)

The EBV provides important tools for selection decisions, not only to breeding associations and artificial insemination stations, but also to farmers. The estimated breeding values are used to assess the genetic makeup of male and female animals for the various traits that, on average, manifest in their offspring. The EBV is based on performance and pedigree data, and for Fleckvieh, Brown Swiss and Holstein also on genome information. If the selection and mating of parent animals for the next generation is based on the estimated breeding values, corresponding breeding progress can be expected.

According to EU animal breeding law and state animal breeding laws, the breeding associations are responsible for the required EBV. The breeding associations have assigned RINDERZUCHT AUSTRIA the task of maintaining the central EBV for all breeds and traits. ZuchtData carries out this task on behalf of RINDERZUCHT AUSTRIA.

3.1.1 Länderübergreifende ZWS von Milch- und Doppelnutzungsrasen

Die ZWS umfasst die Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer, Tiroler Grauvieh, Gelbvieh, Vorderwälder und Jersey und wird seit 2002 gemeinsam mit Deutschland durchgeführt. Das LfL Grub in München, Bayern, rechnet die Merkmale Milch, Exterieur, Zellzahl, Melkbarkeit, Melkverhalten und Persistenz, das LGL Stuttgart in Baden-Württemberg rechnet den Bereich Fleisch. Die RINDERZUCHT AUSTRIA mit der ZuchtData ist für die Merkmale Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Aufzuchtverluste, Gesundheitsmerkmale und den Gesamtzuchtwert zuständig. Die ZWS für die Rassen Holstein und Jersey rechnen die Vereinigten Informationssysteme (VIT) in Verden, Niedersachsen, für alle Merkmale. Die gemeinsame ZWS mit Deutschland hat im Jahr 2000 mit der Schätzung der Exterieurmerkmale beim Fleckvieh begonnen. Seit 2017 werden für die Rasse Fleckvieh Daten aus Tschechien inkludiert. Bei einzelnen Merkmalen gehen auch Daten aus Italien, der Slowakei und aus Ungarn in die ZWS ein. Den Züchter:innen und Zuchtorganisationen stehen bis zu 50 Zuchtwerte pro Stier zur Verfügung. Die Veröffentlichung erfolgt dreimal im Jahr in den Monaten April, August und Dezember auf Zuchtwert Austria www.zuchtwert.at. Die genomischen Zuchtwerte werden zusätzlich alle 14 Tage veröffentlicht. Im April 2021 wurde das sogenannte Single-Step-Verfahren, eine Kombination aus genomischer und konventioneller ZWS, für Fleckvieh und Brown Swiss eingeführt, im April 2025 bei der Rasse Holstein.

Zuchtwerte für folgende Merkmale werden veröffentlicht:

Milch:

- Milch, Fett und Eiweiß in kg
- Fett und Eiweiß in %

Fleisch:

- Nettozunahme
- Ausschachtung
- EUROP-Handelsklasse

Fitness:

- Nutzungsdauer
- Persistenz
- Fruchtbarkeit
- Kalbeverlauf
- Vitalitätswert
- Zellzahl
- Melkbarkeit
- Melkverhalten
- Gesundheit (Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten, Milchfieber)
- Klauengesundheit
- u.a.m.

Exterieur:

- Rahmen
- Bemuskelung/Becken
- Fundament/Form
- Euter
- weitere Einzelmerkmale



Die Leistungskontrolle ist essentiell für die Zuchtwertschätzung um regelmäßig aktuelle und tierindividuelle Informationen zu erhalten.

© Marion Carniel

Cross-border EBV of dairy and dual-purpose breeds

The EBV includes the Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer, Tyrolean Grey, Gelbvieh, Vorderwälder and Jersey breeds and has been conducted jointly with Germany since 2002. The LfL (State Institute for Agriculture) Grub in Munich, Bavaria, calculates the traits milk, conformation, cell count, milkability, milking behaviour and persistence, while the LGL Stuttgart in Baden-Württemberg calculates the beef sector.

RINDERZUCHT AUSTRIA, with its ZuchtData, is responsible for the traits longevity, fertility, calving

ERGEBNISSE Fleckvieh																									
#	Name	Vater	NK		GZW	MW	FW	FIT	Mkg	F%	E%	ND	PER	FRW	KVP	KVM	VIW	EGW	MBK	KGW	RA	BM	FU	E	
1	EXZELLENT	EINTRACHT			150	134	111	126	+1135	+0,12	+0,00	117	108	121	102	102	113	114	114	99	104	108	103	113	
2	WOLFSTANZ P*S	WITNESS P*S			148	122	101	144	+1177	-0,21	-0,10	132	120	140	105	107	111	117	115	94	94	105	110	120	
3	WATERLINE	WASSERSPIEL			146	131	102	130	+1139	+0,03	+0,00	120	108	118	105	105	104	130	96	102	104	96	113	119	
4	MILCHWERK P*S	MOSER P*S			146	127	118	125	+1574	-0,36	-0,12	122	112	112	110	105	105	122	101	96	101	99	112	105	
5	MERRELL Pp*	MEDEON P*S			146	126	118	130	+1059	-0,08	-0,02	121	111	115	112	100	103	133	97	94	116	108	102	122	
6	MOBIL	MONOPOL P*S			145	129	118	121	+845	+0,12	+0,08	116	112	109	101	111	104	118	114	98	97	103	112	113	
7	GS WAERTER	WITNESS P*S			145	124	102	135	+686	+0,07	+0,10	126	116	119	119	104	114	128	113	102	106	102	112	115	
8	WIZARD Pp*	WITNESS P*S			145	117	101	147	+959	-0,23	-0,07	135	114	137	109	104	115	130	106	93	84	99	108	119	
9	GS METRIS Pp*	MEGASTAR Pp*			144	132	100	126	+1021	+0,09	+0,04	121	103	118	101	104	105	121	115	95	98	99	108	122	
10	SHOW	SNOWMAN			144	125	108	132	+1140	-0,12	-0,06	128	113	129	102	104	105	111	108	96	98	97	106	115	
11	HELI	HEISS			144	124	113	125	+1237	-0,21	-0,08	124	119	107	103	106	109	120	109	106	103	97	101	120	
12	SPACEBOY	SPACE Pp*			144	124	110	131	+1222	-0,21	-0,08	126	109	128	115	108	109	111	104	105	117	106	109	113	
13	WINLUX	WITNESS P*S			144	122	106	132	+946	-0,02	-0,07	128	116	122	114	104	108	118	125	103	104	106	108	117	
14	WEGWEISER	WUNDAWERK			144	121	117	131	+989	-0,14	-0,04	122	106	122	104	108	101	129	105	102	108	96	103	115	
15	WALBERLA Pp*	WACHAU P*S			144	121	103	139	+1193	-0,19	-0,15	120	122	127	109	109	114	130	99	97	105	101	102	103	
16	DARWICH	GS DILPEX			143	135	104	120	+1381	-0,08	-0,01	117	107	111	108	105	107	117	100	105	111	97	93	107	

Liste aller Fleckviehtiere nach GZW per ZWS stand 02.06.2026. Die Ergebnisse werden nach jeder Zuchtwertschätzung in der „Zuchtwertdatenbank“, erreichbar über <https://zuchtwert.at>, publiziert.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

ease, rearing losses, health traits and overall breeding value. The EBV for the Holstein and Jersey breeds is calculated by the Vereinigte Informationssysteme (VIT) in Verden, Lower Saxony, for all traits. The joint EBV with Germany began estimating conformation traits for Fleckvieh in 2000. Data from the Czech Republic have been included for the Fleckvieh breed since 2017. For individual traits, data from Italy, Slovakia and Hungary are also included in the EBV. Breeders and breeding organisations have access to up to 50 breeding values per bull. The data is published three times a year, in April, August and December, on Zuchtwert Austria (www.zuchtwert.at). Genomic breeding values are also published every 14 days. In April 2021, the so-called single-step method, a combination of genomic and conventional EBV, was introduced for Fleckvieh and Brown Swiss, and in April 2025 for the Holstein breed. Breeding values for the following traits are published:

Milk:

- milk, fat, and protein in kg
- fat and protein in %

Beef:

- net gain
- slaughter yield
- EUROP commercial grade

Fitness:

- longevity
- persistence
- fertility
- calving ease
- vitality
- cell count
- milkability
- milking behaviour
- health (mastitis, early fertility problems, cysts, milk fever)
- hoof health
- and more

Conformation:

- frame
- musculature/pelvis
- feet and legs/shape
- udder
- other individual traits

The screenshot shows the ZUCHTWERT AUSTRIA website interface. At the top, there is a search bar with the text "ZUCHTWERT AUSTRIA". Below the search bar, there are several filters and options. On the left, there is a sidebar with a list of filters including "Rasse", "Vater", "Mutter", "Status", "Verfügbarkeit", "geschlecht", "Pasciutto", "Zuchtwerte", and "Einführung und geschlecht". The main area displays a table with columns for "Rasse", "Stand", "Name", "Land", and "Nummer". The table shows results for the "Fleisch- und Generationsrassen" category. The interface is in German and includes a "Filter zurücksetzen" button at the bottom.

Unter „Fleisch- und Generationsrassen“ kann noch einmal nach den jeweiligen Rassen gefiltert werden. Die Ergebnisse werden nach jeder Zuchtwertschätzung in der „Zuchtwertdatenbank“, erreichbar über <https://zuchtwert.at>, publiziert.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

3.1.2 Zuchtwertschätzung für Fleisch- und Generhaltungsrassen

Die Zuchtwertschätzung für Fleischrinder und Generhaltungsrassen wurde von der ZuchtData entwickelt und im Juli 2017 in die Routine umgesetzt. Die Zuchtwertschätzung wird für folgende Rassen durchgeführt: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Tiroler Grauvieh, Limousin, Murbodner, Original Braunvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen, Tuxer und Waldivertler Blondvieh.

Die Zuchtwertschätzung umfasst folgende Merkmale:

Fleisch:

- 200-Tage-Gewicht (direkt und maternal)
- 365-Tage-Gewicht
- Nettozunahme
- Ausschlachtung (nur Fleckvieh)
- Handelsklasse

Kalbmerkmale:

- Kalbeverlauf (paternal und maternal)
- Totgeburtenrate (paternal und maternal)

Fruchtbarkeit:

- Zwischenkalbezeit

Gesamtzuchtwert (FGZW)

Die Fleischrinder-Zuchtwertschätzung wird einmal jährlich jeweils im Jänner durchgeführt.

Breeding value estimation for beef and genetic conservation breeds

The breeding value estimation for beef cattle and genetic conservation breeds was developed by ZuchtData and implemented routinely in July 2017.

The breeding value estimation is carried out for the following breeds: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Tyrolean Grey cattle, Limousin, Murbodner, Original Braunvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen, Tuxer, and Waldivertler Blondvieh. The breeding value estimation includes the following traits:

Beef:

- 200-day-weight (direct and maternal)
- 365-day-weight
- net gain

- rendering (only Fleckvieh)
- commercial class

Calving traits:

- calving ease (paternal and maternal)
- stillbirth rate (paternal and maternal)

Fertility:

- Calving interval

Total breeding value/TBV (FGZW)

The beef cattle total breeding value estimation is conducted once a year, in January.

3.2 Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten

3.2.1 Ziel

Die RINDERZUCHT AUSTRIA arbeitet seit vielen Jahren im Rahmen vielfältiger Forschungs- und Innovationsprojekte eng mit Wissenschaft, Forschung und Praxis zusammen, um die österreichische Rinderzucht kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihre Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Umfeld zu sichern. Aktuelle Projekte greifen verstärkt Zukunftsthemen wie Tiergesundheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei auf der Tiergesundheit, die sowohl über neue züchterische Ansätze als auch durch verbesserte Management- und Monitoringlösungen weiter gestärkt wird. Darüber hinaus befassen sich aktuelle Projekte intensiv mit der Steigerung der Ressourceneffizienz sowie mit Möglichkeiten zur Reduktion von Emissionen aus der Milch- und Fleischproduktion, um einen aktiven Beitrag zu einer klimafitten und nachhaltigen Rinderzucht zu leisten. Parallel dazu werden im Rahmen von Bildungs- und Wissenstransferprojekten Forschungsergebnisse praxisnah aufbereitet und direkt an die landwirtschaftlichen Betriebe vermittelt.

Coordination and implementation of research projects

Goal 1

For many years, RINDERZUCHT AUSTRIA (Austrian Cattle Breeders' Association) has collaborated closely with science, research institutions, and practitioners on a variety of research and innovation projects to continuously develop Austrian cattle breeding and ensure its competitiveness in the international arena. Current projects increasingly address future-oriented topics such as animal health, sustainability and climate protection. A key focus is on animal health, which is being further strengthened through new breeding approaches as well as improved management and monitoring solutions. Furthermore, current projects are intensively engaged in increasing resource efficiency and exploring ways to reduce emissions from milk and meat production, thereby actively contributing to climate-resilient and sustainable cattle breeding. In parallel, research findings are being adapted for practical application and directly disseminated to farms through education and knowledge transfer projects.



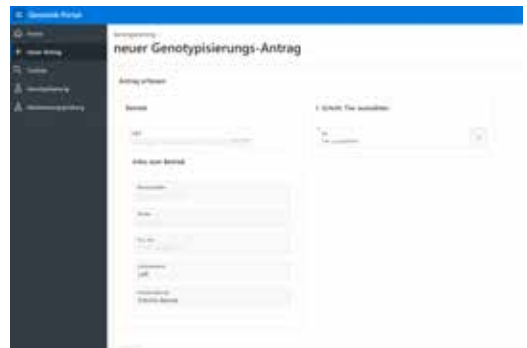
**FOKUHS
HERDE**

3.2.2 Typisierungsprogramm FoKUHS Herde

Der Fördergeber (BMLUK) leistet mit der finanziellen Unterstützung von FoKUHS einen entscheidenden Beitrag zu Weiterentwicklung der heimischen Rinderzucht. Das rege Interesse der heimischen Zuchtbetriebe bestätigt die hohe Akzeptanz der genomischen Selektion in den Zuchtbetrieben. Insgesamt nahmen 609 Betriebe teil, davon 536 mit der Rasse Fleckvieh bzw. 54 mit Brown Swiss und 19 mit Holstein. Mit Stand der Dezember Zuchtwertschätzung

2025 gingen bei der Rasse Fleckvieh mehr als 965.000 und bei Brown Swiss mehr als 131.000 Genotypen in die Zuchtwertschätzung mit ein. Das Programm beruht wie schon bisher auf dem Grundsatz „vergünstigte Genotypisierung als Gegenleistung für die Erfassung von Gesundheitsdaten“ mit nachfolgenden Eckpunkten:

- Untypisierte Erstkalbskühe müssen bis zum 200. Laktationstag typisiert werden (20 Euro)
- Vertragslaufzeit 12 Monate mit automatischer Verlängerung, wenn Auflagen erfüllt:
 - mindestens 90 % der weiblichen Aufzuchttiere typisieren
 - mindestens 75 % Jungvererberanteil bei Reinzuchtbesamungen bei FV bzw. mind. 50% bei Brown Swiss und Holstein Friesian
- Tierarzt Diagnosen und geburtsnahe Beobachtungen digital erfassen
- Klauenpflegebeobachtungen bei allen Kühen mind. einmal jährlich digital erfassen
- Exterieurbeurteilung jeder Erstkalbskuh durch den Zuchtverband



Über das Genomik-Portal muss der Antrag für eine Genotypisierung gestellt werden.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

„FoKUHS Herde“ genotyping program

The funding agency (BMLUK) makes a crucial contribution to the further development of domestic cattle breeding through its financial support of FoKUHS. The strong interest shown by domestic breeding

farms confirms the high level of acceptance of genomic selection within these operations. A total of 609 farms participated, of which 536 were Fleckvieh (Simmental), 54 were Brown Swiss and 19 were Holstein. As of the December 2025 breeding value estimation, more than 965,000 genotypes for Fleckvieh and more than 131,000 for Brown Swiss were included in the estimation. As before, the program is based on the principle of „discounted genotyping in return for the collection of health data,“ with the following key points:

- Untyped first-calf heifers must be genotyped by day 200 of lactation (20 euros).
- Contract duration: 12 months with automatic renewal if the following conditions are met:
 - o At least 90% of female rearing animals must be genotyped
 - o At least 75% of pure-bred inseminations must be from young sires for Fleckvieh cattle (FV) and at least 50% for Brown Swiss and Holstein Friesian
- Digitally record veterinary diagnoses and observations around calving
- Digitally record hoof care observations for all cows at least once a year
- Exterior evaluation of each first-calf heifer by the breeding association



3.2.3 NEU.rind (2022–2025): Entwicklung eines Tools zur Bewertung der Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung am Milchviehbetrieb

Das Thema Nachhaltigkeit ist eine zentrale Anforderung für die Zukunft der Rinderwirtschaft. Das ist nicht nur aus Sicht der Konsumenten Anforderungen relevant, sondern primär die Voraussetzung für eine

wettbewerbsfähige zukünftige Rinderwirtschaft. Um Landwirt:innen konkrete Hilfestellungen und Ansatzpunkte zur Verbesserung der Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung geben zu können, startete die RINDERZUCHT AUSTRIA 2022 das EIP-Projekt NEU.rind. Die Partner:innen von NEU.rind waren die Universität für Bodenkultur, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Raumberg Gumpenstein Research und Development, RINDERZUCHT AUSTRIA, ZuchtData, Landwirtschaftskammern, Landeskontrollverbände sowie Landwirt:innen. Sie arbeiteten mit weiteren Kooperationspartner:innen entlang der Wertschöpfungskette Milch zusammen: dem BMLUK, dem Umweltbundesamt, der Agrarmarkt Austria Marketing, dem Milchverband Österreich (MVÖ) Berglandmilch, NÖM, Obersteirischen Molkerei, Salzburgmilch, Heumilch, Pinzgau Milch, Vorarlbergmilch und Kärntnermilch. Das Projekt NEU.rind wurde im März 2025 erfolgreich abgeschlossen und die darin entwickelte bedienerfreundliche Webanwendung – der digitaler Betriebshelfer zur Bewertung und Verbesserung der Nachhaltigkeit von Milchviehbetrieben – steht für den Routineeinsatz zur Verfügung. Das Tool erlaubt eine Bewertung der Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkungen für Milchviehbetriebe anhand von Kennzahlen wie Treibhausgasemissionen, Ammoniakemissionen, fossiler Energieverbrauch, Lebensmittel-Konversionseffizienz, Erhalt der Naturvielfalt, Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit. Durch die größtmögliche Nutzung und Vernetzung bestehender Daten ist eine detaillierte betriebsspezifische Beurteilung mit einem geringen Arbeitsaufwand von 1–2 Stunden möglich, der mit der neuen Version 2026 noch weiter reduziert werden konnte. Die Daten bleiben durch die Anbindung an den RDV in bäuerlicher Hand und durch hohe Datensicherheitsstandards geschützt. Die Methoden bauen zwecks der Möglichkeit der Vergleichbarkeit auf internationalen Normen und Standards auf und wurden in Zusammenarbeit mit den Expert:innen von BOKU, Raumberg-Gumpenstein, ZuchtData, Landeskontrollverbänden und Praktiker:innen entwickelt. Das Tool steht Milchvieh-

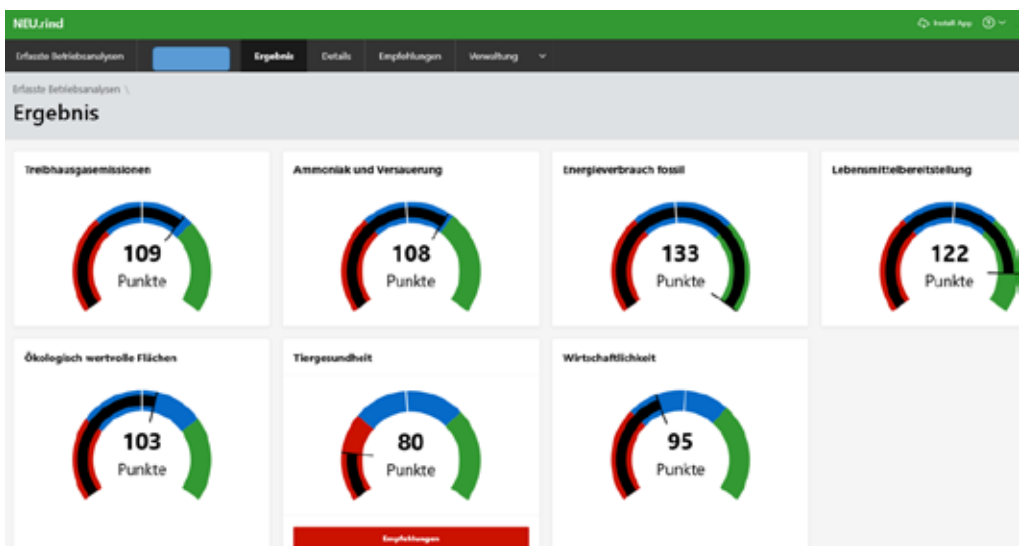
betrieben zur Verfügung und bietet betriebsspezifische, aussagekräftige und verständliche Kennzahlen und Auswertungen, zahlreiche grafische und tabellarische Detailauswertungen und einen Vergleich mit anderen Betrieben (Benchmarking), um die Ergebnisse des eigenen Betriebes einordnen zu können und eine umfassende Analyse der Stärken und Schwächen zu erstellen. Aus den Schwächen werden gezielte Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen, mehr Effizienz und höherer Wirtschaftlichkeit abgeleitet. Konkrete betriebsspezifische Handlungsempfehlungen unterstützen die Optimierung von Prozessen und die Reduktion von Emissionen.

Außerdem ermöglicht die NEU.rind-Webanwendung eine einfache Bereitstellung von Nachhaltigkeitsnachweisen. Das Werkzeug, das ursprünglich nur für die Selbstevaluierung mit konkreten Handlungsempfehlungen gedacht war, kann auch für die einfache Datenbereitstellung für erforderliche Nachhaltigkeitsbewertungen, z.B. CSRD, genutzt werden. Die Molkereiwirtschaft erhebt derzeit Daten mit NEU.rind für diesen Zweck. Im Vergleich zu anderen Werkzeugen ermöglicht NEU.rind eine umfassendere

Bewertung mit geringem Datenerfassungsaufwand. Durch die breitere Bewertung in NEU.rind ist es möglich, dass auf regionale oder nationale Stärken Bezug genommen werden kann. Das könnte auch für die Vermarktung und internationale Positionierung der österreichischen Milchwirtschaft einen Mehrwert bringen. Weitere Informationen unter www.rinderzucht.at -> Projekte.

NEU.rind (2022–2025): Development of a tool for assessing sustainability, efficiency, and environmental impact on dairy farms

Sustainability is a key requirement for the future of the cattle industry. This is not only relevant from the perspective of consumer demands, but primarily a prerequisite for a competitive future cattle industry. To provide farmers with concrete support and starting points for improving sustainability, efficiency and environmental impact, RINDERZUCHT AUSTRIA launched the EIP project NEU.rind in 2022. The partners in NEU.rind were the University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna (BOKU), HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Raumberg Gumpenstein



Ergebnisdarstellung im NEU.rind Tool

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Research and Development, RINDERZUCHT AUSTRIA, ZuchtData, Chambers of Agriculture, State Control Associations, and farmers. They collaborated with other partners along the milk value chain: the BMLUK, the Federal Environment Agency, Agrarmarkt Austria Marketing, the Austrian Milk Association (MVÖ) Berglandmilch, NÖM, Obersteirische Molkerei, Salzburgmilch, Heumilch, Pinzgau Milch, Vorarlbergmilch and Kärntnermilch.

The NEU.rind project was successfully completed in March 2025, and the user-friendly web application developed within it — a digital farm management tool for assessing and improving the sustainability of dairy farms — is now available for routine use. The tool allows for the evaluation of sustainability, efficiency and environmental impacts for dairy farms based on key performance indicators, such as greenhouse gas emissions, ammonia emissions, fossil fuel consumption, food conversion efficiency, biodiversity conservation, animal health and profitability.

By maximizing the use and networking of existing data, a detailed, farm-specific assessment is possible with minimal effort of 1–2 hours, a time-frame further reduced in the 2026 version. The data remains in the hands of farmers through its connection to the RDV (Digital Farm Data Exchange) and is protected by high data security standards. To ensure comparability, the methods are based on international norms and standards and were developed in collaboration with experts from BOKU, Raumberg-Gumpenstein, ZuchtData, state control associations and practitioners. The tool is available to dairy farms and offers farm-specific, meaningful and easily understandable key performance indicators and analyses, numerous detailed graphical and tabular evaluations, and bench-marking to assess the results of their own farm and conduct a comprehensive analysis of strengths and weaknesses. From these weaknesses, targeted measures for reducing emissions, increasing efficiency and improving profitability are derived. Farm-specific recommendations support process optimization and emission reduction.

Furthermore, the NEU.rind web application facilitates the easy provision of sustainability documentation. Originally intended solely for self-evaluation with concrete recommendations, the tool can also be used for the straightforward provision of data for required sustainability assessments, such as CSRD. The dairy industry is currently collecting data for this purpose using NEU.rind. Compared to other tools, NEU.rind enables a more comprehensive assessment with minimal data collection effort. The broader assessment capabilities of NEU.rind allow for the identification of regional and national strengths. This could also provide added value for the marketing and international positioning of the Austrian dairy industry. Further information is available at www.rinderzucht.at -> Projects.



breed4green

3.2.4 Projekt breed4green (2023–2027)

Die Rinderwirtschaft steht vor vielfältigen Herausforderungen, darunter Klimaveränderungen, begrenzten Ressourcen und steigende Anforderungen an Tierwohl und Umweltleistungen. Im Zentrum stehen daher Maßnahmen zur Optimierung der Ressourceneffizienz und zur Reduktion von Emissionen, um Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu stärken. In den letzten Jahrzehnten wurde in der Rinderzucht in der Forschung und Entwicklung ein starker Fokus auf Fitness- und Gesundheitsmerkmale gelegt. Im Projekt breed4green werden Strategien zur Züchtung auf Energieeffizienz und Reduktion von Methan-Emissionen für die österreichische Rinderwirtschaft erforscht und Lösungen erarbeitet. Messungen von Methan- und CO₂-Emissionen werden in Versuchs- und Praxisbetrieben mit dem GreenFeed-System durchgeführt. Darüber hinaus werden weitere Phänotypen (Gesundheit, Gewicht,



Im GreedFeed bekommen die Kühe mehrmals täglich kleine Mengen Kraftfutter angeboten. Während die Kuh frisst wird ihr Methanausstoß gemessen.

© LKV Austria/Schmid

BCS, Stoffwechsel, Energieaufnahme, MIR-Spektren) erhoben und bestehende Daten zur Futteraufnahme auf Station und weiterer Datengrundlagen aus Praxisbetrieben im Rinderdatenverbund (RDV) genutzt. Ziel ist es, Messungen an ca. 1.000 Fleckvieh- und 250 Brown-Swiss-Kühen in Praxisbetrieben durchzuführen. Der Fokus liegt auf der genetischen Verbesserung von Energieeffizienz und Methan-Emissionen. Das genetische Potenzial des direkten Merkmals Methan- und CO₂-Emission und die genetischen Korrelationen zu Gesundheit und anderen Merkmalen im Gesamtzuchtwert sowie die Faktoren, die den Methanausstoß der Tiere beeinflussen, werden analysiert. Die neue Datengrundlage wird auch zur Entwicklung und Validierung von MIR (mid infra red)-Gleichungen verwendet, das Potenzial des indirekten Merkmals MIR-Methan wird analysiert und indirekte Merkmale für Energieeffizienz werden ebenso entwickelt. Die entwickelten MIR-Schätzer für Methan, Energiebilanz und Energiedefizit und weitere Merkmale für die Energieeffizienz werden anhand von Stationsdaten validiert und ihr Potenzial zur Verbesserung der Energieeffizienz wird in Verbindung mit anderen relevanten Merkmalen analysiert. Es werden die genetischen Beziehungen

zwischen den Merkmalen Energieeffizienz und Methan- bzw. CO₂-Emissionen analysiert und das Potenzial der Nutzung indirekter Merkmale für Energieeffizienz und Methanausstoß für einen breiten Einsatz in der Zucht wird erforscht. Das Projekt legt die Grundlage für die genomische Selektion auf Futtereffizienz und Reduktion von Treibhausgasemissionen. Weiters wird die Umweltwirkung relevanter Milch- und Rindfleischerzeugungssystemen in Österreich erforscht.

Im dritten Projektjahr lag weiter ein großer Fokus auf der Erhebung von Daten auf Praxisbetrieben mit verschiedenen Qualitätssicherungsmaßnahmen. Die Zusammenarbeit mit Kollegen:innen von Forschungsstationen und Zuchtwertschätzung aus Bayern, Baden-Württemberg und Italien wurden intensiviert. Im Bereich Methan wurden Einflussfaktoren analysiert, an der Schätzung genetischer Parameter weitergearbeitet und erste Zuchtwertkorrelationen berechnet. MIR-Gleichungen zur Methanschätzung wurden entwickelt und werden aktuell weiterentwickelt. Zudem wurden die Vorhersagemodelle für Stoffwechselgesundheit und Futtereffizienz validiert. Für Futtereffizienz wurden genetische Parameter geschätzt sowie Zusammenhänge mit Methan untersucht.



Entnahme der Gewebeprobe mit einer Ohrstanze zur DNA-Extraktion und Genotypisierung

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Project breed4green (2023–2027)

The cattle industry faces numerous challenges, including climate change, limited resources and increasing demands for animal welfare and

environmental performance. Therefore, measures to optimize resource efficiency and reduce emissions are central to strengthening economic viability and sustainability. In recent decades, cattle breeding research and development has focused heavily on fitness and health traits.

The breed4green project investigates and develops strategies for breeding for energy efficiency and methane emission reduction in the Austrian cattle industry. Methane and CO₂ emissions are measured on experimental and commercial farms using the GreenFeed system. In addition, further phenotypes (health, weight, body condition score, metabolism, energy intake, MIR spectra) are recorded, and existing feed intake data from stations and other data from commercial farms within the Cattle Data Network (RDV) are utilized. The goal is to conduct measurements on approximately 1,000 Simmental and 250 Brown Swiss cows on commercial farms. The focus is on genetic improvement of energy efficiency and methane emissions. The genetic potential of the direct trait methane and CO₂ emissions, its genetic correlations with health and other traits in the total breeding value, and the factors influencing animal methane emissions are analysed.

The new dataset is also used to develop and validate MIR (mid-infrared) equations, analyse the potential of the indirect trait MIR-methane, and develop indirect traits for energy efficiency. The developed MIR estimators for methane, energy balance and energy deficit, as well as other energy efficiency traits, are validated using station data, and their potential for improving energy efficiency is analysed in conjunction with other relevant traits. The genetic relationships between energy efficiency and methane/CO₂ emissions are analysed, and the potential for using indirect traits for energy efficiency and methane emissions for widespread application in breeding is explored. The project lays the foundation for genomic selection for feed efficiency and the reduction of greenhouse gas emissions. Furthermore, the environmental impact of relevant milk and beef production systems in Austria will be investigated. In the third year of the project, a major focus

remained on collecting data from working farms with various quality assurance measures. Collaboration with colleagues from research stations and breeding value estimation centres in Bavaria, Baden-Württemberg, and Italy was intensified. Regarding methane, influencing factors were analysed, further work was done on estimating genetic parameters, and initial breeding value correlations were calculated. MIR equations for methane estimation were developed and these are currently being refined. Furthermore, the predictive models for metabolic health and feed efficiency were validated. For feed efficiency, genetic parameters were estimated, and their relationships with methane were investigated.

3.2.5 Digitale Services – BigData für verbesserte Tiergesundheit bei Milchkühen (2025)

Die Rinderzucht in Österreich betreibt seit 1960 eine zentrale Datenverarbeitung mit dem Ziel den landwirtschaftlichen Betrieben datengetriebene Werkzeuge für die züchterische Verbesserung, aber auch für die Optimierung des Herdenmanagements zur Verfügung zu stellen. Die Zusammenarbeit in der zentralen Rinderdatenverarbeitung und der Zuchtwertschätzung wird seit dem Jahr 2000 auch länderübergreifend mit deutschen Organisationen durchgeführt. Mit mehr als 2 Mio. lebenden Kühen und mehr als 46.000 Milchviehbetrieben ist der RDV die größte Rinderdatenbank in Europa. Die laufende Veränderung der Zuchtziele hin zu mehr Tiergesundheit und Tierwohl führte zur Anbindung weiterer Datenquellen wie beispielsweise tierärztliche Diagnosen, Klauenpflegedaten, Daten aus Laboren oder Schlachthöfen und viele andere mehr. Seit 2011 ist außerdem die Berücksichtigung von Genom-Informationen fester Bestandteil der Zucht. Zur Unterstützung der Melkarbeit, Fütterung oder der Tierbeobachtungen nimmt die Automatisierung und der Einsatz der Technologie in der Rinderwirtschaft – Precision Livestock Farming (PLF) – und damit das Datenaufkommen immer mehr zu. Im Rahmen des COMET-Projektes D4Dairy wurde an der Integration von dynamischen Daten aus

automatischen Melksystemen (AMS) und Sensorsystemen gearbeitet und mit der Firma Lely und der Sensorfirma smaXtec bereits ein Routinedatenaustausch mit dem RDV implementiert. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Complexity Science Hub, Wien, der Technischen Universität Graz, der Universität für Bodenkultur Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien wurde an Standardisierung und Nutzung verschiedener Daten für Herdenmanagement und Zucht gearbeitet. Mit BigData-Ansätzen wurden, aufbauend auf einem hoch integrierten Datensatz, Modelle zur Vorhersage von Erkrankungsrisiken mit Fokus auf Ketose und Lahmheiten erforscht. Die Ergebnisse aus D4Dairy zeigen großes Potential für die Entwicklung von Werkzeugen für Praxisanwendungen basierend auf diesen Modellierungen für Herdenmanagement und Zucht. Integrierte Datensätze und neue Maschine-Learning-Ansätze werden genutzt und Erkrankungsrisiken für Einzeltiere für verschiedene Erkrankungskomplexe und unterschiedliche Zielgruppen von Betrieben zu entwickeln als auch neue Merkmale für die Zucht. Die Zielgruppen werden dabei nach den zur Verfügung stehenden Daten eingeteilt. Dabei soll die Analyse von betriebspezifischen Risikofaktoren und daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen sowie ein Vergleich der Betriebe untereinander mittels Benchmarkings zur systematischen Verbesserung der Tiergesundheit führen. Die tier- und betriebspezifischen Analysen sollen zudem präzisere Interventionen ermöglichen. Alarmer zur Früherkennung von Krankheiten, aufbauend auf dem hoch integrierten Datensatz, werden für verschiedene Zielgruppen und Datengrundlagen entwickelt. Weiters werden moderne Maschine-Learning Algorithmen genutzt und entwickelt, um die 305-Tage Standardlaktation schätzen zu können und den Verlauf der Laktationskurve zu modellieren. Erkannte Abweichungen der tatsächlichen Laktationskurve von der modellierten Kurve können als Indikatoren für Krankheiten dienen. Nach Projektabschluss sollen für die verschiedenen Zielgruppen spezifische Angebote zur Abschätzung und Verbesserung von tier- und betriebspezifischen

© Marion Carniel

Erkrankungsrisiken einerseits und Warnungen auf Einzeltierebene inklusive empfohlenen Handlungsanleitungen andererseits bereitstehen.

Digital services - BigData for improved animal health in dairy cows (2025)

Since 1960, cattle breeding in Austria has operated a central data processing system with the aim of providing farms with data-driven tools for breeding improvements and for optimizing herd management. Since 2000, collaboration in central cattle data processing and breeding value estimation has also been carried out across borders with German organizations. With more than 2 million living cows and more than 46,000 dairy farms, the RDV (Austrian Cattle Breeders' Association) is the largest cattle database in Europe.

The ongoing shift in breeding goals towards improved animal health and welfare has led to the integration of additional data sources, such as veterinary diagnoses, hoof care data, data from laboratories or slaughterhouses, and many others. Since 2011, consideration of genomic information has also been an integral part of breeding practices. To support milking, feeding and animal monitoring, automation

and the use of technology in cattle farming – Precision Livestock Farming (PLF) – are constantly increasing, along with the volume of data.

Within the COMET project D4Dairy, work focused on integrating dynamic data from automatic milking systems (AMS) and sensor systems. Routine data exchange with the RDV (German Livestock Association) has already been implemented in cooperation with Lely and the sensor company smaXtec. In interdisciplinary collaboration with the Complexity Science Hub, Vienna, the Graz University of Technology, the University of Natural Resources and Life Sciences Vienna, and the University of Veterinary Medicine Vienna, work was carried out on standardizing and utilizing various data for herd management and breeding.

Using Big Data approaches and based on a highly integrated dataset, models for predicting disease risks, with a focus on ketosis and lameness, were explored. The results from D4Dairy demonstrate great potential for developing tools for practical applications based on these models for herd management and breeding. Integrated datasets and novel machine learning approaches are used to develop disease risk assessments for individual animals across various disease complexes and

different farm target groups, as well as to identify new traits for breeding. Target groups are categorized, according to the available data.

The analysis of farm-specific risk factors and resulting recommendations for action, along with benchmarking to compare farms, aims to systematically improve animal health. Animal- and farm-specific analyses will also enable more precise interventions. Early disease detection alerts, based on the highly integrated dataset, are being developed for various target groups and data sources. Furthermore, modern machine learning algorithms are being used and developed to estimate the 305-day standard lactation and model the lactation curve. Deviations of the actual lactation curve from the modelled curve can serve as indicators of disease.

Upon completion of the project, specific services for the various target groups should be available for assessing and improving animal- and farm-specific disease risks, as well as warnings at the individual animal level, including recommended courses of action.



3.2.6 Projekt ENSURE: Datengestützte Strategie zur Verbesserung der Nachhaltigkeit, Resilienz und Ressourceneffizienz in der Rinderhaltung

Die österreichische Rinderhaltung – geprägt von klein- und mittelständischen Familienbetrieben auf Grünland, das rund 50 % der landwirtschaftlichen Fläche des Landes ausmacht – steht vor ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Klimawandel, Marktveränderungen und steigende Erwartungen an Tierwohl und Nachhaltigkeit machen eine umfassende Evaluierung und Weiterentwicklung notwendig.

Das Ziel von ENSURE ist, Strategien und Lösungen für eine nachhaltige und ressourceneffiziente

Rinderhaltung zu entwickeln und umzusetzen.

Dadurch sollen Umweltwirkungen verringert, die Widerstandsfähigkeit auf System-, Betriebs- und Tierebene erhöht, die wirtschaftliche Lebensfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit verbessert und die Gesundheit und das Wohlergehen von Menschen und Tieren gesichert werden.

Um diese Ziele zu erreichen, führt ein transdisziplinäres Konsortium aus führenden Wissenschaftler:innen und wichtigen Interessensgruppen von 48 Organisationen entlang der Wertschöpfungsketten Rindfleisch und Milch ein ambitioniertes F&E-Programm durch, das aus acht eng miteinander verknüpften Projekten besteht.

Die Nutzung umfassender Datenquellen, komplexer Modellierungen und fortgeschrittener Technologien zur Entwicklung datengetriebener Strategien und Lösungen ist dabei von zentraler Bedeutung. Untersucht werden Strategien für den Übergang zu stärker geschlossenen Nährstoffkreisläufen, sich ändernde Konsumenten Anforderungen und Optionen zur Emissionsminderung. Im Rahmen von ENSURE wird die gesamte Versorgungskette hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Mikro- und Makroebene modelliert und bewertet. Partizipative Ansätze, die ökonomische, ökologische und soziale Faktoren berücksichtigen, helfen, Zukunftsszenarien für verschiedene Betriebstypen zu entwickeln. Auch sozio-ökonomische und ökologische Aspekte der Almbewirtschaftung werden in diese Szenarien in Zusammenarbeit von Rinderwirtschaft, Tourismus und Wissenschaft einbezogen. Die vorgeschlagenen Empfehlungen werden nicht nur hinsichtlich ihrer Umweltwirkungen, ihrer Wirtschaftlichkeit und ihrer sozialen Auswirkungen bewertet, sondern auch hinsichtlich der Folgen für Emissionen und Tiergesundheit. Darüber hinaus werden datenbasierte Schätzer für Futtereffizienz, Methanemissionen, Hitzestress, Widerstandsfähigkeit und Krankheitsanfälligkeit entwickelt. Die Forschung zur Hitzeresistenz von Kühen zielt einerseits auf Verbesserungen im Management durch Frühwarnsysteme und andererseits auf die züchterische Verbesserung der Widerstandsfähigkeit gegenüber steigenden

Temperaturen ab. Auf Basis von PLF-Daten wird an neuen Indikatoren zum Tierwohlmonitoring und Merkmalen für die Zucht gearbeitet. Die Untersuchung der Kälbersterblichkeit nutzt neue Datenquellen zur Identifikation von Risikofaktoren und zur Ableitung von Lösungen für die Optimierung von Managementpraktiken. Grundlagen für genetische Verbesserungen der Kälbergesundheit als auch von Verhaltensstörungen werden geschaffen. Die Formulierung zukunftsfähiger Zuchtziele in Richtung besserer Effizienz, Resilienz, Tiergesundheit sowie ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit erfolgt durch Nutzung neuartiger Datenquellen, optimierter Phänotypisierung und genomischer Selektion. Auf diese Weise können gezielte Maßnahmen in den Bereichen Fütterung, Zucht, Tiergesundheit und Tierwohlmanagement entwickelt werden, um Nährstoffkreisläufe zu schließen, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und die wirtschaftliche Lebensfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit, Effizienz und Widerstandsfähigkeit von Familienbetrieben, sowie des gesamten Sektors zu stärken.

Project ENSURE: Data-Driven Strategies for Improving Sustainability, Resilience and Resource Efficiency in Cattle Farming (2025-2029)

Austrian cattle farming—characterized by small and medium-sized family farms on grassland, which accounts for approximately 50% of the country's agricultural land—faces ecological, economic, and social challenges. Climate change, market shifts and increasing expectations regarding animal welfare and sustainability necessitate a comprehensive evaluation and further development.

The goal of ENSURE is to develop and implement strategies and solutions for sustainable and resource-efficient cattle farming. This will reduce environmental impacts, increase resilience at the system, farm and animal levels, improve economic viability and competitiveness, and ensure the health and well-being of both humans and animals.

To achieve these goals, a transdisciplinary consortium of leading scientists and key stakeholders

from 48 organizations along the beef and dairy value chains is conducting an ambitious R&D program consisting of eight closely linked projects. The use of comprehensive data sources, complex modelling and advanced technologies to develop data-driven strategies and solutions is of central importance.

Strategies for transitioning to more closed nutrient cycles, changing consumer demands and emission reduction options are being investigated. Within the ENSURE project, the entire supply chain is being modelled and assessed with regard to its impacts at the micro and macro levels.

Participatory approaches that consider economic, environmental and social factors help to develop future scenarios for different farm types. Socio-economic and environmental aspects of alpine pasture management are also being integrated into these scenarios through collaboration among the cattle industry, tourism and academia. The proposed recommendations are evaluated, not only in terms of their environmental, economic and social impacts, but also with regard to their consequences for emissions and animal health.

Furthermore, data-based estimators for feed efficiency, methane emissions, heat stress, resilience and disease susceptibility are being developed.

Research on heat resistance in cows aims at improving management through early warning systems, and at improving resistance to rising temperatures through breeding. Based on PLF data, work is underway on new indicators for animal welfare monitoring and traits for breeding. The investigation of calf mortality utilizes new data sources to identify risk factors and derive solutions for optimizing management practices. The foundations for genetic improvements in calf health as well as behavioural disorders are being established.

The formulation of future-oriented breeding goals toward improved efficiency, resilience, animal health and ecological and economic sustainability is achieved through the use of novel data sources, optimized phenotyping and genomic selection. In this way, targeted measures can be developed in the areas of feeding, breeding, animal health and animal welfare

management to close nutrient cycles, reduce greenhouse gas emissions and strengthen the economic viability, competitiveness, efficiency and resilience of family farms and the entire sector.



3.2.7 Projekt EMBRACE (2025–2029)

Die Zuchtorganisationen der Brown-Swiss-Rasse aus der Schweiz, Österreich und Deutschland bestreiten gemeinsam zusammen mit dem Förderverein Bioökonomieforschung (FBF) das Forschungsprojekt „Züchterische Minderung von Methanemissionen in kleinen Rinderpopulationen – eine länderübergreifende Flagship Initiative mit Brown Swiss“ EMBRACE-BS, das von dem Bezos Earth Fund (BEF) und dem Global Methane Hub (GMH) gefördert wird. Ziel des Projekts ist die Reduzierung der Methanemissionen der Rasse Brown-Swiss durch die Zucht, um damit ein Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit der Milchwirtschaft zu leisten. Durch länderübergreifende Zusammenarbeit soll eine fundierte Datengrundlage geschaffen werden, um die genetischen Hintergründe von Methanemissionen zu untersuchen und neue Zuchtstrategien zu entwickeln.

Im Rahmen des Projekts werden umfangreich Phänotypen zur Methanemission erhoben. Die Methanemissionen werden durch Sniffer in kommerziellen Milchviehbetrieben mit automatischen Melksystemen gemessen. Dabei werden auch Gesundheitsdaten und Fütterungsinformationen erfasst. Weiters sollen Proben vom Pansen-Mikrobiom entnommen werden, um ein umfassendes Bild der Methanemissionen und seiner biologischen Hintergründe zu gewinnen.

Die im Projekt EMBRACE-BS generierten phänotypische Daten sind eine wesentliche Voraussetzung, um das genetische Potenzial zur Reduzierung von

Methanemissionen zu untersuchen. Sie ermöglichen die Schätzung von Erblichkeit und genetischen Korrelationen sowie die Optimierung von Zuchtzielen und Zuchtstrategien. EMBRACE-BS setzt hier an, indem es eine breite Datenerhebung zu Methanemissionen durchführt und diese in genetische Zuchtbewertungen integriert. Die im Projekt gewonnenen Daten dienen als Basis für die Etablierung einer routinemäßigen genetischen Bewertung von Methanemissionen.



Mithilfe eines Sniffers werden die Methanmessungen während dem Melken in AMS-Anlagen durchgeführt.

© Brown Swiss Austria/Winkler

Projekt EMBRACE (2025–2029)

The Brown Swiss breeding organizations from Switzerland, Austria and Germany, together with the Association for the Promotion of Bioeconomy Research (FBF), are jointly undertaking the research project „Breeding to Reduce Methane Emissions in Small Cattle Populations – A Cross-Border Flagship Initiative with Brown Swiss“ EMBRACE-BS. This is funded by the Bezos Earth Fund (BEF) and the Global Methane Hub (GMH).

The project aims to reduce methane emissions from the Brown Swiss breed through breeding, thereby contributing to improved sustainability in the dairy industry. Cross-border collaboration will create a sound data foundation to investigate the genetic basis of methane emissions and develop new breeding strategies. As part of the project, extensive phenotype data relating to methane emissions will

be collected. Methane emissions will be measured using sniffers on commercial dairy farms with automatic milking systems. Health data and feeding information will also be collected. Furthermore, samples of the rumen microbiome will be taken to gain a comprehensive understanding of methane emissions and their biological basis.

The phenotypic data generated in the EMBRACE-BS project are essential for investigating the genetic potential for reducing methane emissions. They enable the estimation of heritability and genetic correlations, as well as optimization of breeding goals and strategies. EMBRACE-BS addresses this by conducting extensive data collection on methane emissions and integrating this data into genetic breeding assessments. The data obtained in the project will serve as the basis for establishing a routine genetic evaluation of methane emissions.



3.2.8 Projekt CEADS (2025–2028)

Mit dem europäischen Projekt CEADS (Common European Agricultural Data Space) startet eine neue Phase der Digitalisierung im Agrar- und Ernährungssektor. Ziel des Projekts ist der Aufbau eines sicheren, interoperablen und vertrauenswürdigen europäischen Datenraums für die Landwirtschaft. Dadurch sollen Daten entlang der gesamten Agrar- und Lebensmittelwertschöpfungskette effizienter genutzt, Innovationen gefördert und neue digitale Anwendungen ermöglicht werden.

Das von der Europäischen Kommission initiierte Projekt läuft von April 2025 bis März 2028 und vereint 36 Partner aus mehr als 15 EU-Mitgliedstaaten. Koordiniert wird CEADS vom belgischen Forschungsinstitut ILVO (Flanders Research Institute for Agriculture, Fisheries and Food). Die Initiative baut auf den Ergebnissen des Vorgängerprojekts

AgriDataSpace auf und ist Teil der europäischen Datenstrategie.

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines sicheren und souveränen Datenaustauschs zwischen Landwirtschaft, Forschung, Verwaltung und Industrie. Dabei werden höchste Standards in den Bereichen Datenschutz, Datensicherheit und Datensouveränität berücksichtigt. Ziel ist es, Vertrauen in digitale Technologien zu schaffen und gleichzeitig konkrete Mehrwerte für landwirtschaftliche Betriebe zu ermöglichen – etwa durch KI-gestützte Anwendungen, effizientere Prozesse, administrative Entlastung sowie verbesserte Werkzeuge im Herden- und Betriebsmanagement.

Die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH beteiligt sich gemeinsam mit dem LKV Bayern und dem Rinder Daten Verbund (RDV) aktiv am Projekt. Im Fokus steht ein praxisnaher Anwendungsfall im Bereich Genetik und Klauengesundheit, bei dem der sichere Datenaustausch über die CEADS-Infrastruktur umgesetzt werden soll. Damit leistet die ZuchtData einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung moderner, datenbasierter Lösungen in der europäischen Tierhaltung.

CEADS setzt auf eine enge Einbindung unterschiedlicher Stakeholder aus der Agrar- und Lebensmittelbranche, um eine breite Akzeptanz und Praxisnähe sicherzustellen. Neben technischen Standards und interoperablen Schnittstellen werden auch Governance-Modelle für Eigentum, Nutzung und Vergütung von Daten entwickelt. Dadurch sollen langfristig faire, transparente und rechtssichere Rahmenbedingungen für die Datennutzung in der Landwirtschaft geschaffen werden.

Das Gesamtvolumen des europäischen Vorhabens beträgt rund 16 Millionen Euro, wobei 50 Prozent der Kosten durch EU-Mittel gefördert werden. Mit CEADS entsteht damit eine wichtige Grundlage für einen nachhaltigen, wettbewerbsfähigen und digital vernetzten Agrarsektor in Europa.

Weitere Informationen zum Projekt und zu den beteiligten Partnern finden Sie unter <https://ceads.eu>.

Projekt CEADS (2025–2028)

The European project CEADS (Common European Agricultural Data Space) marks the start of a new phase of digitalization in the agricultural and food sector. The project aims to establish a secure, interoperable, and trustworthy European data space for agriculture. This will enable more efficient use of data along the entire agricultural and food value chain, promote innovation and facilitate new digital applications.

Initiated by the European Commission, the project runs from April 2025 to March 2028 and brings together 36 partners from more than 15 EU member states. CEADS is coordinated by the Belgian research institute ILVO (Flanders Research Institute for Agriculture, Fisheries and Food). The initiative builds on the results of its predecessor project, AgriDataSpace, and is part of the European data strategy.

The focus is on developing secure and sovereign data exchange between agriculture, research, administration and industry. The highest standards in data protection, data security and data sovereignty are being considered. The goal is to build trust in digital technologies while simultaneously enabling tangible added value for farms; for example, through AI-supported applications, more efficient processes, reduced administrative burden and improved tools for herd and farm management.

ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH is actively participating in the project, together with LKV Bayern and the Rinder Daten Verbund (RDV). The focus is on a practical application in the field of genetics and hoof health, where secure data exchange via the CEADS infrastructure will be implemented. ZuchtData is thus making a significant contribution to the development of modern, data-driven solutions in European livestock farming. CEADS relies on the close involvement of various stakeholders from the agricultural and food sectors to ensure broad acceptance and practical relevance.

In addition to technical standards and inter-operable interfaces, governance models for data ownership, use, and compensation are also being developed.

The aim is to create fair, transparent and legally sound framework conditions for data use in agriculture in the long term. The total volume of the European project is approximately €16 million, with 50 percent of the costs being funded by EU grants. CEADS thus lays an important foundation for a sustainable, competitive and digitally networked agricultural sector in Europe. Further information about the project and the participating partners can be found at <https://ceads.eu>.



Die dunklen Tuxer werden auch als Glückskühe bezeichnet.

© Rinderzucht Tirol/Moser

3.2.9 Projekt BreedLink

Neues Projekt zur Professionalisierung und Transparenz in der Vermarktung österreichischer Zuchtgenetik

Mit der Genehmigung des neuen, vierjährigen Projekts „BreedLink“ (Laufzeit bis Mai 2029) setzt die RINDERZUCHT AUSTRIA einen entscheidenden Schritt zur Absicherung des Exportmarktes und zur globalen Positionierung der österreichischen Zucht-tierbranche als Qualitätsmarke. Anknüpfend an das 2024 erfolgreich abgeschlossene Vorprojekt „EQ Lebendvieh“, in dem bereits wertvolle Impulse für internationale Workshops und Marktentwicklungen gesetzt wurden, legt BreedLink nun einen deutlich

stärkeren Fokus auf ein umfassendes Bildungsangebot und den gezielten Aufbau einer nachhaltigen Kundenbindung. Das Projekt verfolgt das Ziel, das Vertrauen in die heimische Zucht durch fachliche Exzellenz und Transparenz zu stärken und die Marke „Der österreichische Weg“ international als Synonym für langlebige, leistungsstarke Doppelnutzungs-genetik zu etablieren.

Ein zentrales Element dieser Strategie ist die professionelle Kundennachbetreuung, die durch die Erweiterung des bewährten Anpaarungstools „OptiBull“ auch im Ausland sichergestellt wird. Damit können internationale Betriebe ihre Herden gezielt mit österreichischer Genetik weiterentwickeln, was einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil auf dem Weltmarkt schafft. Parallel dazu wird ein breit gefächertes Schulungsprogramm ausgerollt, das von digitalen Formaten wie Webinaren und „Farminaren“ bis hin zu intensiven Präsenzs Schulungen in Österreich und Vor-Ort-Beratungen in den Zielländern reicht. Diese Wissensvermittlung in den Bereichen Herdenmanagement, Fütterung und Tiergesundheit dient als Brückenschlag, um aus einmaligen Käufern langfristige Partner zu machen.

Um den gesellschaftlichen Anforderungen an Tiertransporte mit objektiven Fakten zu begegnen, schafft das Projekt durch die neue Plattform www.tier-transport.at sowie dokumentierte Betriebsporträts in den Zielländern ein Höchstmaß an Transparenz. So wird der positive Beitrag österreichischer Zuchttiere zur weltweiten Ernährungssicherung und zur Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Produktion sachlich belegt. Den Abschluss bildet eine umfassende Professionalisierung des Marketings: Neben einem neuen Imagefilm, der die gesamte Vielfalt und Qualität der österreichischen Rinderassen präsentiert, wird eine internationale Kommunikationsstrategie entwickelt. Diese positioniert die österreichische Genetik über alle Rassen hinweg als robuste, wirtschaftliche und nachhaltige Lösung für den globalen Markt und sichert so die Wertschöpfung für unsere heimischen Zuchtbetriebe langfristig ab.

Projekt BreedLink

New project for professionalization and transparency in the marketing of Austrian breeding genetics

With approval of the new, four-year project “Breed-Link” (running until May 2029), RINDERZUCHT AUSTRIA (Austrian Cattle Breeders Association) is taking a decisive step toward securing the export market and positioning the Austrian breeding animal industry globally as a quality brand. Building on the successful completion of the preliminary project “EQ Livestock” in 2024, which already provided valuable impetus for international workshops and market developments, BreedLink now places a significantly stronger focus on a comprehensive educational program and the targeted development of sustainable customer relationships.

The project aims to strengthen trust in domestic breeding through professional excellence and transparency and to establish “The Austrian Way” brand internationally as a synonym for long-lived, high-performing dual-purpose genetics. A key element of this strategy is professional after-sales support, ensured through the expansion of the proven „OptiBull“ mating tool to international markets. This allows international farms to strategically develop their herds with Austrian genetics, creating a significant competitive advantage on the global market. Simultaneously, a comprehensive training program is being rolled out, ranging from digital formats, such as webinars and „Farminars“ to intensive in-person training in Austria and on-site consultations in the target countries. This knowledge transfer in the areas of herd management, feeding and animal health serves as a bridge to transforming one-time buyers into long-term partners. To address societal demands regarding animal transport with objective facts, the project creates maximum transparency through the new platform www.tier-transport.at and documented farm profiles in the target countries. This provides factual evidence of the positive contribution of Austrian breeding animals to global food security and the further development of agricultural production.

The final step involves comprehensive professionalization of the marketing. In addition to a new image film showcasing the full diversity and quality of Austrian cattle breeds, an international communication strategy is being developed. This strategy positions

Austrian genetics across all breeds as a robust, economical and sustainable solution for the global market, thus securing long-term added value for our domestic breeding farms.







3.3 Datenmanagement

Die Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in der Rinderzucht erfolgt durch die acht österreichischen Landeskontrollverbände (LKVs), die jährlich acht- bis elfmal Daten zu Milchmenge, Inhaltsstoffen, Geburtsverlauf, Diagnosen, Belegungen und Abgangsursachen erheben. Bei Tieren in der Fleischleistungskontrolle werden zudem Gewichtszunahmen durch regelmäßige Wiegungen erfasst. Ergänzend dokumentieren die Zuchtverbände im Rahmen der linearen Beschreibung Merkmale wie Rahmen, Bemuskelung, Fundament und Euter. Alle gesammelten Daten werden im RDV-System zentral gespeichert und durch die ZuchtData für die Betriebe aufbereitet. Diese erhalten die Auswertungen in Form von Tages- und Jahresberichten. Zuchtwerte von Stieren sind für alle Landwirt:innen über die öffentlich zugängliche Datenbank der RINDERZUCHT AUSTRIA unter www.zuchtwert.at abrufbar.

Darüber hinaus werden auch Exportzahlen von Zuchtrindern über den RDV erfasst und quartalsweise von RINDERZUCHT AUSTRIA veröffentlicht. Seit 2023 werden zudem die Durchschnittspreise aus Versteigerungen und Ab-Hof-Verkäufen österreichweit direkt über den RDV erhoben und ebenfalls vierteljährlich veröffentlicht.

Data management

Performance testing and quality assurance in cattle breeding are carried out by the eight Austrian regional performance testing associations (LKVs), which collect data on milk yield, milk components, calving

procedures, diagnoses, breedings and reasons for culling, from eight to eleven times a year. For animals participating in meat performance testing, weight gain is also recorded through regular weighings. In addition, the breeding associations document traits such as frame, muscling, feet and legs and udder as part of the linear description system. All collected data is stored centrally in the RDV system and processed by ZuchtData for the farms.

Farms receive the analyses in the form of daily and annual reports. Breeding values for bulls are available to all farmers via the publicly accessible database of RINDERZUCHT AUSTRIA at www.zuchtwert.at. Furthermore, export figures for breeding cattle are also recorded via the RDV and published quarterly by RINDERZUCHT AUSTRIA. Since 2023, average prices from auctions and farm-gate sales have also been collected directly via the RDV throughout Austria, and published quarterly.

3.4 Bereitstellung von Anwendungen für Landwirt:innen

Effizienz Check: Web-Anwendung zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Kühe

Elektronisches Medikamentenbuch (EMED): App oder Web-Anwendung für den Überblick über die Dokumentation der Abgabe und Anwendung von Tierarzneimitteln

Genomik Portal: Online-Tool für die Beantragung von Genotypisierung und Abstammungsprüfung sowie die Rücklieferung der Ergebnisse

Herdebuch Austria: Online-Plattform für jene Betriebe, welche die Abstammungs- und Leistungsdaten ihrer Zuchttiere der Öffentlichkeit präsentieren möchten

Klauenprofi: App zur Dokumentation und Erhebung von Klauenpflegedaten

LKV-Herdenmanager: Online-Herdenmanagementprogramm

NEU.rind-Tool: Digitales Programm zur Bewertung der Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung am Milchviehbetrieb

Online Vermarktungsanmeldung: Programm zur einfachen Anmeldung der Tiere zu Versteigerungen

OptiBull: Online-Anpaarungsplaner mit direkter Anbindung an den RDV. Zusätzlich berechnet die ZuchtData dreimal im Jahr für einige Zuchtverbände Anpaarungsvorschläge für alle Kühe und belegfähige Jungtiere.

Postfachsystem: Ablagesystem von Berichten und Schreiben der Verbände an seine Mitglieder

Rationsberechnung: Online-Futterrationsberechnung, Programmierung eines neuen Layouts (Responsive Design)

RDV Container: App für das digitale Abbild eines Samencontainers speziell für Eigenbestandsbesamer:innen

RDV-mobil: App zur Dateneinsicht und Datenerfassung für Kontrollbetriebe inklusive AMA-Tiermeldungen

RDV-Vermarktung: App mit Vermarktungsterminübersicht und einfacher Anmeldung von Tieren zu den jeweiligen Terminen

Zuchtwert-Datenbank: Online-Anwendung mit allen Zuchtwerten aller Stiere, die im KB-Einsatz waren bzw. sind. Sie ermöglicht die gezielte Auswahl einzelner Stiere oder die Erstellung von individuellen (Top-) Listen.

Zustimmungen DSGVO: Das RDV-Modul bietet Landwirt:innen die Möglichkeit, Zustimmungserklärungen online zu verwalten. Zustimmungserklärungen können z. B. gegenüber einem Qualitätslabor (bakteriologische Milchuntersuchung) oder einer/einem Klauenpfleger:in erteilt werden. Damit kann relativ einfach online ein DSGVO-konformer Datenaustausch erteilt werden.



Mit der RDV Container App haben Eigenbestandsbesamer:innen ein digitales Abbild ihres Samencontainers.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Applications for farmers

Efficiency Check: Web application for calculating the profitability of cows

Electronic Medication Book (EMED):

App or web application for an overview of the documentation of the dispensing and use of veterinary medicines

Genomics Portal: Online tool for requesting genotyping and parentage testing, as well as the return of results

Herdbook Austria: Online platform for farms that wish to present the parentage and performance data of their breeding animals to the public

Klaufenprofi: App for documenting and collecting hoof care data

LKV Herd Manager: Online herd management program

NEU.rind-Tool: Digital program for evaluating sustainability, efficiency and environmental impact on dairy farms

Online Marketing Registration: Program for easily registering animals for auctions

OptiBull: Online mating planner with direct connection to the RDV. In addition, ZuchtData calculates mating suggestions for all cows and mating-ready young animals for some breeding associations three times a year.

Mailbox system: Filing system for reports and letters from the associations to their members

Ration calculation: Online feed ration calculation, programming of a new layout (responsive design)

RDV Container: App for the digital representation of a semen container, specifically for on-farm inseminators

RDV-mobil: App for data viewing and data entry for control farms, including AMA animal reports

RDV auction: App with an overview of auction dates and easy registration of animals for the respective dates

Breeding value database: Online application with all breeding values of all bulls that have been or are currently used for artificial insemination. It allows for the targeted selection of individual bulls or the creation of individual (top) lists.

GDPR consents: The RDV module offers farmers the option of managing consent declarations online. Consent declarations can, for example, be given to a quality laboratory (e.g. bacteriological milk testing) or a hoof trimmer. This allows for relatively simple online data exchange in compliance with GDPR (General Data Protection Regulation).

3.5 Bereitstellung von Anwendungen für Verbandsmitarbeiter:innen

RDV-Classic & RDV-NG: Programm zur Verarbeitung und Speicherung von Daten aus der Leistungsprüfung (Milch, Fleisch, Gesundheit, Fitness, Exterieur) sowie Abwicklung der Versteigerungen und Führung des Herdebuchs.

App4LKV: Android-App zur mobilen Datenerfassung für die LKVs über das Smartphone

Data Analyzer: Abruf von Daten für LKV und ZVB

ZVB-mobil: Programm für Zuchtberater:innen zur linearen Beschreibung und Bewertung von Herdebuchtieren

Provision of applications for association staff

RDV-Classic & RDV-NG: Program for processing and storing data from performance testing (milk, meat, health, fitness, conformation), as well as handling auctions and maintaining the herd book

App4LKV: Android app for mobile data collection for the LKVs via smartphone

Data Analyzer: Retrieval of data for LKV and ZVB

ZVB-mobil: Program for breeding advisors for the linear description and evaluation of herdbook animals

3.6 Bereitstellung von Anwendungen für Tierärzt:innen

RDV4Vet: Online-Programm für die tierärztliche Bestandsbetreuung

Elektronisches Medikamentenbuch

(EMED): App und Web-Anwendung für den Überblick über die Dokumentation der Abgabe und Anwendung von Tierarzneimitteln

Applications for veterinarians

RDV4Vet: Online program for veterinary herd management

Electronic Medication Book (EMED): App and web application for an overview of the documentation of the dispensing and use of veterinary medicinal products





© Daniela Köppl

3.7 Bildung

3.7.1 Ziel

Die RINDERZUCHT AUSTRIA setzt konsequent auf ein erstklassiges Bildungsangebot, um Landwirt:innen mit aktuellem Fachwissen und praxisnahen Lösungen zu unterstützen. Ziel ist es, komplexe Themen der Rinderzucht sowie den gesellschaftlichen Dialog verständlich und zielgruppengerecht zu vermitteln. Dabei wird auf einen modernen Mix gesetzt: Während digitale Formate wie E-Learnings, Tutorials und Webinare maximale Flexibilität im Arbeitsalltag bieten, ermöglichen die Präsenzveranstaltungen den wertvollen persönlichen Austausch und die Vernetzung innerhalb der Branche.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem lebenslangen Lernen. Bildungswegdegänge werden von den ersten Schritten in den Jungzüchterprofi-Lehrgängen und landwirtschaftlichen Fachschulen bis hin zur spezialisierten Fortbildung erfahrener Praktiker:innen begleitet. Als treibende Kraft und Initiator zahlreicher Projekte werden Bildungsmaßnahmen in den Bundesländern koordiniert und zentral auf der Plattform des NTÖ gebündelt unter <https://bildung.nutztier.at/Pages/rinder>. Damit wird nicht nur der Wissenstransfer gesichert, sondern die Zukunftsfähigkeit der österreichischen Rinderzucht nachhaltig gestärkt.

Education

Goal

The Austrian Cattle Breeders Association (RINDERZUCHT AUSTRIA) is committed to providing first-class educational opportunities to support farmers with up-to-date expertise and practical solutions. Goal is to communicate complex topics in cattle breeding and the relevant public discourse in a way that is understandable and tailored to the target audience.

We employ a modern mix of methods. While digital formats such as e-learning, tutorials and webinars offer maximum flexibility in daily work, our in-person events facilitate valuable personal exchange and

networking within the industry. A particular focus is placed on lifelong learning. We support educational pathways from initial steps in our young breeder professional courses and agricultural colleges to specialized advanced training for experienced practitioners. As a driving force and initiator of numerous projects, we coordinate educational initiatives in the Austrian federal states and centrally consolidate them on the NTÖ platform at <https://bildung.nutztier.at/Pages/rinder>. In this way, we not only ensure the transfer of knowledge, but also sustainably strengthen the future viability of Austrian cattle breeding.

3.7.2 KUHnect

Im Juli 2025 löste KUHnect das bisherige Projekt BDMR ab und führt damit die erfolgreiche Verknüpfung von Fachwissen mit digitalen Anwendungen in der Rinderwirtschaft fort. Als breit angelegtes Bildungsprojekt bündelt es verschiedene Formate, baut auf langjährigen Erfahrungen auf und reagiert gezielt auf die steigenden Anforderungen in der Landwirtschaft. Ein zentraler Bestandteil bleibt dabei die Bereitstellung zeitgemäßer digitaler Angebote, die einen direkten Wissenstransfer auf die Betriebe ermöglichen. So wurden auch im vergangenen Jahr 12 themenspezifische Webinare durchgeführt, die aktuelle Schwerpunkte wie Tiergesundheit (z. B. Ketose-Strategien und Eutergesundheit im Rahmen von Qplus Kuh), effizientes Herdenmanagement sowie die Nutzung der Klauenprofi-App behandelten. Ein wesentliches Element war dabei die dreiteilige Webinarreihe zur Zuchtwertschätzung, die den Bogen von den theoretischen Grundlagen über die Genomik bis hin zur praktischen Anpaarungsplanung mit OptiBull spannte. Neben den etablierten Online-Formaten umfasst KUHnect Maßnahmen zur Vernetzung innerhalb der Organisationen und den direkten Wissensaustausch in der Praxis. Um die Anwendung digitaler Werkzeuge flächendeckend zu unterstützen, wurde eine Multiplikator:innenschulung für Mitarbeiter:innen der Zucht- und Landeskontrollverbände durchgeführt. Ergänzend dazu fördert das Format „Rinderzucht am Punkt“ den fachlichen Austausch durch

Präsenzveranstaltungen, wie etwa die Schulung zum Thema „Erhaltungszucht im Wandel – Von der Genetik bis zur Besamungsstation“. Das Projekt stellt damit ein breit gefächertes Bildungsportfolio bereit, das unterschiedliche Lernbedürfnisse abdeckt:

- Videoanleitungen: mobil-optimierte Kurz-Videos zu digitalen Anwendungen und der Tiergesundheit.
- Webinare & E-Learnings: Interaktive Fachvorträge und Kurse, die ortsunabhängig über die Bildungsplattform abrufbar sind.
- Zielgruppenspezifische Schulungen: Praxisorientierte Fortbildungen für Landwirt:innen sowie für den Branchennachwuchs und junge Funktionär:innen (ÖJV).

Sämtliche Lehrinhalte werden weiterhin zentral über die Plattform <https://bildung.nutztier.at/Pages/rinder> koordiniert und zugänglich gemacht. KUHnect fungiert somit als zentrale Schnittstelle für die Aus- und Weiterbildung in der österreichischen Rinderzucht und unterstützt die Betriebe dabei, neue Forschungsergebnisse und technologische Entwicklungen in die tägliche Praxis zu integrieren. Damit leistet das Projekt einen dokumentierten Beitrag zur langfristigen Sicherung der Produktionsqualität und Tiergesundheit auf den heimischen Betrieben.



Im Zeitraum von November 2025 bis April 2026 haben 12 Webinare zu unterschiedlichen Themen stattgefunden.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

KUHnect

In July 2025, KUHnect replaced the previous BDMR project, continuing the successful integration of specialist knowledge with digital applications in cattle farming. As a broad-based educational project, it combines various formats, builds on many years of experience and responds specifically to the increasing demands of agriculture. A key component remains the provision of modern digital resources that enable direct knowledge transfer to farms. Last year, 12 topic-specific webinars were conducted, covering current priorities, such as animal health (e.g., ketosis strategies and udder health within the framework of Qplus Cow), efficient herd management, and the use of the Hoof Expert app. A significant element was the three-part webinar series on breeding value estimation, which spanned from theoretical foundations and genomics to practical mating planning with OptiBull.

In addition to established online formats, KUHnect includes measures for networking within organizations and direct knowledge exchange in practice. To support the widespread use of digital tools, a multiplier training course was conducted for employees of breeding and state audit associations. Complementing this, the „Cattle Breeding at the Point“ format promotes professional exchange through in-person events, such as the training course on „Conservation Breeding in Transition – From Genetics to the Artificial Insemination Station.“ The project thus provides a broad educational portfolio that covers diverse learning needs:

- Video tutorials: Mobile-optimized short videos on digital applications and animal health.
- Webinars & e-learning: Interactive presentations and courses accessible from anywhere via the learning platform.
- Target group-specific training: Practical continuing education for farmers, as well as young professionals and officials in the industry (ÖJV).

All learning content will continue to be centrally coordinated and made accessible via the platform <https://bildung.nutztier.at/Pages/rinder>. KUHnect thus serves as a central interface for

training and further education in Austrian cattle breeding and supports farms at integrating new research findings and technological developments into their daily practices. The project therefore makes a documented contribution to ensuring long-term production quality and animal health on Austrian farms.

JUNGZÜCHTER PROFI

3.7.3 Lehrgang Jungzüchterprofi

Der Jungzüchterprofi startete 2025 mit einem neuen, kompakten und stark praxisorientierten Format in eine weitere Runde. Fünf Wochenendmodule bildeten den Rahmen für eine abgeschlossene Ausbildung, die dort ansetzt, wo junge Rinderzüchter:innen täglich im Einsatz sind.

Teilgenommen haben Jungzüchterinnen und Jungzüchter aus den unterschiedlichen Bundesländern Österreichs. Behandelt wurden zentrale Themen der Tiergesundheit, Tierwohl, Grundfutterqualität, Rationsgestaltung, Betriebskennzahlen, Zuchtwerte, Anpaarung, Exterieur- und Tierbeurteilung sowie Rhetorik. Damit spannte der Lehrgang den Bogen von der täglichen Arbeit mit der Herde bis zur Weiterentwicklung der Jungzüchter und ihres eigenen Betriebs.

Der starke Praxisbezug prägte alle Module. Die Teilnehmer:innen arbeiteten mit eigenen Betriebsauszügen, Futterproben und Milchleistungsdaten und konnten die Inhalte direkt auf ihren Betrieb umlegen. Besonders die Arbeit am Tier hatte einen hohen Stellenwert: Im Modul der Tierbeurteilung, Kühe verschiedener Rassen wurden beurteilt, rangiert und fachlich besprochen.

Ergänzt wurde der Lehrgang durch Übungen zu freiem Sprechen, Präsentieren und Argumentieren, als wichtige Grundlagen für künftige Aufgaben im Verein, bei Veranstaltungen oder in Funktionärs-

rollen. Betriebsbesichtigungen und der Austausch mit Referent:innen, Betriebsleiter:innen und den anderen Teilnehmer:innen rundeten die Module ab. Der Jungzüchterprofi 2025 zeigte eindrucksvoll, wie groß das Interesse der jungen Generation an Weiterbildung, Praxis und aktiver Mitgestaltung in der Rinderzucht ist.



Die Teilnehmer:innen des Jungzüchterprofi-Lehrganges 2025/26.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Young Professional Breeder course

The Young Breeder Professional training program launched in 2025 with a new, compact, and highly practical format. Five weekend modules provided the framework for a comprehensive training course that addresses the issues young cattle breeders encounter daily. Young breeders from various Austrian federal states participated. Key topics covered included animal health, animal welfare, forage quality, ration formulation, farm performance indicators, breeding values, mating, conformation and animal evaluation, and communication skills. The course thus spanned the spectrum from daily herd management to further development of the young breeders and their own farms. The strong practical focus characterized all modules. Participants worked with their own farm records, feed samples and milk production data, enabling them to directly apply the content to their own operations.

Working directly with the animals was a key focus. In the animal evaluation module, cows of various breeds were assessed, ranked and discussed from a

professional perspective. The course was supplemented by exercises in public speaking, presentation skills and argumentation, providing essential foundations for future tasks within the association, at events, or in official roles. Farm visits and discussions with instructors, farm managers and other participants rounded out the modules. The Young Breeder Professional 2025 program impressively demonstrated the strong interest of the younger generation in continuing education, practical experience and active participation in cattle breeding.

3.7.4 Lehrgang I-Kuh-Workshop

Seit Mitte 2025 wird das bewährte Ausbildungskonzept für den züchterischen Nachwuchs im Rahmen des neuen Projekts I-Kuh Workshop erfolgreich fortgeführt und qualitativ aufgewertet. Eine wesentliche Neuerung ist die Implementierung eines verpflichtenden E-Learning-Kurses zur Vorbereitung, wodurch das Format nun als offiziell anerkannter Lehrgang geführt wird. Ziel bleibt es, motivierte Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren mit regionalen Jungzüchterclubs zu vernetzen und ihnen fundiertes Fachwissen rund um die Rinderzucht zu vermitteln. Die dreitägigen Lehrgänge decken ein breites Spektrum ab – von Tiergesundheit und Kuhsignalen über Fütterung und den sicheren Umgang mit Rindern bis hin zum professionellen Styling und der Tierpräsentation im Ring.

Seit dem Neustart Mitte 2025 konnten bereits fünf Workshops erfolgreich durchgeführt werden. Besonders hervorzuheben ist die geografische Ausweitung des Programms: Erstmals fanden die Lehrgänge auch an der LFS Winklhof (Salzburg) und der LFS Litzlhof (Kärnten) statt. Weitere Standorte waren die LFS Pyhra, die LFS Edelfhof sowie die LFS Vöcklabruck. Insgesamt nahmen seit dem Projektstart 95 Schüler:innen an diesen Terminen teil und nutzten die Chance, ihr praktisches Können und theoretisches Wissen zu vertiefen.

Durch die Kombination aus digitaler Vorbereitung und intensiver Praxis vor Ort leisten die I-Kuh Workshops einen entscheidenden Beitrag zur Nachwuchsförderung. Der Lehrgang stellt sicher,

dass die nächste Generation von Züchter:innen nicht nur fachlich exzellent ausgebildet wird, sondern auch frühzeitig eine enge Bindung zur organisierten Rinderzucht aufbaut. Damit wird das Fundament für eine kompetente und engagierte Betriebsführung der Zukunft gelegt.



Die Schüler:innen üben das richtige Vorführen im Rahmen der Vorführtrainings mit erfahrenen Jungzüchter:innen beim I-Kuh Workshop.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

I-Kuh workshop course

Since mid-2025, the proven training concept for young breeders has been successfully continued and enhanced within the framework of the new I-Kuh Workshop project. A key innovation is the implementation of a mandatory e-learning course for preparation, which now makes the format an officially recognized course. The goal remains to connect motivated young people between the ages of 15 and 18 with regional young breeders' clubs and to impart sound specialist knowledge about cattle breeding. The three-day courses cover a broad spectrum – from animal health and cow signals to feeding and the safe handling of cattle, as well as professional styling and animal presentation in the show ring. Since the relaunch in mid-2025, five workshops have already been successfully conducted. The geographical expansion of the program is particularly noteworthy. For the first time the courses were also held at the Winklhof Agricultural School (Salzburg) and the Litzlhof Agricultural School (Carinthia). Other locations included the Pyhra

Agricultural College, the Edelhof Agricultural College, and the Vöcklabruck Agricultural College. Since the project's inception, a total of 95 students have participated in these sessions, taking the opportunity to deepen their practical skills and theoretical knowledge. Through the combination of digital preparation and intensive on-site practical experience, the I-Kuh workshops make a crucial

contribution to fostering the next generation of farmers. The course ensures that the next generation of breeders not only receives excellent technical training but also develops a close connection to organized cattle breeding at an early stage. This lays the foundation for competent and dedicated farm management in the future.



3.8 Interessenvertretung

Der Vorstand der RINDERZUCHT AUSTRIA repräsentiert die Mitgliedsverbände dieser Dachorganisation. So werden jeweils Personen aus den Zuchtverbänden, Landeskontrollverbänden, Besamungsstationen, Landwirtschaftskammern sowie der Österreichischen Jungzüchtervereinigung als Sprachrohr der Jungzüchter:innen entsandt. Die Fachausschüsse dienen dem Vorstand zur Beratung zu den Themen Genetik, Marketing, Landeskontrollverbände, Besamung und Biotechnologie, Allgemeine Rinderwirtschaft, Zuchtverbände, Plattform Tiergesundheit, Fleischrinder sowie der Ausschuss für Forschung, Innovation und Entwicklung. Als Kontrollgremium fungiert der Kontrollausschuss. Die RINDERZUCHT AUSTRIA wirkt auch an der Koordinierung der Zuchtprogramme der Rassenarbeitsgemeinschaften mit und betreut die internationalen fachlichen Kontakte auf mehreren Ebenen (ICAR, EAAP, auf Anforderung durch die Landwirtschaftskammer Österreich (LK Ö) auch bei COPA/COGECA bzw. an der „Europäischen Exportplattform für Zuchtvieh“). Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist auch Mitglied der europäischen Interessenvertretung der Tierzuchtorganisationen EFFAB.

Representation of interests

The board of RINDERZUCHT AUSTRIA represents the member associations of this umbrella organization. Representatives from the breeding associations, regional performance testing associations, insemination stations, chambers of agriculture and the Austrian Young Breeders Association are appointed to serve as the voice of young breeders. The specialist committees advise the board on topics such as genetics, marketing, regional performance testing associations, insemination and biotechnology, general cattle management, breeding associations, the Animal Health Platform, beef cattle and the committee for research, innovation and development. The audit committee acts as the supervisory body. RINDERZUCHT AUSTRIA also participates in coordinating the breeding programs

of the breed working groups and manages international professional contacts at several levels (ICAR, EAAP, and, upon request from the Austrian Chamber of Agriculture (LK Ö), also with COPA/COGECA and the „European Export Platform for Breeding Cattle“). RINDERZUCHT AUSTRIA is also a member of EFFAB, the European Federation of Livestock Breeders' Associations.

3.9 Öffentlichkeitsarbeit

Die RINDERZUCHT AUSTRIA engagiert sich intensiv in der Kommunikation rund um die heimische Rinderhaltung und tierische Lebensmittelproduktion. Zentrale Inhalte werden über den „Kuhrier“ mit derzeit über 16.200 Abonnent:innen sowie über die Website www.rinderzucht.at verbreitet. Der Jahresbericht wurde in einer Auflage von 6.000 Stück erstellt und über die Landeskontrollverbände direkt an die Züchter:innen verteilt. Der Bildwandkalender wurde rund 800-mal bestellt und mit einer gesamten Auflage von 2.500 Stk. an verschiedene Partnerorganisationen der RINDERZUCHT AUSTRIA versandt.

Mit April 2025 wurde außerdem der eigene Social-Media-Kanal „Rinder Zucht Data Wissen“ gestartet, um Fachwissen aus den Bereichen Zuchtwertschätzung und Forschung für die Züchter:innen zu verbreiten. Darüber hinaus bringt sich die RINDERZUCHT AUSTRIA auch inhaltlich in den Social-Media-Kanal „StadtLandTier“ ein, der auf Instagram und Facebook Konsument:innen einen Einblick in die heimische Nutztierhaltung gibt.

Public relations

The Austrian Cattle Breeders' Association (RINDERZUCHT AUSTRIA) is actively engaged in communication surrounding domestic cattle farming and animal food production. Key content is disseminated through the „Kuhrier“ magazine, which currently has over 16,200 subscribers, and via the website www.rinderzucht.at. The annual report was produced in a print run of 6,000 copies and it is distributed directly

to breeders via the regional livestock audit associations. The wall calendar was ordered approximately 800 times and sent to various partner organizations of the Austrian Cattle Breeders' Association in a total print run of 2,500 copies.

In April 2025, the association also launched its own social media channel, „Rinder Zucht Data Wissen“ (Cattle Breeding Data Knowledge), to disseminate expert knowledge in the areas of breeding value estimation and research to breeders. Furthermore, RINDERZUCHT AUSTRIA also contributes content to the social media channel „StadtLandTier“, which gives consumers an insight into local livestock farming on Instagram and Facebook.

3.9.1 KUHrier

Der „KUHrier“ ist der Newsletter der RINDERZUCHT AUSTRIA. Über 16.000 Abonnent:innen erhalten ungefähr im drei bis vier Wochen Rhythmus die wichtigsten Infos zu aktuelle Themen und Veranstaltungen rund um die Rinderwirtschaft in Österreich. Im vergangenen Jahr gab es insgesamt 12 Ausgaben, davon waren zwei Sonderausgaben zu den Themen „30 Jahre Zuchtwertschätzung Nutzungsdauer“ und „30 Jahre Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Fleischleistung“.

Unter <https://www.rinderzucht.at/kuhrier.html> ist die kostenlose Anmeldung für den „KUHrier“ möglich.

KUHrier

The „KUHrier“ is the newsletter of RINDERZUCHT AUSTRIA (Austrian Cattle Breeders Association). Approximately every three-to-four weeks, over 16,000 subscribers receive the most important information on current topics and events related to cattle farming in Austria. Last year there were a total of twelve issues, including two special editions on the topics of „30 Years of Breeding Value Estimation for Longevity“ and „30 Years of Fertility, Calving Ease and Meat Performance.“ You can subscribe to the „KUHrier“ free of charge at <https://www.rinderzucht.at/kuhrier.html>



Rund alle 3-4 Wochen wird der digitale Newsletter ausgeschildet.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

3.9.2 Social Media Kanal „Rinder Zucht Data Wissen“

Im April 2025 startete die RINDERZUCHT AUSTRIA gemeinsam mit der ZuchtData einen neuen Social-Media-Kanal. Bei „Rinder Zucht Data Wissen“ wird das Fachwissen aus den Bereichen Zuchtwertschätzung, Forschung und digitaler Anwendungen für Landwirt:innen über Social Media geteilt. Außerdem werden auch alle Bildungsveranstaltungen über diesen Kanal beworben. Im ersten Jahr wurden auf Facebook und Instagram jeweils 51 Beiträge gepostet, dazu kommt noch die monatliche Zuchtwertschätz-Story, in der die Zahl der neuen Stiere in der Zuchtwert Datenbank veröffentlicht wird. Folge uns und sichere dir somit Fachwissen rund um die Rinderzucht direkt in deinem Feed.

Jetzt folgen unter:

<https://www.facebook.com/share/16D8uT8ZcQ/>

https://www.instagram.com/rinder_wissen/

Social Media Channel „Rinder Zucht Data Wissen“

In April 2025, RINDERZUCHT AUSTRIA launched a new social media channel in partnership with ZuchtData. Called “Rinder Zucht Data Wissen” (Cattle Breeding Data Knowledge), it shares expert knowledge in the areas of breeding value estimation, research, and digital applications for farmers via social media. All educational events are also promoted through this channel. In the first year, 51 posts were published on both Facebook and Instagram, in addition to the monthly breeding value estimation story, which publishes the number of new bulls in the breeding value database. Follow us and get expert knowledge about cattle breeding directly in your feed. Follow us now at:

<https://www.facebook.com/share/16D8uT8ZcQ/>

https://www.instagram.com/rinder_wissen/



„Rinder Zucht Data Wissen“ bringt Fachwissen aus der Rinderzucht direkt in dein Feed auf Facebook und Instagram.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

3.9.3 Social Media „StadtLandTier“

Im Rahmen der Kommunikationsinitiative „StadtLandTier“ des Vereins Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) wurden seit 2023 mehrere Themenwochen mit Fokus auf die Rinderzucht &

-haltung aufbereitet. Die RINDERZUCHT AUSTRIA hat dafür Inhalte beigesteuert, um Konsument:innen einen authentischen Einblick in die Welt der Rinderhaltung zu ermöglichen. Themen waren unter anderem „Rinderzucht-Was steckt dahinter?“, „Milchproduktion & Milchpreis“, „Fleischrinder- & Generhaltungsrassen in Österreich“ und „Milchleistungskontrolle“. Diese und weitere Themen wurden durch Infografiken, Faktenchecks, Interviews mit Landwirt:innen und kurze Videos auf den Social-Media-Kanälen von StadtLandTier veranschaulicht.

Social media „StadtLandTier“

As part of the “StadtLandTier” (CityCountryAnimal) communication initiative of the Austrian Association for Sustainable Animal Husbandry (NTÖ), several themed weeks focusing on cattle breeding and husbandry have been developed since 2023. RINDERZUCHT AUSTRIA contributed content to provide consumers with an authentic insight into the world of cattle farming. Topics included “Cattle Breeding – What’s Behind It?”, “Milk Production & Milk Prices”, “Beef Cattle & Conservation Breeds in Austria”, and “Milk Performance Testing”. These and other topics were illustrated through infographics, fact checks, interviews with farmers, and short videos on the StadtLandTier social media channels.



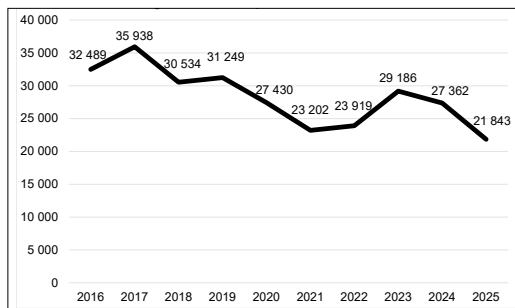
Auf rund 2.500 Meter Seehöhe verbringen die Tux-Zillertaler Rinder von Franz Tempele aus Sillian und Stefan Außerlechner aus Kartitsch auf der Leckfeldalm am Karnischen Höhenweg den Almsommer.

© Lukas Huber

3.10 Sicherung des Zuchtrinderabsatzes

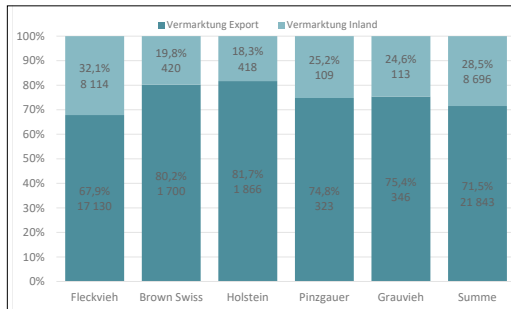
Zuchtviehexport: Wertschöpfung für die heimische Rinderwirtschaft

Der Zuchtrinderexport nimmt in der Zuchtviehvermarktung eine zentrale Rolle ein. Von insgesamt rund 31.000 vermarkteten Tieren aus Versteigerungen und Ab-Hof wurden 71,5 % bzw. 21.843 Stück ins Ausland verkauft. Den mengenmäßig höchsten Exportanteil stellte die Rasse Fleckvieh mit rund 17.130 exportierten Tieren, das sind 78,4 % aller exportierten Tiere, während Holstein mit 81,7 % bei 1.866 exportierten Tieren den höchsten prozentuellen Exportanteil aufwies.



Entwicklung der Zuchtrinderexporte aus Österreich von 2015 bis 2025
Quelle: RDV, © RINDERZUCHT AUSTRIA

Auf Basis der durchschnittlichen Preise aus Ab-Hof-Vermarktung und Versteigerungen ergab sich allein durch den Export eine zusätzliche Wertschöpfung von rund 47 Mio. Euro für die heimischen Rinderbauern im Jahr 2025. Insgesamt wurden über die Zuchtviehvermarktung – bestehend aus Versteigerungen und Ab-Hof-Verkäufen 30.539 Tiere verkauft und ein Gesamtumsatz von 65 Mio. Euro erzielt. Der Großteil der Vermarktung entfiel dabei auf die 124 Zuchtrinder versteigerungen mit 21.894 vermarkteten Tieren (71,7 %), während 8.645 Tiere (28,3 %) direkt ab Hof vermarktet wurden.

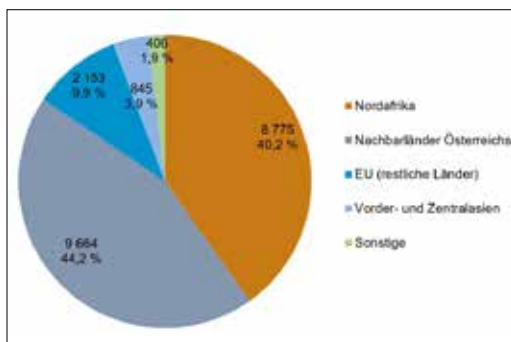


Vermarktung von Zuchttieren im Jahr 2025

Quelle: ZuchtData, RDV, © RINDERZUCHT AUSTRIA

Wohin gingen Österreichs Zuchtrinder?

Von den 21.843 exportierten Zuchtrindern wurden 54,1 % bzw. 11.817 Stk. in die Europäische Union bzw. 45,9 % bzw. 10.026 Tiere in Drittländer exportiert. Hier war im Vorjahr der algerische Markt mit 8.649 exportierten Tieren bzw. mit einem Marktanteil von 39,6 % am stärksten. Es folgt Italien mit 7.470 exportierten Tieren (34,2 %), Deutschland mit 1.170 Tieren (5,4 %) und Schweiz mit 861 Stk. (3,9 %). Insgesamt gingen 9.664 Tiere – das entspricht 44,2 % aller Exporte – in die Nachbarländer Österreichs.



Zuchtrinderexporte im Jahr 2025 aus Österreich nach Regionen

Quelle: RDV, © RINDERZUCHT AUSTRIA

Securing breeding cattle sales

Breeding Cattle Exports: Added Value for the Domestic Cattle Industry

Breeding cattle exports play a central role in breeding cattle marketing. Of a total of approximately

31,000 animals marketed through auctions and direct farm sales, 71.5%, or 21,843 head, were sold abroad. The Fleckvieh breed accounted for the largest share of exports by volume, with approximately 17,130 animals exported, representing 78.4% of all exported animals; while Holstein had the highest percentage export share at 81.7%, with 1,866 animals exported.

Based on average prices from direct farm sales and auctions, exports alone generated additional added value of approximately €47 million for domestic cattle farmers in 2025. A total of 30,539 animals were sold through breeding cattle marketing – consisting of auctions and direct farm sales – generating a total revenue of €65 million. The majority

of sales came from the 124 breeding cattle auctions with 21,894 animals sold (71.7%), while 8,645 animals (28.3%) were sold directly from the farm.

Where did Austria's breeding cattle go?

Of the 21,843 breeding cattle exported, 54.1% (11,817 head) went to the European Union, and 45.9% (10,026 head) went to third countries. Last year the Algerian market was the largest, with 8,649 animals exported, representing a market share of 39.6%. This was followed by Italy with 7,470 animals exported (34.2%), Germany with 1,170 animals (5.4%), and Switzerland with 861 head (3.9%). A total of 9,664 animals – equivalent to 44.2% of all exports – went to Austria's neighbouring countries.



Zuchtrinderversteigerungen 2025

Breeding cattle auction sales 2025

Rasse breed	Auftrieb no. supplied	Verkauf (%) sale (%)	Ø-Preis € Ø-price €	Export (%) export (%)
Stiere – bulls				
Fleckvieh	481	92,3	3 345	20,3
Brown Swiss	16	68,8	2 018	18,2
Holstein	4	100,0	2 300	25,0
Pinzgauer	56	87,5	2 928	28,6
Tiroler Grauvieh	26	100,0	4 697	11,5
Summe/Ø	583	91,6	3 338	20,6
Kühe – cows				
Fleckvieh	6 753	96,9	2 959	50,8
Brown Swiss	884	96,3	2 516	72,2
Holstein	1 488	96,0	3 108	76,0
Pinzgauer	255	92,9	2 614	53,6
Tiroler Grauvieh	82	82,9	2 146	51,5
Summe/Ø	9 462	96,5	2 926	56,8
Kalbinnen – heifers				
Fleckvieh	5 021	97,9	2 646	76,2
Brown Swiss	520	94,8	2 419	78,3
Holstein	96	91,7	2 391	47,7
Pinzgauer	28	96,4	1 997	63,0
Tiroler Grauvieh	158	91,1	2 243	55,6
Summe/Ø	5 823	97,4	2 609	75,4
Jungkalbinnen – open heifers				
Fleckvieh	875	98,4	1 279	11,3
Brown Swiss	94	90,4	1 199	4,7
Holstein	38	100,0	1 089	0,0
Pinzgauer	6	83,3	992	60,0
Tiroler Grauvieh	8	75,0	1 347	0,0
Summe/Ø	1 021	97,5	1 263	10,5
Zuchtkälber (weiblich) – calves (female)				
Fleckvieh	5 302	98,7	715	6,7
Brown Swiss	153	85,0	663	6,2
Holstein	103	91,3	744	2,1
Pinzgauer	128	82,8	557	22,6
Summe/Ø	5 686	97,9	712	6,9
Alle Rassen und Kategorien – all breeds and classes				
Summe/Ø	22 575	96,7	2 728*	44,2
Differenz Vorjahr – difference last year**	-15,9	+0,4	+10,9*	-7,2

*ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female) **Prozentpunkte – percentage points

Quelle – source: RDV

Auf Zuchtrinderversteigerungen verkaufte Tiere

Breeding cattle sold in auction sales

Jahr year	Stiere bulls	Kühe cows	Kalbinnen heifers	Jungkalbinnen open heifers	Gesamt* total
1960	8 375	–	14 749	–	23 124
1965	7 985	–	19 186	–	27 171
1970	5 618	5 068	15 494	3 894	30 074
1975	4 453	9 299	18 914	4 224	36 890
1980	3 457	9 787	23 656	2 193	39 093
1985	3 060	12 028	25 525	4 114	44 727
1990	2 663	10 810	26 506	2 685	42 664
1995	1 879	6 368	19 493	1 860	29 600
2000	1 310	9 467	13 324	1 131	25 232
2005	824	8 462	9 079	570	18 935
2010	720	9 312	9 459	565	20 056
2015	584	8 792	11 087	874	21 337
2020	657	7 338	6 878	742	15 615
2021	610	8 271	7 259	883	17 023
2022	572	8 348	6 732	1 050	16 702
2023	596	8 638	10 791	951	20 976
2024	570	8 615	9 910	1 107	20 202
2025	534	9 131	5 670	995	16 330

* ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female)

Quelle: bis 2022 BMLUK , ab 2023 RDV



Auf den heimischen Zuchtviehversteigerungen wurden im letzten Jahr rund 16.000 Tiere (ohne weibliche Zuchtkälber) verkauft.

© Marion Carniel

4 Zahlen & Fakten

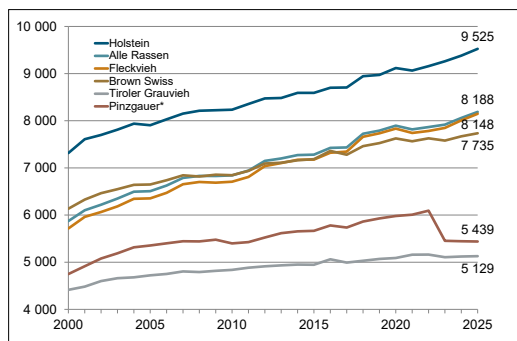
4.1 Milchleistungsprüfung

Datenqualität ist die Grundlage für die Zuchtwertschätzung

Die österreichische Milchleistungsprüfung basiert auf den Datenerhebungen der acht Landeskontrollverbände. Ihr gemeinsames Ziel ist eine verlässliche, objektive Datengrundlage – unerlässlich für Zuchtwertschätzung, Qualitätsmanagement und langfristigen Zuchtfortschritt. Nur mit qualitativ erhobenen Leistungsdaten können Zuchttiere gezielt nach ihrer genetischen Leistungsveranlagung ausgewählt werden.

Über 80 % der Kühe unter Leistungs- und Qualitätskontrolle

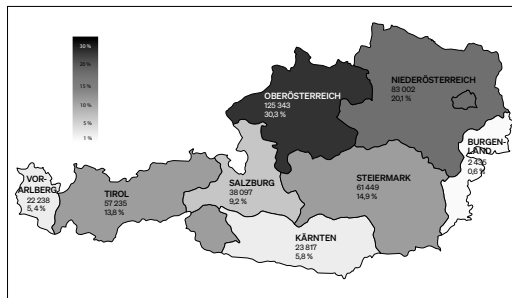
Im Prüfungsjahr 2025 standen österreichweit 82,0 % der Milchkühe unter regelmäßiger Leistungs- und Qualitätskontrolle. Damit stieg der Anteil der geprüften Kühe um 1,3 %. In Summe wurden 438.000 Kontrollkühe in 17.000 Kontrollbetrieben zwischen 8 und 11 Mal jährlich geprüft. Trotz hoher und vor allem gestiegener Kontrolldichte setzte sich der Strukturwandel fort: Die Zahl der teilnehmenden Kontrollbetriebe sank erneut um 420 Betriebe um



Entwicklung der Milchleistung bei den wichtigsten Rinderrassen in Österreich seit dem Jahr 2000

*ab 2023 Original Pinzgauer

© RINDERZUCHT AUSTRIA

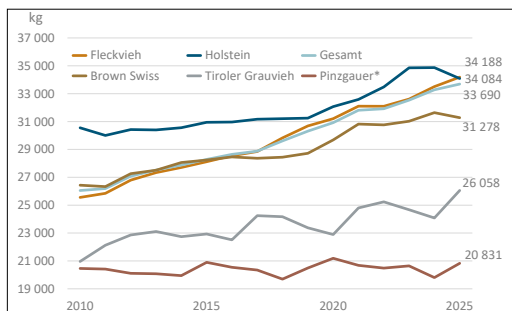


Milchleistungsprüfung 2025 – Anteil Herdebuchkühe am österreichweiten Herdebuchkuhbestand nach Bundesländern.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

etwa 2,5 %, die Anzahl der kontrollierten Kühe stieg um 2.400 Kühe bzw. um 0,5 %.

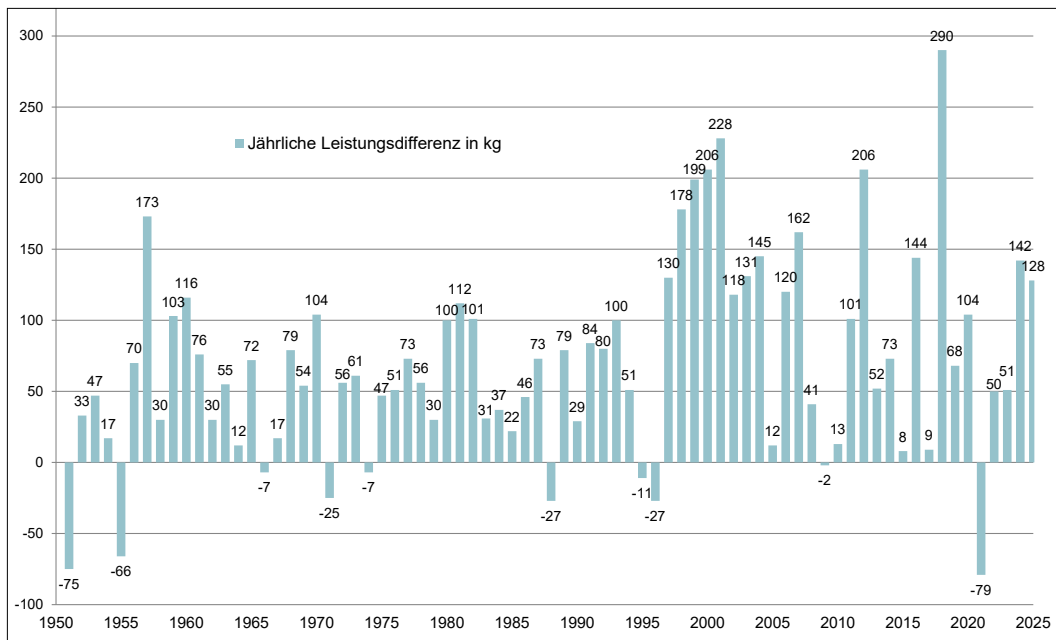
Die höchsten Kontrollanteile verzeichnen weiterhin Tirol und Vorarlberg, gefolgt von Niederösterreich und der Steiermark. Die ermittelte Jahresleistung aller Kontrollkühe (Vollabschlüsse) stieg heuer um 128 kg Milch und liegt aktuell bei 8.188 kg Milch mit 4,13 % Fett und 3,43 % Eiweiß. In mehreren Bundesländern konnten die durchschnittlichen Milchmengen deutlich gesteigert werden, wobei die Leistungsentwicklung regional stark variiert. Die stärksten Zuwächse gab es in den Bundesländern Kärnten und Niederösterreich mit einem Plus von 216 kg bzw. 201 kg Milch. Die höchsten



Entwicklung der Lebensleistungen aller Kontrollkühe nach Rassen bis zu deren Abgang aus den Betrieben. 2025 lag der Durchschnitt über alle Rassen hinweg bei 33.690 kg.

*ab 2023 Original Pinzgauer

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Jährliche Leistungs- bzw. -abnahme seit 1950. Die durchschnittliche Steigerung der Milchleistung betrug seit 1950 69 kg Milch je Kuh und Jahr.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Durchschnittsleistungen erzielten erneut die Betriebe im Burgenland mit 9.462 kg. Man spricht dann von einem Vollabschluss, wenn die sogenannte 305-Tage-Standardlaktation in den Prüfungszeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 fällt. 305 Tage deswegen, da standardisiert und vor allem international vergleichbar. Im Prüfzeitraum 2025 schafften 361.000 Kühe einen Vollabschluss, das sind 83 % aller Kontrollkühe.

Betriebsgrößen und Struktur

Die durchschnittliche Herdengröße der Kontrollbetriebe stieg leicht auf knapp 26 Kühe pro Betrieb. Die größten Bestände finden sich traditionell im Burgenland mit 46,2 Tieren, während Tirol mit 13,7 Tieren weiterhin die kleinsten Strukturen aufweist. In absoluten Zahlen bleibt Oberösterreich mit 133.000 Kühen das stärkste Milchviehbundesland, Tirol weist die meisten Betriebe mit insgesamt 4.200 auf.

Datenverarbeitung durch die ZuchtData

Alle erhobenen Daten werden von der ZuchtData im Auftrag der RINDERZUCHT AUSTRIA ausgewertet.

Kontrollbetriebe erhalten nach jeder Kontrolle frühestens zwei Tage später einen Tagesbericht, dazu mehrmals jährlich Zwischenberichte und am Ende des Betriebsjahres einen umfassenden Jahresbericht mit Betriebs- und Regionsvergleich.

Facts & Figures

Milk performance testing

Data Quality is the Basis for Breeding Value Estimation

Austrian milk performance testing is based on data collected by the eight regional milk recording associations. Their common goal is a reliable, objective data foundation – essential for breeding value estimation, quality management and long-term breeding progress. It is only with high-quality performance data that breeding animals can be specifically selected according to their genetic predisposition for milk production.

Over 80% of cows under performance and quality control

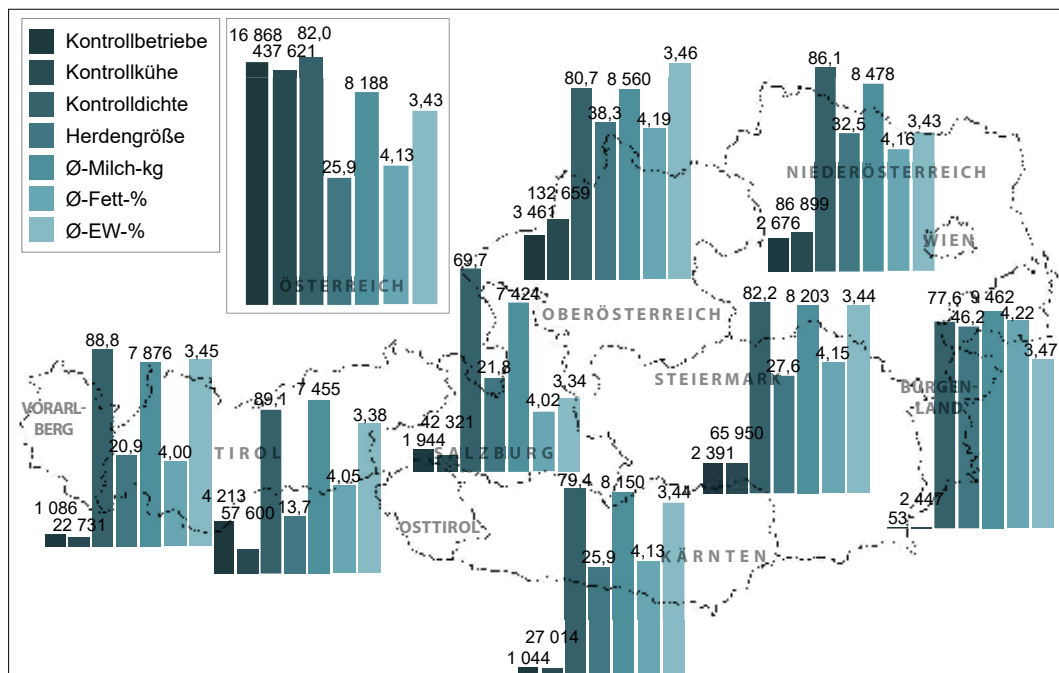
In the 2025 testing year, 82.0% of dairy cows across Austria were under regular performance testing and quality control. This represents an increase of 1.3% in the percentage of cows tested. A total of 438,000 cows were tested between eight and eleven times annually on 17,000 participating farms. Despite the high and, in particular, increased testing frequency, structural change continued. The number of participating farms decreased again by 420, or approximately 2.5%, while the number of cows tested increased by 2,400, or 0.5%.

Tyrol and Vorarlberg continue to have the highest rates of participation, followed by Lower Austria and Styria. The total annual milk yield of all cows tested (fully completed) increased by 128 kg this year and currently stands at 8,188 kg with 4.13% fat and 3.43% protein. In several Austrian states, average milk

yields increased significantly, although performance trends regionally varied considerably. The strongest increases were recorded in Carinthia and Lower Austria, with gains of 216 kg and 201 kg of milk, respectively. The highest average yields were once again achieved by farms in Burgenland, at 9,462 kg. A cow is considered to have completed its lactation when the standard 305-day lactation period falls within the testing period from the 1st October 2024, to the 30th September 2025. The 305-day period is standardized and, more importantly, allows for international comparability. During the 2025 testing period, 361,000 cows achieved full lactation, representing 83% of all cows under lactation control.

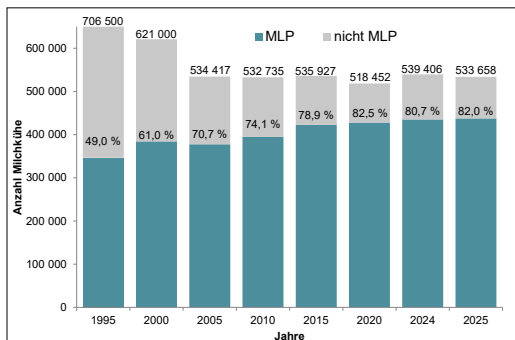
Farm Size and Structure

The average herd size of the participating farms increased slightly to just under 26 cows per farm. The largest herds are traditionally found in



Milchleistungsprüfung 2025 – Kontrollbetriebe, Kontrollkühe, Kontrolldichte, durchschnittliche Herdengröße (Kontrollkühe/Kontrollbetrieb) und Milchleistung nach Bundesländern – Milk performance recording 2025 – recorded farms, recorded cows, density of registration, average size of herds and milk yield by federal province.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Entwicklung der Anzahl und dem Anteil der Kühe unter Milchleistungsprüfung seit 1995

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Burgenland with 46.2 animals, while Tyrol continues to have the smallest herds with 13.7 animals. In absolute numbers, Upper Austria remains the leading dairy farming state with 133,000 cows, while Tyrol has the most farms, with a total of 4,200.

Data Processing by ZuchtData

All collected data is analysed by ZuchtData on behalf of RINDERZUCHT AUSTRIA. Participating farms receive a daily report no sooner than two days after each inspection, as well as interim reports several times a year, and a comprehensive annual report at the end of the fiscal year, which includes farm and regional comparisons.

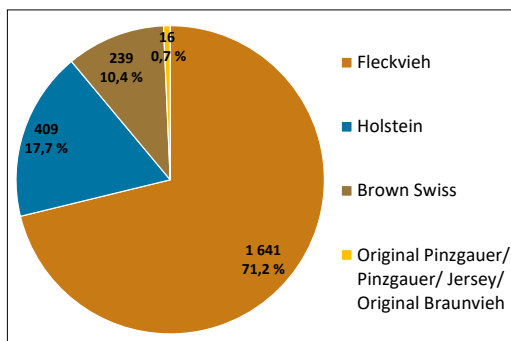
4.1.1 Auszeichnung für Lebensleistungsbetriebe Milch

Mehr als 1.100 neue Hundertausendliter-Kühe in Österreich

Die Langlebigkeit einer Kuh ist das Ziel jedes Milchviehhalters. Um derartige beeindruckende Leistungen zu ermöglichen, müssen sowohl die Genetik als auch das betriebliche Management optimal abgestimmt sein. Der Spruch „Züchten heißt, in Generationen zu denken“ trifft hier besonders zu, denn der Grundstein für außergewöhnliche Kühe wird bereits ein bis zwei Jahrzehnte zuvor gelegt. Um diese Leistungen entsprechend anzuerkennen, vergibt die RINDERZUCHT AUSTRIA jedes Jahr Auszeichnungen an die Besitzer:innen dieser Lebensleistungskühe. Im Kontrolljahr 2025 erreichten

1.123 neue Kühe die Lebensleistung von 100.000 kg Milch. Insgesamt gab es in diesem Jahr 2.305 Kühe (2024: 2.422), die diese beeindruckende Grenze entweder in diesem oder bereits in vorherigen Jahren überschritten haben – das sind bereits 0,5 % aller Kontrollkühe (2024: 0,6 %).

Die Analyse nach Rassen zeigt, dass von den 2.305 Kühen 1.641 oder 71,2 % der Rasse Fleckvieh angehören, 409 (17,7 %) der Rasse Holstein und 239 (10,4 %) der Rasse Brown Swiss. Weiters haben 11 Pinzgauer, jeweils zwei Kühe der Rassen Jersey und Original Pinzgauer sowie eine Original Braunvieh Kuh diese Grenze überschritten.



Im Kontrolljahr 2025 haben über 1.100 Kühe die Produktion von 100.000 kg Milch überschritten. Insgesamt lebten 2025 2.305 Kühe, welche diesen Meilenstein erreicht haben.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Award for lifetime milk production

More than 1,100 new 100,000-liter cows in Austria

Cow longevity is the goal of every dairy farmer. To enable such impressive achievements, both genetics and farm management must be coordinated optimally. The saying „Breeding means thinking in generations“ is particularly apt here, as the foundation for exceptional cows is laid from one-to-two decades earlier. To recognize these achievements, RINDERZUCHT AUSTRIA (Austrian Cattle Breeders Association) presents awards each year to the owners of these lifetime production cows. In the audit year 2025, 1,123 new cows reached a lifetime production of 100,000 kg of milk. A total of 2,305 cows (2024: 2,422) exceeded this impressive

milestone either in this or previous years – that’s already 0.5% of all audit cows (2024: 0.6%). The breed analysis breakdown shows that of the 2,305 cows, 1,641 (71.2%) were Fleckvieh, 409 (17.7%) were

Holstein, and 239 (10.4%) were Brown Swiss. Furthermore, eleven Pinzgauer cows, two Jersey cows, two Original Pinzgauer cows, and one Original Braunvieh cow exceeded this limit.

Größenklassen Kontrollbetriebe 2025

Size classes of the recorded farms 2025

Kühe cows	2024	2024	2025	2025	Δ 2025/2024	
	Anzahl – count	%	Anzahl – count	%	%	Anzahl – count
1-<3	727	4,21	685	4,06	-5,8	-42
3-<6	1 106	6,40	1 006	5,96	-9,0	-100
6-<10	1 661	9,61	1 609	9,54	-3,1	-52
10-<20	4 953	28,65	4 682	27,76	-5,5	-271
20-<30	3 435	19,87	3 368	19,97	-2,0	-67
30-<60	4 320	24,99	4 314	25,58	-0,1	-6
60-<100	942	5,45	1 062	6,30	12,7	120
≥ 100	141	0,82	142	0,84	0,7	1
Österreich ¹⁾	17 285	100,00	16 868	100,00	-2,4	-417

Bundesland province	Kühe – cows								Summe ¹⁾
	1-<3	3-<6	6-<10	10-<20	20-<30	30-<60	60-<100	≥ 100	
Burgenland	2	1	6	7	9	13	10	5	53
Kärnten	13	31	96	337	247	256	55	9	1 044
Niederösterreich ²⁾	18	21	79	599	733	975	225	26	2 676
Oberösterreich	29	18	60	599	692	1 539	465	59	3 461
Salzburg	31	83	302	705	384	357	75	7	1 944
Steiermark	28	33	163	738	600	674	136	19	2 391
Tirol	500	711	750	1 364	512	315	51	10	4 213
Vorarlberg	64	108	153	333	191	185	45	7	1 086
Österreich ¹⁾	685	1 006	1 609	4 682	3 368	4 314	1 062	142	16 868

¹⁾ total

²⁾ inkl. Wien – including Vienna

Quelle – source: ZuchtData Jänner 2026

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2025 (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2025 (recorded cows)

Rasse breed	Zahl ¹⁾ number	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	Fett + Eiweiß fat + protein kg
Fleckvieh	277 516	8 148	4,15	338	3,44	280	618
Holstein	40 887	9 525	4,05	385	3,36	320	705
Brown Swiss	28 725	7 735	4,12	319	3,51	272	591
Original Pinzgauer	3 617	5 439	3,80	207	3,29	179	386
Pinzgauer	2 445	7 025	3,96	279	3,30	232	511
Tiroler Grauvieh	2 746	5 129	3,90	200	3,34	171	371
Jersey	2 470	6 182	5,15	319	3,89	241	560
Original Braunvieh	966	5 314	3,93	209	3,31	176	385
Montbeliarde	640	8 541	3,93	336	3,45	295	631
Tuxer	102	4 717	3,77	178	3,38	160	338
Murbodner	128	4 052	4,04	164	3,36	136	300
Normande	506	7 405	4,15	307	3,52	261	568
Pustertaler Sprintzen	42	4 057	3,53	143	3,27	133	276
Ennstaler Bergschecken	40	4 105	3,81	156	3,36	138	294
Waldviertler Blondvieh	4	6 188	3,68	228	3,39	210	438
Kärntner Blondvieh	3	4 516	4,38	198	3,32	150	348
Bundesland							
Burgenland	1 844	9 462	4,22	399	3,47	328	727
Kärnten	22 101	8 150	4,13	336	3,44	281	617
Niederösterreich ²⁾	72 848	8 478	4,16	353	3,43	291	643
Oberösterreich	111 261	8 560	4,19	358	3,46	297	655
Salzburg	34 150	7 424	4,02	298	3,34	248	546
Steiermark	55 492	8 203	4,15	340	3,44	282	622
Tirol	44 804	7 455	4,05	302	3,38	252	554
Vorarlberg	18 337	7 876	4,00	315	3,45	271	587
Österreich	360 837	8 188	4,13	338	3,43	281	619

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations; ²⁾ inklusive Wien – including Vienna

Quelle – source: ZuchtData Jahresbericht 2025

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2025 (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2025 (recorded cows)

Rasse breed	Kontrollherden ¹⁾ recorded herds	Kontrollkühe recorded cows	Zuchtherden ¹⁾ registered herds	Herdebuchkühe registered cows
Fleckvieh	14 078	330 853	13 191	313 420
Holstein	4 786	52 193	4 179	47 793
Brown Swiss	4 062	36 520	3 778	35 600
Original Pinzgauer	938	4 610	767	4 400
Pinzgauer	908	3 089	615	2 686
Tiroler Grauvieh	912	3 528	843	3 453
Jersey	1 277	3 370	1 178	3 135
Original Braunvieh	373	1 308	363	1 300
Montbeliarde	410	862	327	710
Tuxer	69	166	63	155
Murbodner	51	161	43	154
Normande	348	813	307	697
Pustertaler Sprintzen	49	89	26	55
Ennstaler Bergschecken	16	50	15	50
Waldviertler Blondvieh	4	4	3	3
Kärntner Blondvieh	3	5	1	5
alle Rassen ²⁾	28 284	437 621	25 699	413 616
Bundesland province	Kontrollbetriebe recorded herds	Kontrollkühe recorded cows	Zuchtbetriebe registered herds	Herdebuchkühe registered cows
Burgenland	53	2 447	53	2 435
Kärnten	1 044	27 014	901	23 817
Niederösterreich ³⁾	2 676	86 899	2 514	83 002
Oberösterreich	3 461	132 659	3 255	125 343
Salzburg	1 944	42 321	1 779	38 097
Steiermark	2 391	65 950	2 175	61 449
Tirol	4 213	57 600	4 192	57 235
Vorarlberg	1 086	22 731	1 068	22 238
Österreich	16 868	437 621	15 937	413 616

¹⁾ Herden sind Untereinheiten des Betriebes mit Tieren derselben Rasse – Herds are subunits of a farm with animals of the same breed

²⁾ all breeds; ³⁾ inklusive Wien – including Vienna

Quelle – source: ZuchtData Jahresbericht 2025

Bundesland province	Milchkühe milk cows	Kontrollkühe recorded cows	Kontrolldichte % ¹⁾ recorded cows %	Herdengröße ²⁾ size of herd
Burgenland	3 153	2 447	77,6 %	45,9
Kärnten	34 007	27 014	79,4 %	26,4
Niederösterreich ³⁾	100 906	86 899	86,1 %	33,0
Oberösterreich	164 446	132 659	80,7 %	38,5
Salzburg	60 738	42 321	69,7 %	21,4
Steiermark	80 189	65 950	82,2 %	28,3
Tirol	64 620	57 600	89,1 %	13,7
Vorarlberg	25 599	22 731	88,8 %	20,8
Österreich	533 658	437 621	82,0 %	26,0

¹⁾ in % der Milchkühe (lt. Viehzählung per Stichtag 1. Juni) – in % of dairy cows (according to the animal count per 1st of June)

²⁾ Herdebuchkühe/Zuchtbetrieb – registered cows per registered farm

³⁾ inklusive Wien – including Vienna

Quelle – source: BMLUK, Rinderzählung Stichtag 1. Juni 2025, ZuchtData Jahresbericht 2025

Entwicklung der Milchleistungsprüfung seit 1960

Development of milk recording since 1960

Jahr year	Kühe gesamt number of cows	Milchkühe ¹⁾ milk cows	Kontrollkühe recorded cows	Anteil ²⁾ percentage %	Kontrollbetriebe recorded farms	Herdengröße Ø ³⁾ size of herd Ø
1960	1 150 284	1 126 999	207 902	18,4	36 318	5,8
1970	1 070 129	1 070 129	255 035	23,8	38 858	6,6
1980	974 018	974 018	280 941	28,8	33 439	8,4
1990	951 637	904 600	317 222	35,1	31 149	10,2
2000	873 800	621 000	384 320	61,9	29 641	13,0
2010	793 618	532 735	394 787	74,1	23 177	16,9
2020	715 468	524 783	427 809	82,5	18 746	22,8
2021	712 153	528 390	435 426	83,6	18 435	23,6
2022	708 365	543 817	437 033	83,7	18 065	24,2
2023	699 778	543 032	437 712	80,2	17 707	24,7
2024	690 466	535 810	435 253	81,2	17 287	25,2
2025	686 446	536 220	437 621	81,6	16 868	26,0

¹⁾ ab 2000 Änderung der Zuordnung: Milchkühe und andere Kühe – as of the year 2000 change in the assignment: dairy cows and other cows

²⁾ ab 2023 in Prozent der Milchkühe (lt. Viehzählung per 1. Dezember) – as of 2023 as a percentage of dairy cows (according to the livestock census per 1st of December)

³⁾ Herdebuchkühe/Zuchtherden – registered cows per registered herds

Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA, BMLUK Dezember 2025

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2025

in den Bundesländern, alle Laktationen (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2025

in the federal states, all lactations (recorded cows)

Bundesland province	Betriebe farms	Kühe cows	Vollab- schlüsse standard l.	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	F + E f + p kg
Burgenland	53	2 447	1 844	9 462	4,22	399	3,47	328	727
Diff. %	-5,4	-2,5	-6,8	+0,3	-2,3	-2,0	+1,2	+1,2	-0,5
Kärnten	1 044	27 014	22 101	8 150	4,13	336	3,44	281	617
Diff. %	-2,6	+0,5	+0,9	+2,7	-0,2	2,1	+0,6	+3,7	2,8
Niederösterreich	2 676	86 899	72 848	8 478	4,16	353	3,43	291	643
Diff. %	-2,5	+0,8	-1,7	+2,4	-0,2	2,3	+0,6	+3,2	2,6
Oberösterreich	3 461	132 659	111 261	8 560	4,19	358	3,46	297	655
Diff. %	-3,8	+0,8	-1,6	+1,9	-0,2	1,4	+0,0	+2,1	1,7
Salzburg	1 944	42 321	34 150	7 424	4,02	298	3,34	248	546
Diff. %	-0,9	+0,9	+0,2	+0,7	+0,0	0,7	+0,3	+1,2	0,9
Steiermark	2 391	65 950	55 492	8 203	4,15	340	3,44	282	622
Diff. %	-2,6	+0,3	-0,0	+1,3	-0,2	0,9	+0,6	+1,8	1,3
Tirol	4 213	57 600	44 804	7 455	4,05	302	3,37	252	554
Diff. %	-1,9	+0,4	+1,1	+0,3	-0,5	0,0	-0,6	+0,0	0,0
Vorarlberg	1 086	22 731	18 337	7 876	4,00	315	3,45	271	586
Diff. %	-1,7	-0,6	-0,6	+1,4	-0,7	0,6	+0,9	+1,9	1,2
Österreich	16 868	437 621	360 837	8 188	4,13	338	3,43	281	619
Diff. %	-2,4	+0,5	-0,7	+1,6	-0,5	1,2	+0,3	+2,2	1,6

Quelle – source: ZuchtData Jahresbericht 2025

Die besten Dauerleistungskühe nach Fett- und Eiweiß-kg¹⁾

The best life performance cows in fat- and protein-kg

Besitzer owner	Name name	Lebensnummer live number	Rasse ³⁾ breed	L ⁴⁾ l	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß pro- tein%	F + E f + p kg
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	MEGY	AT 53 5577 409	JE	12	159 887	6,45	4,43	17 389
Poscher Christoph, Schenkenfelden, OÖ	RILLE ²⁾	AT 79 7205 716	FV	12	221 358	4,1	3,34	16 475
Lanner Emmerich, Hofstetten-Grünau, NÖ	ROLINA ²⁾	AT 00 7137 916	FV	13	179 010	4,49	3,55	14 386
Ganitzer Julia u. Anton, Grossarl, Sbg.	ENZIAN ²⁾	AT 51 3766 516	FV	15	175 653	4,37	3,21	13 322
Zainer Bernd, Selzthal, Stmk.	HASI ²⁾	AT 39 6724 516	BS	12	151 249	4,83	3,90	13 200
Bramböck Julia u. Maier Hanspeter, Kramsach, Tirol	LADY ²⁾	AT 79 9562 609	FV	16	186 831	3,57	3,45	13 113
Zainer Bernd, Selzthal, Stmk.	MARIE ²⁾	AT 31 2406 216	BS	12	151 123	4,47	4,01	12 819
Steiner Christoph, Schlitters, Tirol	PRINZESSIN	AT 15 3924 418	HF	13	174 440	3,88	3,38	12 661
Keuschnig Claudia, Paternion, Ktn.	ODINE ²⁾	AT 17 3063 317	HF	11	182 062	3,69	3,15	12 452
Schöch-Schrattenecker Pauline N., Lohnsburg a. K., OÖ	ASCHENPUTTEL ²⁾	AT 68 7079 309	BS	14	153 776	4,36	3,66	12 327
Steiner Christoph, Schlitters, Tirol	RIKKI	AT 63 0897 418	FV	11	163 619	4,04	3,48	12 310
LFS Hafendorf, Kapfenberg, Stmk.	FLIPSI	AT 08 0879 317	HF	14	164 135	4,04	3,37	12 156
Sigl Michael, Josef u. Ottilie, Steinbach an der Steyr, OÖ	GUSTI ²⁾	AT 06 1853 116	FV	10	149 798	4,54	3,55	12 116
Hollaus-Rosenbaum E. u. R., Hofstetten-Grünau, NÖ	BALU ²⁾	AT 83 8069 318	FV	10	143 152	4,8	3,62	12 055
Vormayr Roswitha und Johann, Pram, OÖ	WUNDER ²⁾	AT 80 8344 116	FV	13	131 993	4,96	4,06	11 906
Kacic-Gasser Melanie, Feistritz/Drau, Ktn.	LUSY ²⁾	AT 30 8220 319	HF	9	140 411	4,77	3,69	11 882
Leichtfried Andreas, Kindberg, Stmk.	QUALLE ²⁾	AT 60 8909 916	BS	12	144 230	4,54	3,69	11 877
Steinlechner Karl T., Feldkirchen bei Mattighofen, OÖ	HIRL ²⁾	AT 43 2462 516	BS	10	149 200	4,07	3,87	11 846
Pichler Elisabeth und Martin, Weistrach, NÖ	WANESSA ²⁾	AT 65 3437 409	FV	17	161 086	4,03	3,30	11 804
Dallinger Elfriede und Wolfgang, Timelkam, OÖ	LUSTIG ²⁾	AT 63 9479 314	FV	13	159 273	3,99	3,42	11 801

¹⁾ alle Herdebuchstufen – all herdbook classes

²⁾ bereits abgegangen – already departed

³⁾ Jersey, Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein

⁴⁾ Laktation – lactation

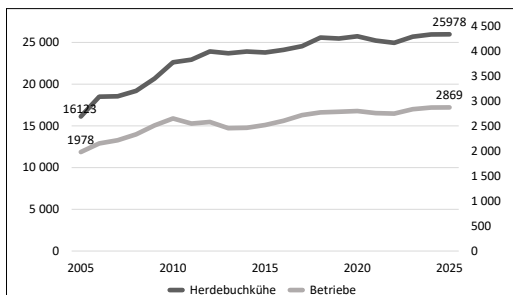
Quelle – source: ZuchtData, Stand Anfang November 2025 – per November 2025



4.2 Fleischleistungsprüfung

Mit 24 Rassen ist die Fleischrinderzucht die vielfältigste Sparte in der Rinderzucht. Neben 14 spezialisierten Fleischrinderrassen befinden sich auch Mutterkühe gefährdeter Rinderrassen sowie der Rasse Fleckvieh in der Leistungsprüfung. Die Zahl der Herdebuchkühe ist im vergangenen Jahr erneut gestiegen: 25.978 Mutterkühe (+21) auf 2.869 Betrieben (+2) wurden in der Fleischleistungsprüfung gehalten. Dieser Zuwachs ist vor allem auf Anstiege bei den Erhaltungsrassen zurückzuführen. Aufgrund der Vorgaben für die ÖPUL Maßnahme „Erhaltung gefährdeter Nutztierassen“ wird der Großteil dieser Rassen in der Herdebuchzucht mit Leistungsprüfung gehalten.

Mit der Rasse Murbodner ist eine gefährdete Rinder rasse die zahlenmäßig größte innerhalb der Fleischleistungsprüfung. Dahinter liegen mit Fleckvieh, Original Pinzgauer und den Pustertaler Sprinzen drei weitere heimische Rassen. Mit Angus folgt die erste spezielle Fleischrinderrasse.



Entwicklung der Herdebuchkühe und Betriebe unter Fleischleistungs-kontrolle in den letzten 20 Jahren.

© FLEISCHRINDER AUSTRIA

Die Fleischleistungsprüfung umfasst die Wiegen der Kälber bzw. Jungrinder sowie Managementkennzahlen zu Fruchtbarkeit und Kälbergesundheit. Die Daten aus den Wiegen erlauben insbesondere bei größeren Populationen wichtige Rückschlüsse auf die Entwicklung einer Rasse. Durch standardisierte Gewichte und Tageszunahmen können nicht

nur die Mastleistung, sondern auch wirtschaftlich bedeutende Merkmale – etwa die Milchleistung der Kühe und der weiblichen Nachkommen eines Stiers – beurteilt werden. Rund 62.000 Gewichte wurden im Vorjahr erhoben. Diese Daten sind eine wichtige Grundlage für die Evaluierung der Zuchtprogramme der insgesamt 24 Rassen, bei denen eine Fleischleistungsprüfung im Zuchtprogramm vorgesehen ist.

Drei Gewichte werden in der Fleischleistungsprüfung erhoben:

- das Geburtsgewicht
- das 200 Tage Gewicht, das im Zeitraum vom 90. bis 280. Lebenstag erhoben wird
- das 365 Tage Gewicht, das im Zeitraum vom 281. bis 500. Lebenstag gemessen wird

Bei den Managementkennzahlen werden zusätzlich zur Zwischenkalbezeit weitere Fruchtbarkeitsdaten sowie das Erstkalbealter für jede Rasse ausgewertet.

Beef performance testing

With 24 breeds, beef cattle breeding is the most diverse sector of cattle breeding. In addition to 14 specialized beef cattle breeds, suckler cows of endangered breeds and the Fleckvieh breed are also included in performance testing. The number of registered cows increased again last year: 25,978 suckler cows (+21) on 2,869 farms (+2) were accommodated in the beef performance testing program. This increase is primarily due to rises in conservation breeds. Due to the requirements of the Austrian Program for Environmentally Sound Agriculture (ÖPUL) measure „Conservation of Endangered Livestock Breeds,“ the majority of these breeds are kept in the registered herd book breeding program with performance testing. The endangered Murbodner breed, is the most numerous in the beef performance testing program. Following it are three other native breeds: Fleckvieh, Original Pinzgauer, and Pustertaler Sprinzen. Angus, the first specialized beef cattle breed, is next.

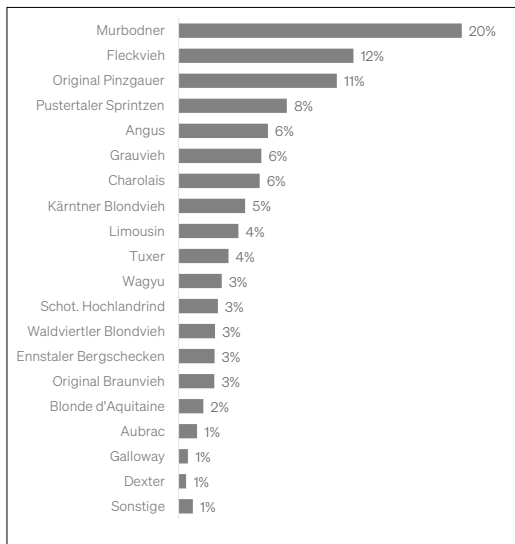
Meat performance testing includes weighing calves and heifers, as well as analysing management data on fertility and calf health. The data from these

weighings, especially in larger populations, allows for important conclusions to be drawn about the development of a breed. Standardized weights and daily weight gains enable the assessment of not only fattening performance but also economically significant traits – such as the milk yield of cows and the female offspring of a bull.

Approximately 62,000 weights were recorded last year. This data forms an important basis for evaluating the breeding programs of the 24 breeds for which meat performance testing is included in the breeding program. These data are particularly valuable for evaluating the breeding programs of the 24 breeds in which meat performance testing is part of the program. Three weights are recorded during meat performance testing:

- birth weight
- 200-day weight, recorded between days 90 and 280
- 365-day weight, measured between days 281 and 500

In addition to calving interval, management indicators also evaluate further fertility data and age at first calving for each breed.



Prozentuelle Verteilung der Fleischrinderrassen in Österreich (Herdebuchkühe, 2025)

© FLEISCHRINDER AUSTRIA

4.2.1 Stierbewertung in der Fleischrinderzucht

Die Exterieurbewertung der Stiere ist in der Fleischrinderzucht von großer Bedeutung. 870 Stiere von Kühen aus der Mutterkuhhaltung wurden im Jahr 2025 bewertet. Den größten Anteil machten Stiere der Rassen Charolais (175 Stück) sowie Limousin (120 Stück) aus. Diese Stiere werden überwiegend in Produktionsbetrieben eingesetzt. Die Fleischrinderzucht leistet damit einen wichtigen Beitrag zur effizienten Produktion von Qualitätsrindfleisch.

Bull evaluation in beef cattle breeding

Conformation evaluation of bulls is of great importance in beef cattle breeding. In 2025, 870 bulls from cows in suckler cow herds were evaluated. The largest share consisted of Charolais (175 bulls) and Limousin (120 bulls) breeds. These bulls are predominantly used in production operations. Beef cattle breeding thus makes an important contribution to the efficient production of high-quality beef.

4.2.2 Auszeichnung für Lebensleistungskühe

Analog zur Auszeichnung im Milchbereich stellt die RINDERZUCHT AUSTRIA werden auch Mutterkühe für ihre Lebensleistung ausgezeichnet. 92 Kühe erreichten 2025 die folgenden Kriterien

- eine Zwischenkalbezeit unter 400 Tagen
- ein Erstkalbealter unter 36 Monaten und
- ein Mindestalter von 16 Jahren

Drei Kühe erhielten eine besondere Auszeichnung für außergewöhnliche Lebensleistung: Sie waren über 20 Jahre alt und wiesen sowohl eine Zwischenkalbezeit unter 400 Tagen als auch ein Erstkalbealter unter 36 Monaten auf.

Award for lifetime performance cows

Similar to the awards for dairy cows, RINDERZUCHT AUSTRIA also recognizes beef cows for their lifetime performance. In 2025, 92 cows met the following criteria:

- calving interval of less than 400 days
- first calving age of less than 36 months, and
- a minimum age of 16 years

Three cows received a special award for exceptional lifetime performance. These cows were over 20 years old and had both a calving interval of less than 400 days and a first calving age of less than 36 months.



4.3 Künstliche Besamung

Die RINDERZUCHT AUSTRIA erhebt jährlich über den Ausschuss für Besamung und Biotechnologie Daten zur Entwicklung der Rinderbesamung in Österreich. Berücksichtigt werden dabei ausschließlich jene Besamungsstationen und Zuchtmaterialdepots, die Mitglied der Organisation sind. Aktuell zählen dazu vier Besamungsstationen sowie sieben Zuchtmaterialdepots. Österreichweit verfügen insgesamt fünf Besamungsstationen und 13 Depots über eine Zulassung für den Innergemeinschaftlichen Handel gemäß EU-Richtlinie 88/407.

Artificial insemination

The Austrian Cattle Breeders' Association (RINDERZUCHT AUSTRIA) collects data annually on the development of cattle artificial insemination in Austria through its Committee for Artificial Insemination and Biotechnology. Only insemination stations and breeding material depots that are members of the organization are included. Currently, this includes four insemination stations and seven breeding material depots. Nationwide, a total of five insemination stations and 13 depots are authorized for intra-community trade, in accordance with EU Directive 88/407.

4.3.1 Samenabsatz

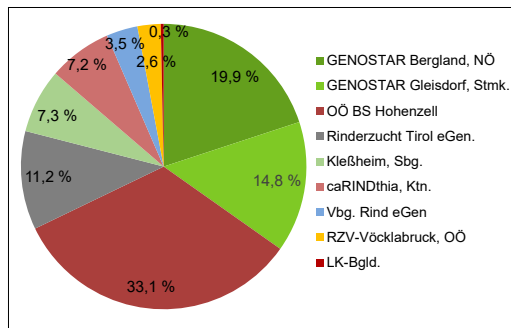
Im Jahr 2025 wurden österreichweit 1,207 Millionen Samenportionen verkauft. Gegenüber dem Vorjahr mit 1,194 Millionen Portionen entspricht dies einem leichten Zuwachs von etwa 12.000 Portionen beziehungsweise einem Prozent. Während die Standorte GENOSTAR Bergland (-6.300 Portionen), caRINDthia (-400), Vorarlberg Rind (-1.400) und die LK Bgld (-400) leichte Rückgänge verzeichneten, konnten die GENOSTAR-Station in Gleisdorf (+2.200), die OÖ Besamungsstation (2.500), die Rinderzucht Tirol (+7.300), die Besamung Kleßheim (+3.500) sowie der Rinderzuchtverband Vöcklabruck (+4.800) ihre Verkaufszahlen steigern.

Den größten Anteil am gesamten Samenabsatz hatten die Besamungsstationen Hohenzell, Bergland

und Gleisdorf. Über diese drei Standorte wurden knapp 800.000 Portionen und damit zweit Drittel (65,8 %) aller Samenportionen vermarktet. Aufgeteilt auf die Stationen entfielen etwa 34 % aller Verkäufe auf GENOSTAR, gefolgt von Hohenzell mit rund 31 %. Die Rinderzucht Tirol erreichte einen Anteil von 14 % bzw. die Besamung Kleßheim und caRINDthia jeweils 7 %.

Bei den Rassen dominierte weiterhin Fleckvieh mit 806.000 verkauften Portionen, was einem Anteil von 67 Prozent entspricht. Danach folgten Weiß-Blaue Belgier mit 106.000 Portionen (8,8 %), Holstein mit 104.000 Portionen (8,6 %) sowie Brown Swiss mit 71.000 Portionen (5,9 %). Während der Absatz bei Fleckvieh (-0,6 %), Pinzgauer (-35 %), Charolais (-3 %), Murbodner (-9,1 %) und Normande (-15 %) zurückging, konnten diese bei den Rassen Holstein (+14 %), Original Pinzgauer (+18 %), Brown Swiss (+2 %) und Weiß-Blauen Belgiern (+0,4 %) und den Fleischrindern insgesamt (+0,2 %) gesteigert werden.

Der Anteil an abgesetzten Samenportionen aus österreichischer Produktion lag im Jahr 2025 bei 61,6 % und blieb damit nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (+0,8 Prozentpunkte). Besonders hoch war der Österreich-Anteil bei den Rassen Murbodner, Tuxer, Tiroler Grauvieh und Waldviertler Blondvieh mit jeweils 100 % heimischer Herkunft. Auch Pinzgauer (97 %), Original Pinzgauer (91 %), Limousin (88 %) und Charolais (88 %) wiesen hohe



Besamungen nach Besamungsdienstleister 2024

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2025

Anteile österreichischer Produktion auf. Sehr gering fiel der Anteil hingegen bei Jersey (0,4 %), Montbéliarde (0 %), Normande (2 %), Holstein (12 %) und Brown Swiss (34 %) aus.

Semen sales

In 2025, 1.207 million semen doses were sold throughout Austria. Compared to the previous year's 1.194 million doses, this represents a slight increase of approximately 12,000 doses, or one percent. While the GENOSTAR Bergland (-6,300 doses), caRINDthia (-400), Vorarlberg Rind (-1,400), and LK Bgld (-400) stations recorded slight declines, the GENOSTAR station in Gleisdorf (+2,200), the Upper Austrian insemination station (+2,500), the Tyrolean Cattle Breeding Association (+7,300), the Kleßheim insemination station (+3,500), and the Vöcklabruck Cattle Breeding Association (+4,800) were able to increase their sales figures. The Hohenzell, Bergland, and Gleisdorf insemination stations accounted for the largest share of total semen sales. Nearly 800,000 semen doses, representing two-thirds (65.8%) of all doses sold, were marketed through these three locations.

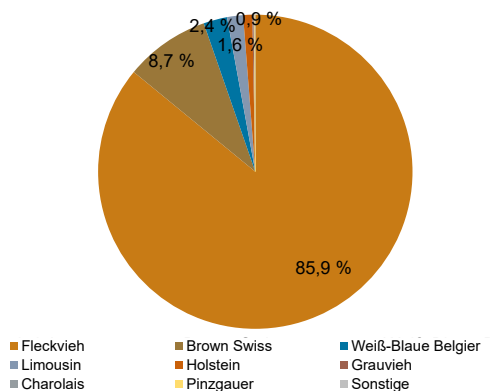
Broken down by station, GENOSTAR accounted for approximately 34% of all sales, followed by Hohenzell with around 31%. Rinderzucht Tirol achieved a share of 14%, while Besamung Kleßheim and caRINDthia each accounted for 7%. Among the breeds, Fleckvieh remained dominant with 806,000 doses sold, representing a share of 67%. This was followed by Belgian Blue with 106,000 doses (8.8%), Holstein with 104,000 doses (8.6%), and Brown Swiss with 71,000 doses (5.9%). While sales declined for Fleckvieh (-0.6%), Pinzgauer (-35%), Charolais (-3%), Murbodner (-9.1%), and Normande (-15%) breeds, sales increased for Holstein (+14%), Original Pinzgauer (+18%), Brown Swiss (+2%), Belgian Blue (+0.4%), and beef cattle overall (+0.2%).

The share of semen doses sold from Austrian production was 61.6% in 2025, remaining virtually unchanged compared to the previous year (+0.8 %). The Austrian share was particularly high for the Murbodner, Tuxer, Tyrolean Grey, and Waldviertel

Blond cattle breeds, each with 100% Austrian origin. Pinzgauer (97%), Original Pinzgauer (91%), Limousin (88%), and Charolais (88%) also showed high proportions of Austrian production. In contrast, the proportion was very low for Jersey (0.4%), Montbéliarde (0%), Normande (2%), Holstein (12%) and Brown Swiss (34%).

4.3.2 Samenexport

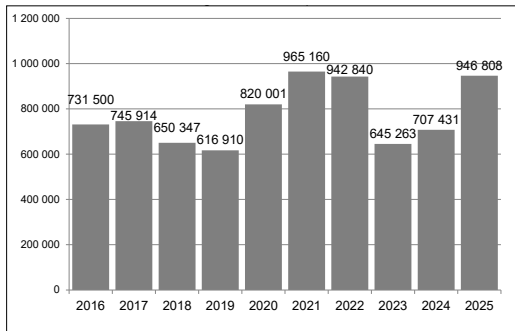
Die Exporte von Samenportionen entwickelten mit einem Plus von 34 % sehr positiv. Insgesamt wurden 947.000 Portionen exportiert, nachdem es im Vorjahr noch 707.000 gewesen waren. Die meisten Samenexporte wurden von der OÖ Besamungsstation Hohenzell mit 412.000 Portionen exportiert, gefolgt von GENOSTAR Standort Bergland mit 294.000 und GENOSTAR Standort Gleisdorf mit 230.000 Portionen. Mit Abstand am stärksten exportiert und einem Plus von 30 % wurden Samen der Rasse Fleckvieh mit insgesamt rund 810.000 Portionen. Auch Brown Swiss konnte um 71 % auf 82.000 exportierte Portionen zulegen. Weiters wurden 23.000 Portionen der Rasse Weiß-Blau-Belgier, 15.000 von Limousin und 9.000 Portionen der Rasse Holstein exportiert. Den gesamten Exporten standen Importe von 463.000 Portionen gegenüber, wodurch sich eine positive Handelsbilanz von rund 483.000 Portionen ergab.



Samenexport nach Rassen 2025

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2026



Entwicklung der Samenexporte in den letzten 10 Jahren

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2026

Semen export

Exports of semen doses developed very positively, increasing by 34%. A total of 947,000 doses were exported, compared to 707,000 in the previous year. The largest share of semen exports came from the Upper Austrian AI station Hohenzell with 412,000 doses, followed by the GENOSTAR Bergland location with 294,000 and GENOSTAR Gleisdorf location with 230,000 doses. By far the most exported semen, with a 30% increase, was Fleckvieh (Simmental) with a total of approximately 810,000 doses. Brown Swiss also saw a significant increase, rising by 71% to 82,000 exported doses.

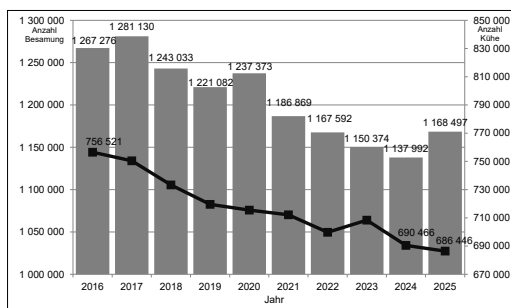
Furthermore, 23,000 doses of Belgian Blue, 15,000 of Limousin, and 9,000 of Holstein were exported. Total exports were offset by imports of 463,000 portions, resulting in a positive trade balance of approximately 483,000 portions.

4.3.3 Besamungen

Die Besamungsdichte blieb 2025 stabil bei 93,9 % bzw. hat sich um 0,1 % erhöht. Grundlage dafür sind die künstlichen Besamungen bei den insgesamt 465.000 Kontrollkühen in der Milch- und Fleischleistungsprüfung. Lediglich 6,1 % der Belegungen erfolgten über Natursprung.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 1,168 Millionen Besamungen durchgeführt und damit um 31.000 Besamungen beziehungsweise 2,7 % mehr als im Vergleich zum Vorjahr. Den größten Anteil

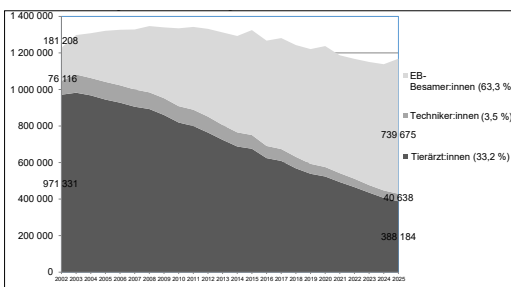
übernahmen erneut die Eigenbestandsbesamer:innen mit 63,3 % aller Besamungen. Tierärzt:innen führten 33,2 % durch, während Besamungstechniker:innen auf 3,5 % aller Besamungen kamen. Trotz der Zunahme im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich langfristig weiterhin ein rückläufiger Trend: Innerhalb der vergangenen zehn Jahre sank die Zahl der Besamungen in Österreich um rund 100.000 beziehungsweise 7,8 %. Hauptursache dafür ist der anhaltende Strukturwandel in der heimischen Rinderhaltung.



Entwicklung der Rinderbesamungen und des Kuhbestandes in Österreich in den letzten zehn Jahren

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2026



Entwicklung der Besamungen in Österreich, durchgeführt von den Berufsgruppen Eigenbestandsbesamer:innen (EB), Besamungstechniker:innen und Tierärzt:innen seit dem Jahr 2002.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2026

Inseminations

The insemination rate remained stable at 93.9% in 2024, increasing by 0.1%. This figure is based on artificial inseminations performed on the 465,000

cows participating in milk and beef performance testing. Only 6.1% of inseminations were carried out via natural service. A total of 1.168 million inseminations were performed in 2025, an increase of 31,000 inseminations, or 2.7%, compared to the previous year. Farm insemination was again performed by farm inseminators, accounting for 63.3% of all inseminations. Veterinarians performed 33.2%, while

insemination technicians accounted for 3.5% of all inseminations. Despite the increase compared to the previous year, a downward trend continues in the long term. Over the past ten years, the number of inseminations in Austria has decreased by approximately 100,000, or 7.8%. The main reason for this is the ongoing structural change in domestic cattle farming.

Durchführung der Besamungen

Carrying out of inseminations

Besamer:innen inseminators	Jahr year	Anzahl number	Besamungen inseminations		Besamungen/ Besamer inseminations/ inseminators
			Anzahl number	%	
Tierärzt:innen veterinarians	2024	554	406 260	35,7	733
	2025	522	388 184	33,2	744
Besamungstechniker:innen insemination technicians	2024	70	40 867	3,6	584
	2025	74	40 638	3,5	549
Eigenbestandsbesamer:innen own inseminators	2024	10 976	690 865	60,7	63
	2025	11 269	739 675	63,3	66
Gesamt total	2024	11 600	1 137 992	100,0	98
	2025	11 865	1 168 497	100,0	98

Entwicklung der künstlichen Besamung

Development of artificial insemination

	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2024	2025
Besamungsstationen Semen collection centers	9	7	7	6	5	5	5	5
Zuchtmaterialdepots ¹⁾ Semen storage centers	–	–	–	–	6	12	13	13
Gesamtbesamungen ²⁾ total inseminations	500 988	749 589	858 448	945 599	1 334 789	1 237 373	1 137 992	1 168 497
Besamungsdichte ³⁾ % insemination density %	40,5	63,7	74,8	92,2	94,7	94,3	93,8	93,9

¹⁾ ab 2009 – since 2009; ²⁾ bis 2002 Erstbesamungen – until 2002 first inseminations
³⁾ ab 2000 in Prozent aller Kontrollkühe – since 2000 in percent of all recorded cows;
Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2026, ZuchtData Jahresbericht 2025

Besamungsstiere¹⁾ – Insemination bulls

Rasse breed	Anzahl ≥ 1 number ≥ 1	Anteil in % ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 100 number ≥ 100	Anteil in % ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 500 number ≥ 500	Anteil in % ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 1.000 number ≥ 1.000	Anteil in % ²⁾ percentage
Fleckvieh	2 378	35,2 %	401	43,9 %	214	64,5 %	141	73,4 %
Holstein	1 145	16,9 %	127	13,9 %	26	7,8 %	9	4,7 %
Brown Swiss	869	12,9 %	104	11,4 %	26	7,8 %	9	4,7 %
Holstein Rotbunte	457	6,8 %	60	6,6 %	13	3,9 %	6	3,1 %
Original Pinzgauer	184	2,7 %	29	3,2 %	4	1,2 %	–	–
Grauvieh	176	2,6 %	26	2,8 %	–	–	–	–
Jersey	173	2,6 %	15	1,6 %	1	0,3 %	–	–
Weiß-Blaue Belgier	168	2,5 %	51	5,6 %	29	8,7 %	20	10,4 %
Charolais	128	1,9 %	11	1,2 %	4	1,2 %	–	–
Montbeliarde	114	1,7 %	18	2,0 %	–	–	–	–
Limousin	104	1,5 %	13	1,4 %	8	2,4 %	6	3,1 %
Angus	85	1,3 %	10	1,1 %	4	1,2 %	1	0,5 %
Normande	84	1,2 %	11	1,2 %	–	–	–	–
Murbodner	82	1,2 %	10	1,1 %	–	–	–	–
Wagyu	61	0,9 %	2	0,2 %	–	–	–	–
Original Braunvieh	61	0,9 %	9	1,0 %	1	0,3 %	–	–
Blonde d'Aquitaine	58	0,9 %	3	0,3 %	2	0,6 %	–	–
Pustertaler Sprinzen	55	0,8 %	2	0,2 %	–	–	–	–
Tuxer	54	0,8 %	1	0,1 %	–	–	–	–
Pinzgauer	51	0,8 %	5	0,5 %	–	–	–	–
Ennst. Bergschecken	39	0,6 %	–	–	–	–	–	–
Angler Rotvieh	38	0,6 %	–	–	–	–	–	–
Waldviertler Blondvieh	27	0,4 %	–	–	–	–	–	–
Kärntner Blondvieh	25	0,4 %	–	–	–	–	–	–
Aubrac	17	0,3 %	–	–	–	–	–	–
Piemonteser	13	0,2 %	2	0,2 %	–	–	–	–
Dexter	11	0,2 %	–	–	–	–	–	–
Hereford	10	0,1 %	–	–	–	–	–	–
Galloway	7	0,1 %	1	0,1 %	–	–	–	–
Sonstige - other	87	1,3 %	2	0,2 %	–	–	–	–
Gesamt - total	6 761	100,0 %	913	100,0 %	332	100,0 %	192	100,0 %

¹⁾ Anzahl Stiere mit ≥ 1, ≥ 100, ≥ 500 oder ≥ 1.000 Besamungen, alle Kontrollkühe, exklusive Natursprung – amount of bulls with ≥ 1, ≥ 100, ≥ 500 or ≥ 1,000 inseminations, all recorded cows, excluding natural conception

²⁾ Prozentanteil Stiere der jeweiligen Kategorie ≥ 1, ≥ 100, ≥ 500 bzw. ≥ 1.000 Besamungen – percentage of bulls in each category ≥ 1, ≥ 100, ≥ 500 or ≥ 1,000 inseminations

Quelle – source: RDV, ZuchtData Jänner 2026







© Marion Carniel

5. Rinder- rassen

Cattle Breeds



Fleckvieh

Fleckvieh

	2024	2025	Δ % ³⁾
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	14 020	13 732	–2,1
davon Doppelnutzung – used for dual-purpose	13 457	13 191	–2,0
davon Nutzungsrichtung Fleisch – used for meat production	563	541	–3,9
Herdebuchkühe – registered cows	314 586	316 613	0,6
davon Doppelnutzung – used for dual-purpose	311 384	313 420	0,7
davon Nutzungsrichtung Fleisch – used for meat production	3 202	3 193	–0,3
Besamungsdichte in % – insemination density in %	94,6	94,8	0,2
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	1 343 121	1 336 394	–0,5
Rassenanteil in % – breed share in %	73,8	73,6	–0,2
Export⁴⁾ – export	22 869	17 130	–25,1
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed cows in %	6,6	6,7	0,1

¹⁾ Milch und Fleisch – milk and beef; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BMLUK, Hauptrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BMLUK, main breed according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December;

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
Quelle – source: BMLUK, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2025

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Fett + Eiweiß fat + protein kg
1. Laktation	68 172	7 447	4,14	308	3,41	562
2. Laktation	56 238	8 323	4,17	347	3,50	638
3. Laktation	46 472	8 721	4,16	363	3,46	664
ab 4. Laktation	92 381	8 469	4,13	350	3,41	639
alle Laktationen	263 263	8 217	4,15	341	3,44	623

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung – Nutzungsrichtung Fleisch beef yield - intended use: meat production	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	1 174	1 270	617	1 098
Rinder weiblich – cattle female	1 076	1 177	840	990

¹⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grams, 200 days

²⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grams, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾		Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	444	-7,3	3 345	24,2
Kühe – cows	6 753	8,6	2 959	19,2
trächtige Kalbinnen – pregnant heifers	5 021	-43,1	2 646	0,7
Jungkalbinnen – open heifers	875	-6,3	1 279	0,6
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	5 234	-3,0	715	12,2
Summe/Ø – total/Ø	18 327	-16,1	2 728 ²⁾	9,2

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData

Die leistungsstärksten Herden (Fleckvieh) the best herds (Fleckvieh)	Kühe ¹⁾ cows	Milch milk		Fett fat		Eiweiß protein	F + E f + p
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Resinger Franz, Matrei in Osttirol	15,2	14 834	4,88	724	3,66	543	1 268
Liebminger Engelberth, Weisskirchen, Stmk.	6,5	13 970	4,35	608	3,78	527	1 136
Penninger Manuela und Josef, Hernstein, NÖ	43,9	15 122	3,90	590	3,55	537	1 127
Schlagbauer Peter, Weiz, Stmk.	22,6	13 627	4,41	601	3,70	504	1 105
Lichtenegger Karin, St. Margarethen/Lav., Ktn.	32,7	13 607	4,33	589	3,57	485	1 074
Friedl Christian, Unterlamm, Stmk.	77,3	13 768	4,22	580	3,57	491	1 072
Bauer Matthias, Riegersburg, Stmk.	96,0	14 546	3,85	560	3,51	510	1 071
Freigassner Gerhard, Weisskirchen, Stmk.	23,5	13 702	4,01	549	3,67	502	1 051
Steiner Manuel, Krems in Kärnten	16,3	13 479	4,19	564	3,58	482	1 046
Landwirtschaftliche Schule Grafendorf, Stmk.	20,0	13 107	4,27	560	3,66	480	1 040
Arzberger Elisabeth und Andreas, Vorau, Stmk.	49,2	13 702	3,91	536	3,66	501	1 037
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	12,5	13 592	3,94	535	3,63	493	1 029
Haselmayr Gabriele u. Karl, Aschbach-Markt, NÖ	57,1	12 763	4,34	554	3,62	462	1 017
Hiebaum Barbara u. Franz, St. Margarethen/R., Stmk.	109,4	12 964	4,21	545	3,63	471	1 016
Schrammel Franz Gregor, Lichtenegg, NÖ	63,2	12 837	4,15	533	3,72	478	1 010
Grabner Christoph, Pöllauberg, Stmk.	42,0	13 221	4,00	529	3,61	478	1 007
Bauer Johannes, Ratten, Stmk.	40,9	12 694	4,23	537	3,70	469	1 006
Gabbichler Heidemarie u. Andreas, Anger, Stmk.	29,6	12 856	4,21	541	3,61	464	1 005
Wolfmeier Christian, Niederwaldkirchen, OÖ	44,7	12 993	4,05	526	3,63	471	997
Zauner Angelika u. Rudolf, Neukirchen/E., OÖ	39,6	12 850	4,18	537	3,57	459	996

¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 5 Kühe – size of herd minimum ≥ 5 cows

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Fleckvieh, HB A ¹⁾) <i>the best cows in fat and protein (Fleckvieh, hb A)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L ²⁾ <i>l</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Ei- weiß <i>prot.</i>	F + E <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Eder Melanie u. Johannes, Diersbach, OÖ	AUGUSTA	AT 47 7046 774	VALTRA	2	18 497	4,52	3,42	1 469
Dorfner Daniel, Oepping, OÖ	HUBERTA 22	AT 85 6824 769	HAPPYEND	3	17 336	4,41	3,64	1 395
Hirsch Robert, Vitis, NÖ	RINGOSTAR	AT 42 6589 229	ZAUBER	4	15 586	5,15	3,67	1 375
Enne Stefan, Kirnberg/Mank, NÖ	DORENA	AT 74 4158 268	PERFEKT	3	16 937	4,83	3,21	1 363
Hurnaus Josef, Kollerschlag, OÖ	ANJA 38	AT 39 6359 668	MYLIFE	3	14 847	5,03	4,03	1 344
Lichtenegger Karin, St. Margarethen/Lav., Ktn.	BRADA	AT 07 8906 468	GS VERYGOOD	4	17 003	4,49	3,35	1 333
Schild Elfriede, Andorf, OÖ	MARIT	AT 47 8770 169	MOGUL	4	17 190	4,37	3,37	1 330
Ernd Mario, Inzersdorf-Getzersdorf, NÖ	BRALINE	AT 83 6332 969	WEISSENSEE	2	15 741	4,74	3,70	1 328
Dorfner Daniel, Oepping, OÖ	XENIA 35	AT 68 5910 574	SEHRGUT	2	17 198	4,02	3,67	1 323
Poscher Christoph, Schenkenfeld, OÖ	KIRSCHKE	AT 30 2283 769	SEHRGUT	4	15 132	5,15	3,56	1 318
Bauer Matthias, Riegersburg, Stmk.	GLEO	AT 15 2936 768	GS MA 17	4	18 886	3,96	3,01	1 316
Bauer Matthias, Riegersburg, Stmk.	ZAIDA	AT 00 1710 274	WEISSENSEE	3	17 549	3,93	3,49	1 302
Resch Josef, Ober-Grafendorf, NÖ	BLASI	AT 40 4155 929	RALDI	6	16 935	4,24	3,43	1 298
Dorfner Daniel, Oepping, OÖ	FRANZI 81	AT 85 7047 869	SEHRGUT	3	17 642	3,84	3,47	1 290
Hirsch Robert, Vitis, NÖ	HERRGOTT	AT 24 4072 138	GS PANDORA	6	13 805	5,92	3,40	1 286
Schlagbauer Peter, Weiz, Stmk.	TANJA	AT 04 4986 488	HASHTAG	2	13 779	5,41	3,84	1 274
Friedl Christian, Unterlamm, Stmk.	DANI	AT 00 8463 874	WEITBLICK	3	14 867	4,79	3,75	1 270
Hollaus-Rosenbaum E. u. R., Hofstetten-Grünau, NÖ	SIMBA	AT 44 5354 374	GS HACKER	2	15 092	4,96	3,43	1 266
Ecker Ingrid u. Georg, Kollerschlag, OÖ	LUWEI 71	AT 85 8377 169	WEISSENSEE	3	15 649	4,28	3,80	1 264
Poscher Christoph, Schenkenfeld, OÖ	FUXL	AT 20 0693 668	GS WATTKING	5	16 283	4,38	3,32	1 255

¹⁾Herdebuch A – *herdbook A*; ²⁾Laktation – *lactation*

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Fleckvieh, HB A) ¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Fleckvieh, hb A)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	MW ²⁾ <i>MMI</i>	GZW ³⁾ <i>TMI</i>
Besitzer:innen – owner				kg	%	kg	%	kg
Waldenberger Alexandra u. C., Weibern, OÖ	KIMBERLY	AT 51 0065 889	MIRACLE	1 235	-0,04	47	-0,12	32
Pirklbauer Renate u. Jodof, Waldburg, OÖ	ISRA	AT 70 0003 874	HASHTAG	1 402	-0,15	44	-0,06	44
Haberl Anna u. Josef, Birkfeld, Stmk.	ALASKA	AT 58 7675 189	HALCEDO	1 009	-0,24	20	-0,11	26
Binder Andrea u. Josef, Pitten, NÖ	BLUETE	AT 13 1322 488	GS DELUXE	905	-0,06	32	0,00	32
Fasching Roland, Oberhaag, Stmk.	SCHARIM	AT 42 6590 789	GSWUNDAWUZI	1 446	-0,24	36	-0,14	37
Luschnig Erna M. u. N., Obdach, Stmk.	BARLOW	AT 24 3680 789	HEISS	680	-0,11	18	-0,03	21
Huber Judith u. Erwin, Bad Kreuzen, OÖ	MAXIMA	AT 05 8979 689	HEISS	1 128	-0,25	23	-0,12	29
Huber Judith u. Erwin, Bad Kreuzen, OÖ	MOLLI	AT 39 7470 989	WASSERSPIEL	1 243	-0,13	39	-0,07	37
König Johannes, Wieselburg-Land, NÖ	FERONIKA	AT 97 2176 288	MAJESTIX	641	-0,22	7	-0,03	20
Ederer Notburga u. Martin, Purgstall/E., NÖ	BELINDA	AT 70 6073 488	GS SPUTNIK	915	-0,04	35	-0,08	25
Kaltenegger Florian, Obdach, Stmk.	BARONIN	AT 19 9627 889	GS DUPLO	412	-0,06	12	0,10	23
Laschober Margit u. J., Lichtenegg, NÖ	MOUNTY	AT 27 9815 588	WINTERTRAUM	850	-0,17	20	-0,03	27
Weghofer Peter, Pitten, NÖ	WOLLE	AT 69 4525 488	GS DELUXE	1 092	-0,04	42	-0,01	37
Huemer W., St. Georgen/Attergau, OÖ	ANNABELL	AT 52 4041 989	MAHINDRA	780	-0,11	22	-0,04	24
Perzi R., Perzi B., Karlstein/Thaya, NÖ	DACIA	AT 29 4672 589	HAN SOLO	940	-0,05	34	-0,05	28
Fröschl Elisabeth u. F., Bad Kreuzen, OÖ	BERLE	AT 96 5345 288	MEVERIK	1 089	-0,2	26	-0,14	25
Stückler Martin, Prebl, Ktn.	ZUMANDA	AT 61 9844 489	ZELDA	990	-0,01	41	-0,03	33
Maier Margarete, Waizenkirchen, OÖ	GRETCHEN	AT 71 6717 774	ESPRESSO	1 071	-0,25	21	0,00	37
Moser Anita u. Johannes, Pöggstall, NÖ	ZUCKERMALIS	AT 72 2537 888	GS DELUXE	940	-0,03	37	-0,03	31
Kaser Hermann, Hochburg-Ach, OÖ	GABRIELA	AT 30 6305 689	MAHINDRA	881	-0,12	25	-0,05	27

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria, Zuchtwertschätzung im April 2026 – Breeding value estimation April 2026

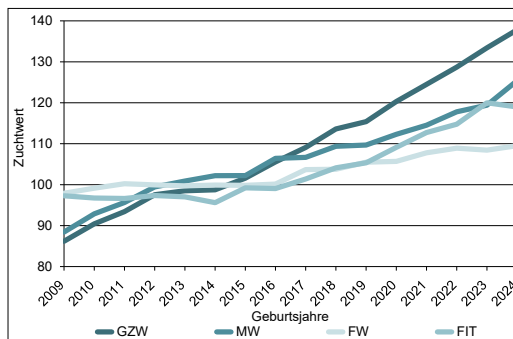
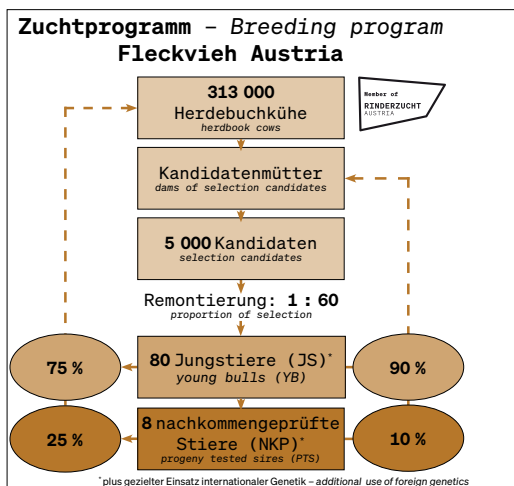


© Marion Carniel

Die besten Dauerleistungskühe nach Fett & Eiweiß (Fleckvieh, HB A) <i>the best continuous yield cows according to fat and protein (Fleckvieh, hb A)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L. ¹⁾ <i>l</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	F + E ²⁾ <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner					kg	%	%	kg
Poscher Christoph, Schenkenfelden, OÖ	RILLE	AT 79 7205 716	RECHBERG	12	221 358	4,10	3,34	16 475
Sigl Michael, Josef, Ottilie, Steinbach/Steyr OÖ	GUSTI ³⁾	AT 06 1853 116	VANSTEIN	10	149 798	4,54	3,55	12 116
Hollaus-Rosenbaum E. u. R., Hofstetten-Grünau, NÖ	BALU	AT 83 8069 318	ERMUT	10	143 152	4,80	3,62	12 055
Vormayr Roswitha u. Johann, Pram, OÖ	WUNDER	AT 80 8344 116	VANDO	13	131 993	4,96	4,06	11 906
Dallinger Wolfgang, Timelkam, Vbg.	LUSTIG ³⁾	AT 63 9479 314	ROMSEL	13	159 273	3,99	3,42	11 801
Steiner Sabrina u. Franz, Altenmarkt, NÖ	NURMI	AT 49 8811 514	GS HORESTI	10	148 844	4,32	3,56	11 736
Zarfl Gerhard, St. Michael/Lav., Ktn.	HERZERL	AT 40 5064 919	GS DIADORA	11	161 547	3,84	3,29	11 517
Ratzberger Gertraud u. J., St. Peter i.d. Au, NÖ	KORDULA	AT 90 2371 518	SAMLAND	12	146 895	4,13	3,55	11 280
Fellner Walter, Aflenz, Stmk.	LEUDI	AT 15 3335 816	VANSTEIN	11	136 948	4,55	3,63	11 201
Salzmann Andrea u. Josef, Ferschnitz, NÖ	ILIS	AT 23 5234 217	RORB	14	133 590	4,59	3,79	11 187

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Fett und Eiweiß – fat and protein; ³⁾ bereits abgegangen – already departed

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria; Stand November 2025 – per November 2025



Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Fleckvieh: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2009

Genetic Trends – bulls of the Fleckvieh breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2009

© ZuchtData/Fürst

In den vergangenen 5 Jahren wurde bei den Fleckvieh-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +4,5 Gesamtzuchtwerkpunkten, +3,1 Milchwerkpunkten (+114 Milch-kg, –0,004 Fett-% und +0,002 Eiweiß-%) und +2,7 Fitnesswert-Punkten erzielt.

In the last 5 years, the average annual breeding progress (bulls, Fleckvieh) equalled +4.5 total merit index-points per annum, +3.1 milk value points (+114 kg of milk, –0.004% of fat and +0.002% of protein) with a rising (+2.7) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



© Marion Carniel

**RASSEN
BREEDS**



Brown Swiss

Brown Swiss

	2024	2025	Δ % ³⁾
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	3 820	3 778	–1,1
Herdebuchkühe – registered cows	36 521	35 600	–2,5
Besamungsdichte in % – insemination density in %	92,2	92,3	0,1
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	99 305	97 111	–2,2
Rassenanteil in % – breed share in %	5,5	5,4	–0,1
Export⁴⁾ – export	1 785	1 700	–4,8
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed cows in %	27,6	27,5	–0,1

¹⁾ Milch – milk; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BMLUK, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank inkl. Original Braunvieh, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BMLUK, main breed according to AMA cattle database incl. Original Braunvieh, date of survey: 1st of December; ³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database

Quelle – source: BMLUK, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2025

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number n	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Fett + Eiweiß fat + protein kg
1. Laktation	8 219	7 020	4,08	286	3,50	532
2. Laktation	6 042	7 840	4,14	325	3,57	605
3. Laktation	4 848	8 239	4,15	342	3,52	632
ab 4. Laktation	8 845	8 140	4,13	336	3,48	619
alle Laktationen	27 954	7 763	4,12	320	3,51	593

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾		Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	11	–10,00	2 018	–0,84
Kühe – cows	851	9,10	2 516	15,72
trächtige Kalbinnen – pregnant heifers	493	–34,09	2 419	20,59
Jungkalbinnen – open heifers	85	16,67	1 199	–12,67
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	130	–10,96	663	3,92
Summe/Ø – total/Ø	1 570	–12,09	2 401²⁾	17,30

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData

Die leistungsstärksten Herden (Brown Swiss) <i>the best herds (Brown Swiss)</i>	Kühe ¹⁾ cows	Milch milk		Fett fat		Eiweiß protein	F + E f + p
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	6,5	12 539	4,62	579	4,18	524	1 103
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	28,3	13 580	4,29	583	3,62	491	1 074
FIH Landesgut Otterbach, St. Florian am Inn, OÖ	4,1	12 788	4,36	557	3,70	473	1 030
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	2,9	12 028	4,63	557	3,80	457	1 014
Wohleser Gunther P., Neumarkt i.d. Steiermark	2,1	13 010	4,12	536	3,63	472	1 009
Nader Sandra u. Josef, St. Thomas/B., OÖ	2,2	12 812	4,12	527	3,67	471	998
Liebmingner Engelbert, Weisskirchen, Stmk.	62,8	12 540	4,16	522	3,73	467	989
Schäffer Gerhard, St. Lorenzen/Mürztal, Stmk.	3,0	11 790	4,52	532	3,79	446	979
Maier Martin u. Maria, Neumarkt i.d. Steiermark	35,3	12 087	4,42	534	3,61	436	971
Bischof Thomas, Hohenems, Vbg.	13,7	12 238	4,13	506	3,76	460	966
Wögerbauer Bernhard, St. Martin, OÖ	3,3	10 590	5,04	534	4,07	431	965
Neumüller Theresa. u. W., Niederwaldkirchen, OÖ	2,3	10 684	4,95	529	3,99	426	955
Massak-Bachbauer C. u. S., Steinbach/Steyer, OÖ	2,0	11 969	4,28	512	3,69	442	954
Müller Birgit, Sonntag, Vbg.	5,2	12 038	4,22	508	3,70	445	954
Steiner Martina, Paternion, Ktn.	2,0	11 245	4,78	538	3,69	415	953
Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra, NÖ	4,0	11 625	4,31	502	3,87	450	952
Neubauer Christoph, Spital am Pyhrn, OÖ	38,9	12 297	3,97	488	3,77	464	951
Steinegger Kathrin u. Siegfried, Kammern i. L., Stmk.	54,7	12 358	4,23	523	3,45	427	950
Simbürger Heinrich, St. Peter ob Judenburg, Stmk.	46,1	11 838	4,29	508	3,72	440	947
Burtscher Christoph, Nüziders, Vbg.	7,1	12 747	3,70	472	3,70	472	944

¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows

Quelle – source: ZuchtData, Brown Swiss Austria



Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Brown Swiss) <i>the best cows in fat and protein (Brown Swiss)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L ¹⁾ <i>l</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Ei- weiß <i>prot.</i>	F + E <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	SRI-LANKA	AT 16 0305 774	ARROW	2	16 034	3,99	4,02	1 285
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	HUBI	AT 19 1145 538	GS HUXOY	7	16 197	4,14	3,65	1 263
Schnedl Alois jun., Lobmingtal, Stmk.	JENNIFER LOB	AT 97 0283 469	RICHARD	3	14 507	4,83	3,67	1 233
Weissenbach Doris, Holzgau, Tirol	BELLA	AT 02 2885 269	BENDER	3	14 009	5,14	3,58	1 221
Steinegger Kathrin u. Siegfried, Kammern/L., Stmk.	LORE	AT 06 1938 668	VASSLI	5	14 446	4,88	3,55	1 218
Kämpf Stefanie u. Manfred, Bergland, NÖ	GRACELLA	AT 40 1824 874	DEFENDER	3	14 315	4,31	3,96	1 184
Weissenbach Doris, Holzgau, Tirol	ELVIRA	AT 63 2164 268	NIKO	3	14 802	4,71	3,19	1 169
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	ROMINA	AT 19 1155 738	VASSLI	5	15 004	4,17	3,52	1 154
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	HILDE	AT 62 6184 274	GS AUSTRIA	2	14 211	4,36	3,73	1 150
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	REHLEIN	AT 95 3236 169	SEASIDERAY	3	15 105	4,19	3,34	1 137
Wögerbauer Bernhard, St. Martin/Mühlkreis, OÖ	LUTZ	AT 30 1934 369	VITUS	3	12 818	5,11	3,70	1 129
Schörghuber Gesnrb, St. Peter i.d. Au, NÖ	BEATRIX	AT 46 0867 138	AURANTO	5	12 781	5,42	3,40	1 127
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	KARIN	AT 16 3393 569	BLOOMING	4	13 102	4,70	3,88	1 125
Meusburger Bernhard, St. Stefan/Leoben, Stmk.	ELVIRA	AT 88 4533 368	BENDER	4	15 246	3,67	3,71	1 124
Schwarzmann Martin, Raggal, Vbg.	AMELIE	AT 11 9589 238	SEASIDEBLOOM	5	15 513	3,89	3,33	1 121
Unterhuber Georg, Bärnbach, Stmk.	DRINE	AT 09 8990 169	BISTO	4	13 409	4,37	3,98	1 121
Hofinger Personengemeinschaft, Pramet, OÖ	KLARA	AT 42 8109 369	GS HIMALAYA	3	16 147	3,78	3,15	1 120
Meusburger Bernhard, St. Stefan/Leoben, Stmk.	ELONA	AT 56 7793 938	GS HIMALAYA	5	13 912	4,42	3,61	1 117
Steinlechner Milch Og, Gilgenberg/Weilhart, OÖ	KERLI	AT 53 2186 668	BENDER	3	14 032	4,28	3,68	1 116
Liebminger Engelbert, Weisskirchen, Stmk.	MARIE	AT 38 8138 974	IFEELING	2	12 266	5,28	3,80	1 114

¹⁾ Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Brown Swiss Austria

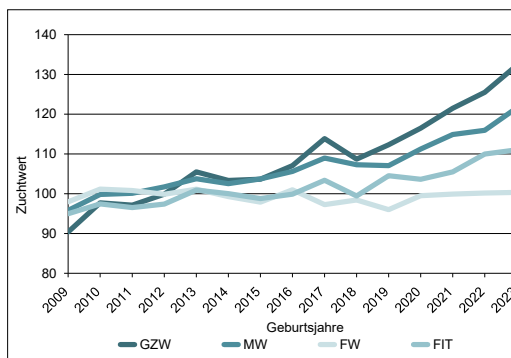
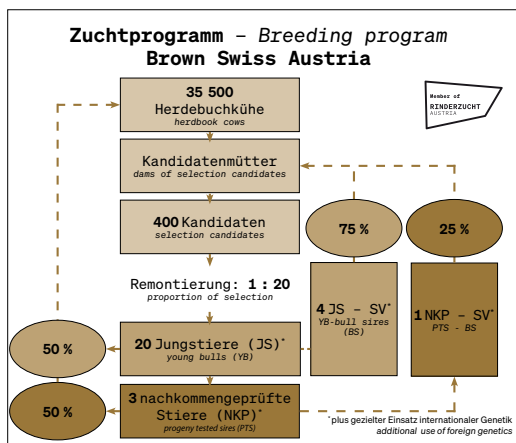


© Marion Carniel

Die besten Dauerleistungskühe nach Fett & Eiweiß (Brown Swiss) <i>the best continuous yield cows according to fat and protein (Brown Swiss)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L ¹⁾ <i>l.</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	F + E ²⁾ <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner					kg	%	%	kg
Zainer Bernd, Selzthal, Stmk.	HASI ³⁾	AT 39 6724 516	JUBLEND	12	151 249	4,83	3,90	13 200
Zainer Bernd, Selzthal, Stmk.	MARIE	AT 31 2406 216	PRESENT	12	151 123	4,47	4,01	12 819
Schöch-Schrattenecker P., Lohnsburg/K., OÖ	ASCHENPUTTEL ³⁾	AT 68 7079 309	WURL ET	14	153 776	4,36	3,66	12 327
Leichtfried Andreas, Kindberg, Stmk.	QUALLE ³⁾	AT 60 8909 916	PRESET	12	144 230	4,54	3,69	11 877
Steinlechner Karl T., Feldkirchen/M., OÖ	HIRL ³⁾	AT 43 2462 516	HURAY	10	149 200	4,07	3,87	11 846
Hackl Gertraud, Molln, OÖ	INES ³⁾	AT 22 7150 619	VASIR	9	150 516	4,19	3,63	11 766
Wirth Christof, Andelsbuch, Vbg.	AMELIE ³⁾	AT 55 4023 317	HURAY	12	153 176	4,03	3,54	11 587
Schöch-Schrattenecker P., Lohnsburg/K., OÖ	ASMIRALDA ³⁾	AT 12 8719 419	JULENG	10	136 719	4,6	3,82	11 513
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	BIRGIT	AT 53 9062 917	HURAY	11	148 063	3,94	3,59	11 146
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	HILARI ³⁾	AT 41 4888 122	GSHIGHWAY	9	120 143	5,41	3,83	11 105

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Fett und Eiweiß – fat and protein; ³⁾ bereits abgegangen – already departed

Quelle – source: ZuchtData, Brown Swiss Austria; Stand November 2025 – per November 2025



Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Brown Swiss: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2009

Genetic Trends – bulls of the Brown Swiss breed: Performance of TM, MMI, BV and FIT since 2009

© ZuchtData/Fürst

In den vergangenen 5 Jahren wurde bei den Brown-Swiss-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +4,7 Gesamtzuchtwertpunkten, +2,9 Milchwertpunkten (84 Milch-kg, +0,013 Fett-% und +0,005 Eiweiß-%) und +2,3 Fitnesswert-Punkten erzielt.

In the last 5 years, the average annual breeding progress (bulls, Brown Swiss) equalled +4.7 total merit index points per annum, +2.9 milk value points (+84 kg of milk, +0.013% of fat and +0.005% of protein) with a rising (+2.3) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA





© Marion Carniel

**RASSEN
BREEDS**



Holstein Friesian

Holstein Friesian

	2024	2025	Δ % ³⁾
Zuchttierbestand ¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	4 200	4 179	–0,5
Herdebuchkühe – registered cows	47 312	47 793	1,0
Besamungsdichte in % – insemination density in %	93,6	93,8	0,2
Rassenbestand ²⁾ – breed population			
Anzahl – number	139 461	141 564	1,5
Rassenanteil in % – breed share in %	7,7	7,8	0,1
Export ⁴⁾ – export	1 778	1 866	4,9
Anteil gealppter Kühe in % – proportion of alp-grazed cows in %	6,3	6,6	0,3

¹⁾ Milch – milk; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BMLUK, Hauptrasse inkl. Red Friesian und Original Schwarzbunte lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BMLUK, main breed incl. Red Friesian and Original Schwarzbunte according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December
³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
Quelle – source: BMLUK, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2025

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number n	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Fett + Eiweiß fat + protein kg
1. Laktation	11 830	8 777	3,99	350	3,37	646
2. Laktation	8 957	9 985	4,05	405	3,41	745
3. Laktation	6 611	10 366	4,07	422	3,36	770
ab 4. Laktation	9 927	9 884	4,08	403	3,30	730
alle Laktationen	37 325	9 643	4,04	390	3,36	714

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations
Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾		Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	4	0,0	2 300	47,2
Kühe – cows	1 428	12,7	3 108	18,8
trächtige Kalbinnen – pregnant heifers	88	–44,7	2 391	17,0
Jungkalbinnen – open heifers	38	–34,5	1 089	–47,2
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	94	–24,2	744	–2,0
Summe/Ø – total/Ø	1 652	2,5	3 016 ²⁾	19,2

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference
²⁾ ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData

Die leistungsstärksten Herden (Holstein Friesian) <i>the best herds (Holstein Friesian)</i>	Kühe ¹⁾ cows	Milch milk		Fett fat		Eiweiß protein	F + E f + p
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Grabner Christoph, Pöllauberg, Stmk.	7,3	15 305	4,10	628	3,62	555	1 182
Resinger Franz, Matrei in Osttirol	11,9	13 654	4,74	647	3,70	506	1 153
Liebmingher Engelbert, Weisskirchen, Stmk.	24,3	15 128	4,07	616	3,50	529	1 145
Friedl Christian Unterlamm, Stmk.	6,2	14 324	4,31	617	3,42	490	1 107
Blum Cornelia u. Matt Anton, Hittisau, Vbg.	14,3	16 578	3,23	536	3,40	564	1 100
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	38,6	14 260	3,87	552	3,60	513	1 065
LFS Hafendorf, Kapfenberg, Stmk.	17,3	13 558	4,24	574	3,57	484	1 058
Kronberger Marianne, Ardagger, NÖ	76,1	13 617	4,24	577	3,53	480	1 058
Neubauer Christoph, Spital am Pyhrn, OÖ	37,5	13 879	3,96	550	3,59	498	1 048
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	21,2	13 816	4,05	560	3,53	487	1 047
Pichler Gesnrb, Artstetten-Pöbring, NÖ	46,9	14 115	4,03	568	3,39	479	1 047
Kacic-Gasser Melanie, Feistritz/Drau, Ktn.	39,9	13 555	4,23	573	3,48	472	1 045
Schinagl Martina u. Stefan, Munderfing, OÖ	9,4	12 997	4,57	594	3,44	447	1 041
Kendler Martina u. Christian, Hofstetten-G., NÖ	30,0	13 637	4,12	562	3,51	479	1 040
Gruber Herbert, Arriach, Ktn.	36,7	12 661	4,50	570	3,69	467	1 036
Pfaffeneder Elisabeth u. Andreas, Randegg, NÖ	11,9	13 313	4,36	581	3,40	453	1 034
Wolfger Helmut, Trofaiach, Stmk.	55,1	13 299	4,17	555	3,56	473	1 028
Wagner Alexander, Bad Traunstein, NÖ	103,0	12 986	4,47	580	3,42	444	1 024
Etlinger Og, Steinakichen, NÖ	50,8	13 046	4,29	560	3,52	459	1 019
Döller Elisabeth und Fritz, Reichenau/Rax, NÖ	66,0	13 257	4,20	557	3,48	462	1 019

¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 5 Kühe – size of herd minimum ≥ 5 cows

Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Holstein Friesian) <i>the best cows in fat and protein (Holstein Friesian)</i>	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	L ¹⁾ l	Milch milk	Fett fat	Ei- weiß prot.	F + E f + p
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Burgstaller Monja u. Klaus, Gföhl, NÖ	FIER LADY	AT 75 9447 468	JORDY RED	4	21 704	4,97	3,26	1 786
Schoditsch Ewald u. Wilhelm, Großpetersdorf, Bgld.	GUNA SUN	AT 63 3541 269	SUNLIGHT	3	18 583	5,09	3,07	1 517
Unterlechner Hannes, Stans, Tirol	KH SHERRY	AT 94 6069 368	EXPANDER	4	18 616	4,33	3,24	1 409
Pfaffeneder Marina u. Karl, Zeillern, NÖ	MELA	AT 37 9845 968	GS IDIPFAL	5	18 870	4,02	3,29	1 380
Schrammel Hans Jörg, Oberbildein, Bgld.	MAX	AT 83 0123 538	LINEMAN	5	14 773	5,68	3,62	1 373
Döller Elisabeth u. Fritz, Reichenau a.d. Rax, NÖ	BASIS	AT 83 2322 574	GS GRIZZLY	2	19 379	3,93	3,08	1 359
Wagner Alexander, Bad Traunstein, NÖ	CHLOE	AT 09 3469 668	MONTROSS	2	15 301	5,27	3,59	1 355
Pfaffeneder Marina u. Karl, Zeillern, NÖ	RAZIA	AT 30 2917 469	MAC KENZIE	3	16 104	4,65	3,73	1 350
Rapoldi Andrea, Ardagger, NÖ	STS HAILEY	AT 44 9076 574	DOORMAN	2	16 041	4,89	3,52	1 350
Kappel J., Kappel B., Oberschützen, Bgld.	SAUSE	AT 49 4084 429	TWIST	6	18 168	4,12	3,27	1 344
Etlinger Og, Steinakichen, NÖ	AMY	AT 82 7288 769	GOLDRUSH	3	17 710	4,26	3,32	1 342
Rapoldi Andrea, Ardagger, NÖ	STSGALANTE	AT 94 0089 738	YORICK	4	15 468	5,26	3,39	1 338
Liebminger Engelbert, Weisskirchen, Stmk.	FABIOLA	AT 40 7480 388	BOGOTA	1	16 259	4,62	3,57	1 332
Steinmetz Monika, Weisskirchen, Stmk.	EVELIN	AT 69 3086 829	GS NABUCCO	7	16 472	4,69	3,33	1 320
Grabner Christoph, Pöllauberg, Stmk.	HERMA	AT 10 0040 469	GS BIG JOHN	4	16 780	4,06	3,80	1 319
Schoditsch Ewald u. Wilhelm, Großpetersdorf, Bgld.	SONNE	AT 17 9349 629	LADD RED	6	16 687	4,58	3,29	1 312
Amtmann Georg, Oberschützen, Bgld.	ANGY	AT 21 1240 874	GYMNAST	3	14 613	5,28	3,64	1 305
Schrammel Hans Jörg, Oberbildein, Bgld.	SWIFT	AT 95 1635 969	SWIFT	3	15 224	5,16	3,41	1 304
Etlinger Og, Steinakichen, NÖ	DORTMUND	AT 19 1356 869	SHOUT-OUT	3	17 191	4,46	3,11	1 301
Schoditsch Ewald u. Wilhelm, Großpetersdorf, Bgld.	GISETTI	AT 93 2444 768	ATTICO RED	3	14 882	5,40	3,33	1 300

¹⁾ Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA

© Marion Carniel

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Holstein Friesian, ≤ 30 % RH) ¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Holstein Friesian, ≤ 30% RH)</i>	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	RZM ²⁾ MMI	RZG ³⁾ TMI		
Besitzer:innen – owner				kg	%	kg	%	kg		
Gewessler Gernot, Bad Mitterndorf, Stmk.	WINSTAR MEMO	DE 03 65902517	METCALF	1120	0,37	88	0,11	52	135	145
Lechner Karin u. Georg, Palting, OÖ	DAISY	DE 05 42806377	PUGETSOUNT	327	0,56	75	0,24	38	127	145
Friedl Christian, Unterlamm, Stmk.	JESSIE	AT 59 3955 289	PRECISION	1857	0,05	79	0,02	67	139	141
Lipburger Thomas, Hittisau, Tirol	BOMBASTIC HB	AT 94 2241 788	JOHNBOY	46	0,52	58	0,41	45	127	140
Schaunitzer Daniela u. M., Lassing, Stmk.	BENE	AT 93 8871 489	ROSARIO	281	0,36	51	0,2	32	121	140
Kerschbaummayr Paul, Waldburg, OÖ	SCHNUCKI	AT 74 9834 688	CAMUS	928	0,33	75	0,04	37	127	139
Spendel Dominik A., St. Paul/Lav. Ktn.	LUISA	AT 61 9759 189	ASCARI	355	0,67	88	0,19	33	128	139
Pair Alexandra u. H., Feldkirchen/M., OÖ	MISSISSIPPI	AT 65 4109 588	GENIUS	2756	-0,4	55	-0,17	72	136	139
Haarbruck Kg, Nussdorf, Sbg.	DIVA HBH	AT 94 2244 188	CARENZO	-125	0,73	72	0,27	24	122	138
Friedl Christian, Unterlamm, Stmk.	JOHANNA	AT 59 3947 289	PRECISION	1722	-0,27	34	0	60	128	137
Haimberger Renate u. Anton, Zeillern, NÖ	ANNY RED	DE 05 42766204	MEMBER RED	331	0,24	39	0,29	41	122	137
Laubichler Daniela, St. Johann, Sbg.	LAUWIN NO SU	AT 28 2698 374	GLADIUS	1829	-0,08	63	0,05	69	136	137
Dengg Hannes, Münster, Tirol	KATJA	AT 94 2441 189	READY	1456	-0,23	29	-0,09	40	120	136
Schaunitzer Daniela u. M., Lassing, Stmk.	PIPI	AT 29 6279 601	SKATER	1275	-0,01	49	0,13	59	130	136
Schaunitzer Daniela u. M., Lassing, Stmk.	BARBIE	AT 93 8861 289	SKATER	1158	-0,02	44	0,15	57	129	136
Mayer Josef, Weissenstein, Ktn.		AT 62 4674 889	MUSIC	588	0,06	30	0,08	30	116	135
Dengg Hannes, Münster, Tirol	JASMIN	DE 05 42900314	FEIT RED	62	0,13	16	0,05	7	105	135
Schaunitzer Daniela u. M., Lassing, Stmk.	BURGA	AT 93 8868 989	ROSARIO	1222	0,01	50	0,08	52	128	135
Frauscher Ges.B.R., Aspach, OÖ	MISSANGLE	AT 53 0376 789	ANGLE	2637	0,11	119	-0,14	72	148	135
Frauscher Ges.B.R., Aspach, OÖ	MADONNA	AT 53 0377 889	ANGLE	1293	0,05	57	-0,12	31	121	135

¹⁾ ≥ 1 . Laktation – $\geq 1^{\text{st}}$ lactation; ²⁾ Relativzuchtwert Milch – *relativ breeding value milk*; ³⁾ Relativzuchtwert gesamt – *total merit index*
Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA, Zuchtwertschätzung im April 2026 – *Breeding value estimation April 2026*

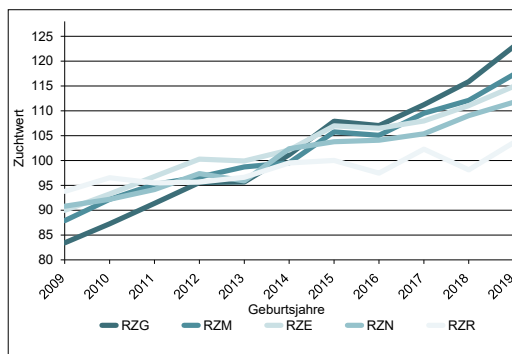
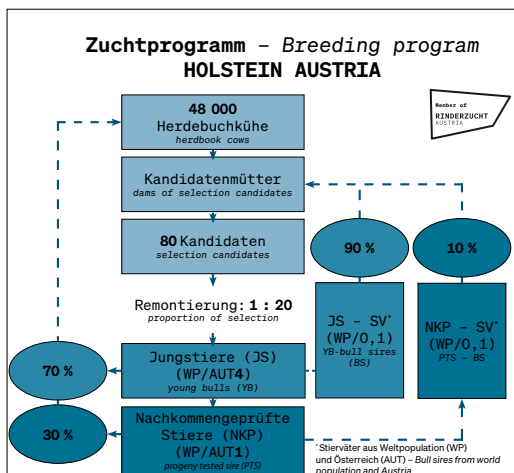


© Marion Carniel

Die besten Dauerleistungskühe nach Fett & Eiweiß (Holstein ≤ 25 % FG-Anteil) <i>the best continuous yield cows according to fat and protein (Holstein ≤ 25 % fg-share)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L ¹⁾ <i>l</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	F + E ²⁾ <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner					kg	%	%	kg
Steiner Christoph, Schlitters, Tirol	PRINZESSIN	AT 15 3924 418	PICKEL RED	13	174 440	3,88	3,38	12 661
Keuschnig Claudia, Paternion, Ktn.	ODINE ³⁾	AT 17 3063 317	LAUDAN	11	182 062	3,69	3,15	12 452
Kacic-Grasser Melanie, Feistritz/Drau, Ktn.	LUSY ³⁾	AT 30 8220 319	ALEXANDER	9	140 411	4,77	3,69	11 882
Moser Markus, St. Ägidi, OÖ	BRITY	AT 63 3377 917	SAVARD RED	11	153 223	4,27	3,25	11 519
Steiner Christoph, Schlitters, Tirol	JENNY	AT 03 4308 728	KARL-RED	9	121 676	5,52	3,73	11 246
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	ROSI ³⁾	AT 87 2386 818	ASHLAR	10	141 337	4,27	3,58	11 094
Mair Monika u. Walter, Mils, Tirol	DAGMAR	AT 09 5378 918	CLASSIC RED	10	152 813	3,92	3,25	10 957
Hörtenhuber Martin, Vorchdorf, OÖ	FAMOLA	AT 53 8905 717	STAR	12	128 002	4,91	3,59	10 886
Ruthner Viktoria u. T., Irnfritz-Messern, NÖ	BRILLIANCE	DE 06 66107770	JORDAN	8	141 297	4,37	3,31	10 851
Börger Rita, Möggers, Vbg.	NANCY	AT 84 0299 417	CADON RED	11	123 034	5,37	3,40	10 789

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Fett und Eiweiß – fat and protein; ³⁾ bereits abgegangen – already departed

Quelle – source: ZuchtData, Holstein Austria; Stand November 2025 – per November 2025



Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Holstein Friesian: Entwicklung von Relativzuchtwert Gesamt (RZG), Relativzuchtwert Milch (RZM), Relativzuchtwert Exterior (RZE), Relativzuchtwert Nutzungsdauer (RZN) und Relativzuchtwert Fruchtbarkeit (RZR) seit 2009

Genetic trends – bulls of the Holstein Friesian breed: Development of total merit index (RZG), relative breeding value milk production (RZM), relative breeding value conformation (RZE), relative breeding value longevity (RZN) and relative breeding value fertility (RZR) since 2009

© ZuchtData/Fürst

In den vergangenen 5 Jahren wurde bei den Holstein-Friesian-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +4,5 Gesamtzuchtwertpunkten, +3,2 Milchwertpunkten (+156 Milch-kg, +0,003 Fett-% und –0,001 Eiweiß-%) erzielt.

In the last 5 years, the average annual breeding progress (bulls, Holstein Friesian) equalled +4.5 total merit index points per annum, +3.2 milk value points (+156 kg of milk, +0.003% of fat and –0.001% of protein).

© RINDERZUCHT AUSTRIA



© Marion Carniel

**RASSEN
BREEDS**



Original Pinzgauer

Original Pinzgauer

	2024*	2025*	Δ % ³⁾
Zuchttierbestand ¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	1 245	1 260	1,2
Herdebuchkühe – registered cows	7 239	7 290	0,7
Besamungsdichte in % – insemination density in %	80,4	80,8	0,4
Rassenbestand ²⁾ – breed population			
Anzahl – number	39 252**	39 747**	1,3**
Rassenanteil in % – breed share in %	2,2**	2,2**	0,0**
Export ⁴⁾ – export	313**	323**	3,2**
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed cows in %	21,7	21,6	–0,1

¹⁾ Milch- und Fleisch – milk and beef; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BMLUK, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank inkl. Pinzgauer, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BMLUK, main breed according to AMA cattle database incl. Pinzgauer, date of survey: 1st of December; ³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
* seit 2023 Original Pinzgauer gesondert erhoben ohne Pinzgauer – since 2023 Original Pinzgauer count separately without Pinzgauer;
** inkl. Pinzgauer – incl. Pinzgauer;

Quelle – source: BMLUK, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2025

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number n	Milch milk kg	Fett fat %			Eiweiß protein %	Fett + Eiweiß fat + protein kg
1. Laktation	947	4 666	3,83	179	3,32	155	334
2. Laktation	750	5 422	3,81	206	3,29	179	385
3. Laktation	549	5 689	3,82	217	3,28	187	404
ab 4. Laktation	1 240	5 914	3,77	223	3,26	193	416
alle Laktationen	3 486	5 434	3,80	206	3,29	179	385

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung - Nutzungsrichtung Fleisch beef yield - intended use: meat production	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	1 050	1 117	531	963
Rinder weiblich – cattle female	1 032	1 022	845	836

¹⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grams, 200 days
²⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grams, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen, Original Pinzgauer und Pinzgauer – sale of Original Pinzgauer and Pinzgauer by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾		Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	49	0,0	2 928	-1,6
Kühe – cows	237	-13,5	2 614	20,8
trächtige Kalbinnen – pregnant heifers	27	17,4	1 997	3,5
Jungkalbinnen – open heifers	5	66,7	992	-25,2
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	106	6,0	557	3,5
Summe/Ø – total/Ø	424	-5,6	2 585 ²⁾	14,6 ²⁾

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData

Die leistungsstärksten Herden (Original Pinzgauer) the best herds (Original Pinzgauer)	Kühe ¹⁾ cows	Milch milk	Fett fat		Eiweiß protein		F + E f + p
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	5,0	9 647	3,87	373	3,66	353	726
Grabner Christina Maria u. Christoph, Pöllau, Stmk.	4,8	9 212	3,74	344	3,52	324	668
Unterwurzacher Elisabeth, Flachau, Sbg.	5,7	9 111	3,82	348	3,29	300	648
Dödlinger Roland, Fieberbrunn, Tirol	2,0	8 389	3,93	330	3,57	299	629
Schiefer Petra u. Michael, Flachau, Sbg.	15,1	7 680	4,44	341	3,32	255	596
Scharler Eva, Mittersill, Sbg.	6,6	7 932	3,78	300	3,58	284	584
Stiegler Nadine u. Gerald, Flachau, Sbg.	8,7	7 709	4,08	314	3,49	269	584
Blaikner Mathias, Bramberg, Sbg.	2,1	7 450	4,48	334	3,34	249	583
Reiter Anna, Pfarrwerfen, Sbg.	10,5	8 326	3,70	308	3,24	270	578
Unterrainer Alois, Goldegg, Sbg.	5,8	7 953	3,69	294	3,53	281	574
Pinzgauer – Pinzgauer							
Penz Annelies, Weisskirchen, Stmk.	2,5	11 482	4,10	470	3,75	431	901
Wild Hubert, Passail, Stmk.	2,9	9 859	4,54	447	3,83	378	825
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	21,4	10 702	3,92	420	3,64	389	809
Friedl Robert, Seckau, Stmk.	3,7	10 704	4,04	433	3,51	376	808
Ebner Claudia u. Josef, Großarl, Sbg.	14,0	9 992	4,16	415	3,75	375	790
Schönbacher Andrea u. Albert, Wenigzell, Stmk.	3,8	11 072	3,85	426	3,29	364	790
Gradnitzer Peter, Paternion, Ktn.	2,3	10 672	3,81	407	3,45	368	775
Wieneroither Gabriele, Attnang-Puchheim, OÖ	3,0	9 525	4,51	430	3,39	322	752
Haym Maria u. Andreas, Radstadt, Sbg.	19,4	9 941	3,97	395	3,48	346	741
Hochfilzer Georg jun., Reith/Kitzbühel, Tirol	5,7	9 716	4,10	399	3,47	337	736

¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows

Quelle – source: ZuchtData, ARGE der Pinzgauer Rinderzuchtverbände

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Original Pinzgauer) – the best cows in fat and protein (original Pinzgauer)	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	L ¹⁾ l	Milch milk	Fett fat	Ei- weiß prot.	F + E f + p
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Grabner Christina Maria u. Christoph, Pöllau, Stmk.	FLORA	AT 82 8325 428	LUST	6	9 688	4,49	3,75	799
Ninaus Stephan, St. Josef, Stmk.	RITA	AT 11 7335 829	LUST	7	9 084	4,94	3,71	786
Schösser Eva-Maria, Bramberg, Sbg.	ANNA	AT 79 7994 828	REIF	7	9 533	4,72	3,26	761
Stiegler Nadine u. Gerald, Flachau, Sbg.	GRÄFIN	AT 41 1824 538	MAJOR	6	9 779	4,13	3,45	742
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	LIABIN	AT 00 5519 438	STAR	6	9 363	4,71	3,18	739
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	WALTRAUD	AT 15 1521 469	RAKETE	3	10 383	3,54	3,53	734
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	SUNNY	AT 20 4600 429	FLINT	5	9 005	4,35	3,80	733
Steindl Johann, Sallingberg, NÖ	PIRA	AT 97 0402 829	RINGO	6	8 470	4,92	3,73	732
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	LADY	AT 62 6741 129	RAT	6	10 310	3,75	3,23	719
Hasenauer Thomas, Saalbach-Hinterglemm, Sbg.	BLUETE	AT 12 1417 368	RITZL	4	10 193	3,65	3,38	716
Pinzgauer – Pinzgauer								
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	WANDA	AT 75 5734 469	BROOKLYN RH	2	14 751	3,54	3,38	1 021
Gensbichler Wolfgang, Saalbach-Hinterglemm, Sbg.	BLICK	AT 82 6391 338	REISSER	5	12 611	4,59	3,40	1 007
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	ALMRAUSCH	AT 82 1123 174	LOBREK	2	11 913	4,90	3,43	992
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	SELLI	AT 15 1512 369	DEPUTY RED	4	12 052	4,15	3,94	975
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	NUSS	AT 02 7401 568	LORIS	6	12 743	4,39	3,18	965
Ebner Claudia u. Josef, Großarl, Sbg.	SIRI	AT 46 5692 869	ATTICO RED	3	12 576	4,08	3,46	949
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	RAMONA	AT 75 6873 274	POWER RED	2	12 642	3,89	3,56	942
Ebner Claudia u. Josef, Großarl, Sbg.	WUNDER	AT 01 6848 174	LORIS	2	11 079	4,74	3,74	939
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	STRAUSS	AT 82 1121 874	POWER RED	2	12 513	4,17	3,33	938
Ebner Claudia u. Josef, Großarl, Sbg.	WINTER	AT 46 5688 369	JOTAN RED	3	10 813	4,59	3,97	926

¹⁾ Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände



© Marion Carniel

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Original Pinzgauer) ¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Original Pinzgauer)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	MW ²⁾ <i>MMI</i>	GZW ³⁾ <i>TMI</i>
Besitzer:innen – owner				kg	%	kg	%	kg
Berger Josef, Saalbach, Sbg.	DOLLY	AT 36 2130 719	RAT	978	0,00	38	-0,12	24 122 131
Bründlinger Ernst, Bruck/G., Sbg.	KRANZ	AT 48 2956 688	GERLACH	900	0,06	38	0,04	32 130 124
Russegger Barbara u. Günther, Abtenau, Sbg.	GLORIA	AT 31 2070 774	FILL	804	-0,11	24	-0,01	26 121 124
Rainer Maria u. Hermann, Werfenweng, Sbg.	EDELWEIß	AT 30 9175 438	LUCKI	1 176	-0,37	20	-0,2	25 118 124
Esterbauer Hermann, St. Veit/Pongau, Sbg.	SILBER	AT 20 9638 314	RIEGEL	1 353	-0,35	27	-0,27	26 122 124
Rainer Maria u. Hermann, Werfenweng, Sbg.	ASTA	AT 80 9886 788	STARMOR	309	0,55	45	0,14	18 127 123
Fernsebner Bettina, Lofer, Sbg.	WOLK	AT 01 3674 289	REMON	655	0,12	33	-0,03	20 125 123
Rohrmoser-Höller E. u. Rohrm. A., Maish, Sbg.	WIEDEHUPF	AT 47 3887 968	REIF	631	0,12	31	-0,04	18 120 122
Rainer Maria u. Hermann, Werfenweng, Sbg.	SEMI	AT 52 1855 722	GAU	923	-0,1	29	-0,02	29 122 122
Gutsverwaltung Eiferding Og, OÖ	BIBIONE	AT 00 4833 488	RAUSCH	558	-0,14	13	-0,06	15 112 122
Pinzgauer ¹⁾ – Pinzgauer								
Hasenauer Thomas, Saalbach, Sbg.	ALFA	AT 35 2684 389	POWER R.	2 764	0,10	114	-0,01	90 190 177
LFS Litzlhof, Lendorf, Ktn.	RAUPE	AT 88 8151 488	ROMPENR.	2 734	-0,11	95	-0,02	88 186 176
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	GERA	AT 17 4551 489	POWER R.	3 051	-0,24	95	-0,16	87 180 170
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	BABSY	AT 81 4043 688	POWER R.	3 028	-0,26	93	-0,13	89 180 170
Haitzmann Michael, Annaberg, Sbg.	REGINA	AT 81 4065 388	POWER R.	2 469	-0,10	86	-0,02	80 178 170
LFS Winklhof, Oberalm, Sbg.	NANNERL	AT 80 8899 188	AUGUSTUS RED	2 206	0,16	97	0,05	77 180 168
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	STRAUSS	AT 82 1121 874	POWER R.	2 661	-0,04	98	-0,02	87 177 168
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	GRETA	AT 75 6892 574	POWER R.	3 013	-0,30	89	-0,14	87 173 168
Kirchner Gebhard, Flachau, Sbg.	BERTA	AT 17 2987 789	SOLITAIR R.	2 584	0,19	114	-0,09	78 185 167
Kirchner Gebhard, Flachau, Sbg.	BERGFEE	AT 17 2991 389	SOLIST R.	2 386	0,13	101	-0,02	77 177 167

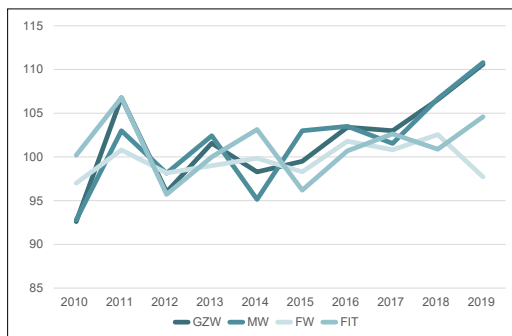
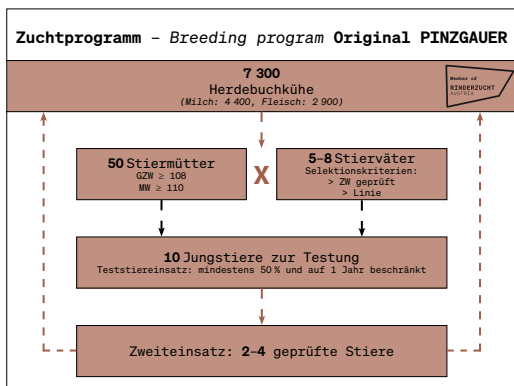
¹⁾>1. Laktation – >1st lactation; ²⁾Milchwert – milk production index; ³⁾Gesamtzuchtwert – total merit index

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände, Zuchtwertschätzung im April 2026
Breeding value estimation April 2026

Die besten Dauerleistungskühe nach Fett & Eiweiß (Original Pinzgauer) <i>the best continuous yield cows according to fat and protein (Original Pinzgauer)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L ¹⁾ <i>L</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	F + E ²⁾ <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner					kg	%	%	kg
Hochfilzer Matthäus, Going a. W. K., Tirol	KRONE ³⁾	AT 90 1349 316	RAT	14	104 192	3,83	3,27	7 398
Berger Josef, Saalbach, Sbg.	DOLLY	AT 36 2130 719	RAT	11	97 805	4,06	3,41	7 310
Etzer Martin, Bruck, Sbg.	HELGA ³⁾	AT 00 2992 617	RAT	14	104 981	3,31	3,50	7 148
Riepler Andreas, Wagrain, Sbg.	GRÄFIN ³⁾	AT 89 5900 716	RAT	12	89 479	3,90	3,52	6 640
Hasenauer Rupert, Hinterglemm, Sbg.	BLANKA	AT 59 1643 318	MALTUS	11	97 898	3,50	3,27	6 630
Moser Hans-Peter, Goldegg, Sbg.	WALDIN ³⁾	AT 97 1037 316	TITAN	14	91 671	3,90	3,29	6 583
Huber Georg, Flachau, Sbg.	PAULA	AT 18 0025 722	FIDELIO	10	77 019	4,74	3,46	6 314
Krepper Hermann, Waidring, Tirol	ANKA	AT 64 2683 118	MAJOR	12	83 303	3,96	3,49	6 206
Ninaus Stephan, St. Josef, Stmk.	RITA ³⁾	AT 11 7335 829	LUST	7	75 879	4,61	3,52	6 169
Rainer Maria u. Hermann, Werfenweng, Sbg.	FANTA	AT 96 6404 716	RINGO	14	81 205	3,99	3,37	5 975

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Fett und Eiweiß – fat and protein; ³⁾ bereits abgegangen – already departed

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände; Stand November 2025 – per November 2025



Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Original Pinzgauer: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2010

Durch die geringe Anzahl an Stieren der Rasse Original Pinzgauer sind die genetischen Trends mit Vorsicht zu interpretieren. Bei den Geburtsjahrgängen der Original Pinzgauer Stiere 2015 bis 2019 wurde im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +2,5 Gesamtzuchtwertpunkten, +3,1 Milchwertpunkten (+116 Milch-kg, –0,007 Fett-% und –0,001 Eiweiß-%) und +0,3 Fitnesswert-Punkten erzielt.

Genetic Trends – bulls of the Original Pinzgauer breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2010

© ZuchtData/Fürst

Since there is a small number of bulls of the Original Pinzgau breed, the genetic trends have to be interpreted with caution. With regard to Original Pinzgauerer bulls born between 2015 and 2019, the average annual breeding progress equalled +2.5 total merit index points per annum, +3.1 milk value points (+116 kg of milk, –0.007 % of fat and –0.001 % of protein) and +0.3 fitness value points.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



© Marion Carniel

**RASSEN
BREEDS**



Tiroler Grauvieh

Tiroler Grauvieh

	2024	2025	Δ % ³⁾
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	1 244	1 248	0,3
Herdebuchkühe – registered cows	4 913	4 964	1,0
Besamungsdichte in % – insemination density in %	79,9	75,7	–4,2
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	17 502	17 746	1,4
Rassenanteil in % – breed share in %	1,0	1,0	0,0
Export ⁴⁾ – export	327	346	5,8
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed cows in %	48,4	47,5	–0,9

¹⁾ Milch und Fleisch – milk and beef; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BMLUK, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BMLUK, main breed according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
Quelle – source: BMLUK, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2025

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number n	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Fett + Eiweiß fat + protein kg
1. Laktation	618	4 537	3,93	178	3,39	332
2. Laktation	507	4 987	3,93	196	3,35	363
3. Laktation	429	5 257	3,92	206	3,34	382
ab 4. Laktation	1 132	5 482	3,86	212	3,31	393
alle Laktationen	2 686	5 135	3,90	200	3,34	371

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung - Nutzungsrichtung Fleisch beef yield - intended use: meat production	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	444	1 038	297	849
Rinder weiblich – cattle female	463	976	392	798

¹⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grams, 200 days

²⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grams, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen <i>sale of breeding animals by auction</i>	verkaufte Tiere <i>animals sold</i>		Ø-Preis € <i>average price €</i>	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾		Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	26	-7,1	4 697	-10,0
Kühe – cows	68	-10,5	2 146	23,3
trächtige Kalbinnen – pregnant heifers	144	-4,0	2 243	10,5
Jungkalbinnen – open heifers	8	-20,0	1 347	44,8
Summe/Ø – total/Ø	246	-6,8	2 446	9,1

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference

Quelle – source: ZuchtData

Die leistungsstärksten Herden (Tiroler Grauvieh) <i>the best herds (Tiroler Grauvieh)</i>	Kühe ¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i>		Fett <i>fat</i>		Eiweiß <i>protein</i>	F + E <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	3,4	7 470	4,40	329	3,60	269	598
Falkner Johanna Eleo, Sölden, Tirol	2,0	7 564	4,57	345	3,26	246	592
Klocker Carina u. Klaus, Fügenberg, Tirol	2,0	7 523	4,19	315	3,52	265	580
Larcher-Haller Andrea u. Markus, Mutters, Tirol	12,1	7 476	3,91	292	3,48	260	553
Erlebnissenerei Zillertal Kg, Mayrhofen, Tirol	6,4	7 186	3,97	285	3,57	257	542
Schöpf Sabrina, Serfaus, Tirol	5,8	6 539	4,70	307	3,46	226	533
Möderle Alois, St. Leonhard, Tirol	2,9	7 880	3,62	285	3,06	241	526
Krieglsteiner Roland, Sellarein, Tirol	4,1	6 641	4,20	279	3,62	240	519
Oberwallner Manuela, Fieberbrunn, Tirol	4,0	7 347	3,76	276	3,29	242	518
Peer Markus, Navis, Tirol	13,3	7 046	3,79	267	3,56	251	518
Hofer Leonhard, Neustift i. S., Tirol	4,0	6 550	4,40	288	3,43	225	513
Kern Brigitte u. Thomas, Finkenberg, Tirol	12,8	6 651	4,15	276	3,51	233	509
Pfurtscheller Bettina u. Markus, Neustift i. S., Tirol	26,0	6 783	4,09	277	3,35	228	505
Venier Karl, Hatting, Tirol	9,7	6 543	4,02	263	3,59	235	498
Mair Reinhard, Fliess, Tirol	2,8	6 497	4,07	264	3,47	226	490
Dengg Josef, Bruck a. Ziller, Tirol	14,3	6 249	4,27	267	3,56	222	489
Hausegger Julia u. Roland, Längenfeld, Tirol	10,8	6 179	4,41	273	3,49	216	488
Illmer Otmar, Neustift i. S., Tirol	6,7	6 770	3,66	248	3,55	240	488
Kurz Manfred, Ischgl, Tirol	3,3	6 488	4,24	275	3,27	212	487
Mair Christian, Ried i. Z., Tirol	14,2	6 176	4,24	262	3,59	222	484

¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Tiroler Grauvieh) <i>the best cows in fat and protein (Tiroler Grauvieh)</i>	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	L ¹⁾ L	Milch milk	Fett fat	Ei- weiß prot.	F + E f + p
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Lechleitner Christoph, Wenns, Tirol	ROSANNA	AT 02 4561 638	BANTUS	5	10 845	4,07	3,48	819
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	TESSA	AT 15 8456 229	ARTAN	6	8 592	5,20	4,00	791
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	SOPHIA	AT 36 8060 769	SERGUS	3	8 245	4,65	3,89	705
Schöpf Michael, Serfaus, Tirol	FRIZZI	AT 60 2087 729	BATISTUTA	3	7 993	5,53	3,08	688
Hausegger Julia u. Roland, Längenfeld, Tirol	GLOECKL	AT 95 1633 122	DIRICH	7	7 577	5,44	3,40	670
Holzmann Elisabeth u. Wolfgang, Arbesbach, NÖ	SELINA	AT 36 9278 369	BARKUS	3	8 460	4,50	3,40	668
Hausegger Kilian, Längenfeld, Tirol	TAUBE	AT 56 2697 868	NICLUS	3	8 453	4,53	3,28	661
Larcher-Haller Andrea u. Markus, Mutters, Tirol	SNOOPY	AT 76 3146 869	ANTANUS	2	8 400	4,06	3,60	644
Reinstadler Manfred, Sölden, Tirol	HONIG	AT 81 8824 728	NUGAN	7	7 896	4,66	3,47	643
Lechleitner Christoph, Wenns, Tirol	MORINA	AT 02 4575 338	BARKUS	4	8 957	3,78	3,35	638
Kern Brigitte u. Thomas, Finkenberg, Tirol	SCHNELLE	AT 28 9548 928	NUGAN	7	8 054	4,58	3,33	637
Pfandl Peter, Bad Häring, Tirol	GOIDL	AT 21 6716 416	ERNESTO	3	8 177	4,05	3,66	631
Siegele Thomas, Kappl, Tirol	LENA	AT 54 4357 868	DILASO	2	7 710	4,62	3,53	628
Lechleitner Christoph, Wenns, Tirol	SAMANTHA	AT 30 5006 728	GEMUS	7	7 313	4,36	4,15	622
Venier Karl, Hatting, Tirol	ANNA	AT 14 8772 429	FINGUS	6	6 902	5,12	3,84	619
Lechleitner Christoph, Wenns, Tirol	SILVI	AT 85 9848 268	BANTUS	5	7 915	3,84	3,93	615
Pfurtscheller Bettina u. Markus, Neustift i. S., Tirol	STRAUSSL	AT 21 9519 374	ARKOS	2	8 375	4,07	3,22	611
Pfurtscheller Gerhard, Neustift i. S., Tirol	GABY	AT 01 9329 438	SELADUS	3	6 858	5,57	3,34	611
Larcher-Haller Andrea u. Markus, Mutters, Tirol	SUNI	AT 77 5607 228	DAGOR	8	8 278	3,87	3,48	608
Lechleitner Christoph, Wenns, Tirol	ANNABELL	AT 02 4574 238	NUGAN	5	7 300	4,47	3,83	606

¹⁾ Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Tiroler Grauvieh) ¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Tiroler Grauvieh)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	MW ²⁾ <i>MMI</i>	GZW ³⁾ <i>TMI</i>
Besitzer:innen – owner				kg	%	kg	%	kg
Erlebnissennerei Zillertal Kg, Mayrhofen, Tirol	GUNDI	AT 53 0579 768	SEDINUS	305	-0,01	11	0,03	12
Scheiber Matthias, Sölden, Tirol	FIONA	AT 16 3265 129	DIRICH	711	-0,09	22	0,01	25
Resch Thomas, Navis, Tirol	ANNIKA	AT 20 2947 288	BEKOS	957	0,02	38	-0,08	27
Kröll Simon, Stumm, Tirol	GABI	AT 53 0573 168	SEDINUS	228	-0,1	4	-0,02	7
Fleisch Johannes, Tschagguns, Vbg.	TRISTEZZA	AT 31 1591 238	NUGAN	708	-0,08	23	-0,18	14
Heiss Johann/Johannes Gesb., Prutz, Tirol	ELFI	AT 56 3043 868	DIKOS	280	0,26	25	0,11	15
Breitfuss Sandra, St. Leonhard i.P., Tirol	FIONA	AT 53 9752 869	SCHOENBERG	554	-0,27	6	-0,08	14
Illmer Lukas, Neustift i. S., Tirol	ENZI	AT 73 3383 538	DIPLOMAT	213	-0,23	-4	0,02	8
Mair Helmut, Navis, Tirol	BRISKA	AT 73 3889 528	BARKUS	859	-0,1	27	-0,15	20
Erlebnissennerei Zillertal Kg, Mayrhofen, Tirol	GLORIA	AT 98 3668 188	DIRICH	248	0,18	19	0,09	13
Falkner Christoph, Sölden, Tirol	GERLINDE	AT 57 9370 229	DIRICH	624	0,01	25	-0,04	19
Pfurtscheller Bettina u. Markus, Neustift i.P., Tirol	SENDRIIN	AT 66 4686 688	FARAN	776	-0,26	15	-0,19	15
Schöpf Gerold, Längenfeld, Tirol	GABI	AT 02 6179 738	DIRICH	337	0,16	22	-0,12	5
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MARLA	AT 73 1721 619	DABOSS	863	-0,17	24	-0,12	22
Peer Markus, Navis, Tirol	HIRTIN	AT 62 0617 274	BEKOS	853	-0,06	30	-0,17	19
Lechleitner Christoph, Wenns, Tirol	RAFEINE	AT 38 6705 888	SECHULO	924	-0,04	34	-0,06	27
Lechleitner Christoph, Wenns, Tirol	ROSANNE	AT 76 6163 374	DIRICH	949	-0,1	31	-0,01	32
Huber Johannes, Oberperfuss, Tirol	KUNI	AT 52 9183 768	SEDINUS	213	0,03	10	0,02	8
Gstrein Sandro u. Trescher Jannik, Telfs, Tirol	HERTA	AT 62 0605 774	BEKOS	600	-0,04	21	-0,13	13
Piesslinger Wolfgang, Rossleithen, OÖ	HILDE	AT 55 3804 674	ARAMIS	875	0,12	42	0,05	33

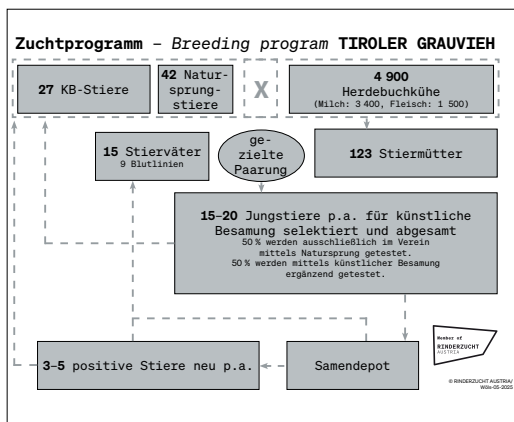
¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh, Zuchtwertschätzung im April 2026 – Breeding value estimation April 2026

Die besten Dauerleistungskühe nach Fett & Eiweiß (Tiroler Grauvieh) <i>the best continuous yield cows according to fat and protein (Tiroler Grauvieh)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L ¹⁾ <i>L</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	F + E ²⁾ <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner					kg	%	%	kg
Volgger Stefan, Ellbögen, Tirol	HIRTIN	AT 02 5588 618	GERTUS	12	94 077	4,30	3,38	7 224
Dengg Josef, Bruck a. Ziller, Tirol	RAUTE	AT 63 0442 318	DIONUS	12	91 704	3,94	3,72	7 022
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MIA	AT 46 5286 216	SEKOS	10	84 211	4,22	3,59	6 577
Kern Brigitte u. Thomas, Finkenberg, Tirol	SARA	AT 55 4056 418	DIONDO	13	88 197	3,90	3,41	6 444
Frank Christian, Fliess, Tirol	STUPSI ³⁾	AT 96 6747 114	FEZEM	14	84 627	4,40	3,07	6 320
Nigg Simon, Kaunerberg, Tirol	TAMARA ³⁾	AT 11 1998 518	ARTIZ	12	79 875	4,42	3,37	6 224
Haslwanter Georg, Kauns, Tirol	SILVI	AT 29 4533 817	NUSELO	12	79 334	4,07	3,65	6 121
Walch Siegfried, Arzl i. Pitztal, Tirol	GERDA ³⁾	AT 90 5577 816	DIONUS	11	73 906	4,58	3,50	5 978
Stadelwieser Oswald, Pfunds, Tirol	GRETA ³⁾	AT 94 6561 616	NUMORI	12	77 814	4,15	3,52	5 967
Siller Friedrich, Neustift i. S., Tirol	BALI ³⁾	AT 06 4164 114	SEKOS	15	74 629	4,14	3,61	5 781

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Fett und Eiweiß – fat and protein; ³⁾ bereits abgegangen – already departed

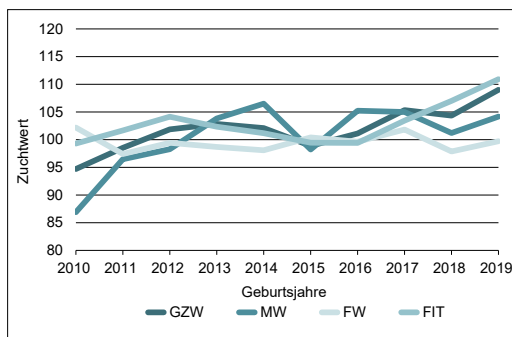
Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh; Stand November 2025 – per November 2025



Bei den Geburtsjahrgängen der Stiere 2015 bis 2019 wurde bei den Tiroler Grauvieh-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +1,4 Gesamtzuchtwertpunkten, –0,5 Milchwertpunkten (+50 Milch-kg, –0,062 Fett-% und –0,034 Eiweiß-%) und +2,0 Fitnesswert-Punkten erzielt.

With regard to bulls born between 2015 and 2019, the average annual breeding progress (bulls, Tiroler Grauvieh) equalled +1.4 total merit index points per annum, –0.5 milk value points (+50 kg of milk, –0.062% of fat and –0.034% of protein) with a rising (+2.0) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Tiroler Grauvieh: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2010

Genetic Trends – bulls of the Tiroler Grauvieh breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2010

© ZuchtData/Fürst



© Marion Carniel

**RASSEN
BREEDS**

Fleischrinder



Fleischrinder

Fleischleistungsprüfung 2025 Beef recording 2025				
Rasse – breed	Kontrollherden ¹⁾ recorded herds	Kontrollkühe recorded cows	Zuchtherden ¹⁾ registered herds	Herdebuchkühe registered cows
Fleckvieh	559	3 271	541	3 193
Murbodner	547	5 195	533	5 172
Original Pinzgauer	529	2 953	493	2 890
Tiroler Grauvieh	427	1 562	405	1 511
Pustertaler Sprintzen	378	2 009	362	1 977
Tuxer	177	916	172	911
Original Braunvieh	159	658	154	652
Schot. Hochlandrind	140	727	139	716
Charolais	128	1 496	124	1 480
Kärntner Blondvieh	127	1 218	125	1 216
Angus	121	1 642	118	1 631
Ennstaler Bergschecken	119	659	117	656
Wagyu	114	787	114	787
Limousin	104	1 104	101	1 092
Waldviertler Blondvieh	73	670	70	666
Blonde Aquitaine	47	471	44	452
Galloway	37	183	36	169
Brown Swiss	36	59	35	58
Dexter	26	138	26	138
Aubrac	24	340	23	338
Weiß-Blaue Belgier	15	76	15	76
Hereford	5	22	0	0
Salers	4	84	4	84
Zwerg-Zebus	3	68	3	68
Piemonteser	3	8	3	8
Sonstige, Kreuzungen	536	1 318	27	37
Summe	4 438	27 634	3 784	25 978

¹⁾ Herden sind Untereinheiten des Betriebes mit Tieren derselben Rasse – Herds are subunits of a farm with animals of the same breed
Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistungsprüfung – Wiegeergebnisse 2025 – Beef recording – Gain performance of beef cattle 2025

Rasse – breed	Geschlecht ¹⁾ sex	Geburtsgewicht weight at birth	kg	Tageszunahmen 200 Tage daily gain, 200 days		Tageszunahmen 365 Tage daily gain, 365 days	
	Anzahl – number			Anzahl – number	g	Anzahl – number	g
Angus	m/m	663	36,1	645	1 095	495	1 014
	w/f	610	34,4	672	1 017	536	930
Aubrac	m/m	135	34,7	134	1 060	141	887
	w/f	126	32,2	124	964	133	796
Blonde d'Aquitaine	m/m	247	45,7	197	1 154	144	1 163
	w/f	202	42,6	216	1 070	179	1 005
Charolais	m/m	701	47,5	604	1 238	434	1 178
	w/f	654	44,5	659	1 138	541	985
Dexter	m/m	47	21,5	44	629	49	501
	w/f	48	20,7	41	617	39	443
Ennstaler Bergscheckens	m/m	259	38,4	233	1 075	114	914
	w/f	222	37,1	220	989	173	850
Fleckvieh	m/m	1 092	43,1	1 174	1 270	617	1 098
	w/f	982	40,7	1 076	1 177	840	990
Galloway	m/m	38	34,2	44	859	55	750
	w/f	44	32,2	49	855	50	708
Tiroler Grauvieh	m/m	448	38,8	444	1 038	297	849
	w/f	452	36,8	463	976	392	798
Kärntner Blondvieh	m/m	476	41,8	509	1 107	235	907
	w/f	444	39,5	493	1 019	326	841
Limousin	m/m	405	42,0	423	1 200	302	1 117
	w/f	407	39,7	429	1 096	344	980
Murbodner	m/m	2 231	42,5	1 872	1 125	837	990
	w/f	2 008	40,5	1 862	1 044	1 337	903
Original Braunvieh	m/m	209	40,9	191	1 095	126	967
	w/f	219	39,2	207	1 061	198	853
Original Pinzgauer	m/m	1 195	44,5	1 050	1 117	531	963
	w/f	1 012	41,7	1 032	1 022	845	836

¹⁾ männlich – male; weiblich – female

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistungsprüfung – Wiegeergebnisse 2025 – Beef recording – Gain performance of beef cattle 2025

Rasse – breed	Geschlecht ¹⁾ sex	Geburtsgewicht weight at birth		Tageszunahmen 200 Tage daily gain, 200 days		Tageszunahmen 365 Tage daily gain, 365 days	
		Anzahl – number	kg	Anzahl – number	g	Anzahl – number	g
Pustertaler Sprinzen	m/m	721	42,8	603	1 084	358	922
	w/f	623	41,0	637	994	541	834
Salers	m/m	33	40,4	23	1 103	24	1 075
	w/f	31	39,5	21	1 066	13	976
Schottisches Hochlandrind	m/m	252	29,4	203	726	220	639
	w/f	258	29,1	224	659	214	608
Tuxer	m/m	304	37,9	264	944	134	816
	w/f	297	35,4	287	873	227	751
Wagyu	m/m	283	30,4	243	785	195	720
	w/f	281	29,2	294	675	247	620
Waldviertler Blondvieh	m/m	276	38,7	228	1 040	148	930
	w/f	246	37,7	205	944	182	810
Weiß-Blaue Belgier	m/m	36	44,2	31	1 213	19	1 085
	w/f	29	43,5	23	1 155	22	1 051
Sonstige, Kreuzungen	m/m	1 178	40,9	955	1 138	523	946
	w/f	1 101	39,2	1 056	1 081	666	906

¹⁾ männlich – male; weiblich – female

Quelle – source: ZuchtData





© Marion Carniel

6 Ansprech- **partner:innen** *Contacts*



6.1 Personen in der RINDERZUCHT AUSTRIA

Representatives in the RINDERZUCHT AUSTRIA

6.1.1 Vorstand – Board

Insgesamt 8 Vertreter, gewählt von der Mitgliederversammlung auf 3 Jahre

A total of 8 representatives, elected by the meeting of members for 3 years

4 Vertreter der Zuchtverbände – 4 representatives from the cattle breeding associations	
Obmann – chairman:	Ök.-Rat Ing. Thomas Schweigl (Obmann Brown Swiss Austria), Wildermieming, Tirol
Obmann Stv. – deputy chairman:	Johannes Tanzler (Obmann Stv. Fleckvieh Austria), Krumbach, NÖ
2. Obmann Stv. – 2nd deputy chairman:	Ulrich Kopf (Obmann Holstein Austria), Mäder, Vbg.
	Johannes Steiner (Obmann NÖ Genetik Rinderzuchtverband), Neusiedl, NÖ
1 Vertreter der Besamungsstationen – 1 representative from the artificial insemination centers	
	Dr. Josef Miesenberger (Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel [FIH] und OÖ Besamungsstation GmbH)
1 Vertreter der Landeskontrollverbände – 1 representative from the provincial recording associations	
	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Steiermark), Krieglach, Stmk.
1 Vertreter der Landwirtschaftskammern – 1 representative from the chambers of agriculture	
	Ing. Bruno Deutinger (Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Salzburg)
1 Vertreter der Jungzüchter:innen – 1 representative of the young breeders	
	Julia Klammer, Bad Bleiberg, Kärnten
Geschäftsführung – management	
	DI Martin Stegellner, BEd, RINDERZUCHT AUSTRIA, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

6.1.2 Kontrollausschuss – Control committee

1 Vertreter der Zuchtverbände – *1 representative from the cattle breeding associations*

Vorsitzender – chairman:

Markus Paleczek, Allersdorf, OÖ

2 Vertreter der Landwirtschaftskammern – *2 representatives from the chambers of agriculture*

DI Franz Vuk (Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Burgenland)
Dr. Horst Jauschnegg (Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Steiermark)

1 Vertreter der Besamungsstationen – *1 representative from the artificial insemination centers*

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:

Dr. Andreas Moser (Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Niederösterreich)

1 Vertreter der Landeskontrollverbände – *1 representative from the provincial recording associations*

Ing. Roland Vallant (Geschäftsführer Landeskontrollverband Kärnten)

6.1.3 Fachausschüsse – Expert committees

Allgemeine Rinderwirtschaft – *General animal production*

Vorsitzender – chairman:

Ök.-Rat Ing. Thomas Schweigl (Obmann Brown Swiss Austria), Wildermieming, Tirol

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:

Ök.-Rat Johann Hosner (Obmann Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel [FIH]), Andorf, OÖ

Besamung und Biotechnologie – *Artificial insemination and biotechnology*

Vorsitzender – chairman:

Dr. Bettina Fasching (GENOSTAR Rinderbesamung GmbH)

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:

Mag. Patrick Schmidseider (OÖ Besamungsstation GmbH)

Fleischrinder – *Beef breeds*

Vorsitzender – chairman:

Beatrix Schütz (Obfrau FLEISCHRINDER AUSTRIA), Markt St. Martin, Bgld.

Stellvertretende Vorsitzende – deputy chairwoman:

Johanna Schachinger (Obfrau-Stv.ⁱⁿ FLEISCHRINDER AUSTRIA), St. Martin i. L., OÖ

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:

Horst Schnitzer (Obfrau-Stv. FLEISCHRINDER AUSTRIA), Feldkirchen, Ktn.

Forschung, Innovation und Entwicklung – *Research, innovation and development*

Vorsitzende – chairwoman:	Dr. ⁱⁿ Christa Egger-Danner (ZuchtData EDV Dienstleistungen GmbH)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Steiermark), Krieglach, Stmk.

Genetik – *Genetics*

Vorsitzender – chairman:	Univ.-Prof. Dr. Johann Sölkner
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Dr. Josef Miesenberger (Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel [FIH] und OÖ Besamungsstation GmbH)

Landeskontrollverband – *Provincial recording association*

Vorsitzender – chairman:	DI Markus Koblmüller (Geschäftsführer Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in OÖ und LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Stmk.), Krieglach, Stmk.

Marketing – *Marketing*

Vorsitzender – chairman:	DI Lukas Kalcher (RINDERZUCHT AUSTRIA)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Reinhard Pfleger (Geschäftsführer Fleckvieh Austria)

Plattform Tiergesundheit – *Platform for animal health*

Vorsitzende – chairwoman:	Dr. ⁱⁿ Christa Egger-Danner (ZuchtData EDV Dienstleistungen GmbH)
----------------------------------	--

Zuchtverbände – *Breeding organisations*

Vorsitzender – chairman:	DI Karl Zottl (Geschäftsführer NÖ Genetik Rinderzuchtverband)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Christian Straif (Vorstandsvorsitzender Rinderzucht Tirol)

6.2 ZuchtData

EDV-Dienstleistungen GmbH

ZuchtData Data Processing Corporation

Gesellschafter – Partners

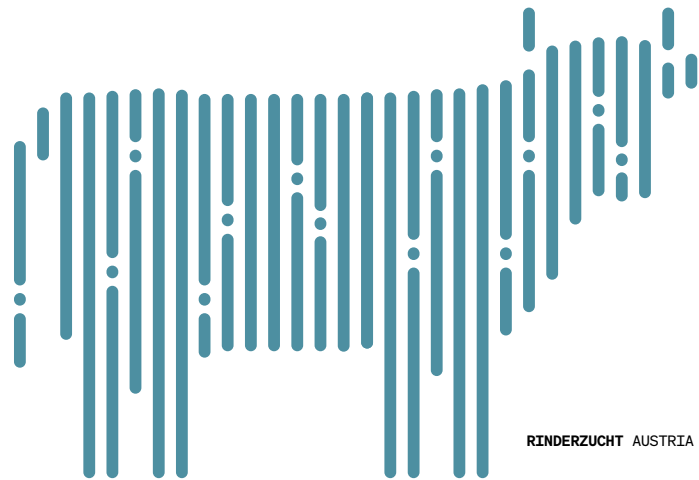
100 %	RINDERZUCHT AUSTRIA, vertreten durch Ök.-Rat Ing. Thomas Schweigl (Obmann) <i>RINDERZUCHT AUSTRIA, represented by Ök.-Rat Ing. Thomas Schweigl (chairman)</i>
-------	--

Aufsichtsrat – Supervisory board

Vorsitzender – chairman:	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Stmk.), Krieglach, Stmk.
	DI Peter Stückler
	DI Markus Koblmüller (Geschäftsführer Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in OÖ und LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH)
	Matthias Wienerroither (Geschäftsführer RZO und OÖ Besamungsstation)
	Ing. Reinhard Pfleger (Geschäftsführer Fleckvieh Austria)
	DI Reinhard Winkler (Geschäftsführer Brown Swiss Austria)
	Ök.-Rat Ing. Thomas Schweigl (Obmann RINDERZUCHT AUSTRIA)

Geschäftsführung – Management

	Ing. Martin Mayerhofer, DI Martin Stegellner, BED
--	---



6.3 Bundesweite Arbeitsgemeinschaften

Nationwide working committees

RINDERZUCHT AUSTRIA	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 1 334 17 21 11, E-Mail: info@rinderzucht.at, www.rinderzucht.at; www.cattlebreeders-austria.at
Obmann – chairman:	Ök.-Rat Ing. Thomas Schweigl
Geschäftsführer – director:	DI Martin Stegellner, BEd
Fleckvieh Austria	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 664 866 29 61, E-Mail: info@fleckvieh.at, www.fleckvieh.at
Obmann – chairman:	Ing. Sebastian Auernig
Geschäftsführer – director:	Ing. Reinhard Pfleger
Brown Swiss Austria	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1; Tel.: +43 5 9292 1822, E-Mail: brownswissaustria@lk-tirol.at, www.brownswiss-austria.at
Obmann – chairman:	Ök.-Rat Ing. Thomas Schweigl
Geschäftsführer – director:	DI Reinhard Winkler
Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände	
	5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12; Tel.: +43 6542 68229 15, E-Mail: office@pinzgauerrind.at, www.pinzgauerrind.at
Obmann – chairman:	Hannes Hofer
Geschäftsführer – director:	Florian Neumayr
HOLSTEIN AUSTRIA	
	8772 Traboch, Industriepark West 7, Steiermark, Tel.: +43 3833 20070 15, E-Mail: office@holstein.at, www.holstein.at
Obmann – chairman:	Ulrich Kopf
Geschäftsführer – director:	Ing. Gregor Schaubmair
Zuchtprogramm österreichweit – breeding program nationwide:	Jersey

Tiroler Grauvieh	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1; Tel.: +43 5 9292 1840, E-Mail: grauvieh@lk-tirol.at, www.tiroler-grauvieh.at
Obmann – chairman:	Hans Pittl
Geschäftsführer – director:	Sandro Gstrein
FLEISCHRINDER AUSTRIA	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18, Tel.: +43 664 88 36 76 32, E-Mail: koiner@rinderzucht.at, www.fleischrinder.at
Obfrau – chairman:	Beatrix Schütz
Geschäftsführerin – director:	Mag. ^a Anna Koiner
Zuchtprogramm österreichweit – breeding program nationwide:	Angus, Aubrac, Blonde d' Aquitaine, Charolais, Dexter, Galloway, Limousin, Piemonteser, Salers, Schottisches Hochlandrind, Shorthorn, Wagyu, Weiß-Blaue Belgier, Zwerg Zebu

6.4 Landeskontrollverbände

Federal recording organisations

LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 50 6902 3130, E-Mail: office@lkv-austria.at
Vorsitzender – chairman:	Ing. Andreas Täubl
Geschäftsführer – director:	DI Markus Koblmüller, Ing. Franz Josef Auer
Landeskontrollverband Burgenland	
	7400 Oberwart, Industriestraße 10, Tel.: +43 3352 32 512, E-Mail: hannes.lehner@ow.lk-bgld.at
Obfrau – chairwoman:	Beatrix Schütz
Geschäftsführer – director:	Ing. Hannes Lehner
Landeskontrollverband Kärnten	
	9020 Klagenfurt, Museumgasse 5, Tel.: +43 463 58 50 540, E-Mail: r_vallant@lk-kaernten.at
Obmann – chairman:	KomR. Hermann Schluder
Geschäftsführer – director:	Ing. Roland Vallant

Landeskontrollverband Niederösterreich für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung bei Zucht- und Nutztieren

3911 Rappottenstein, Rottenbach 18, Tel. +43 50 259 491 50,
E-Mail: lkv@lkv-service.at

Obmann – chairman: Karl Braunsteiner

Geschäftsführer – director: DI Karl Zottl

Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in Oberösterreich (LfL-OÖ)

4021 Linz, Auf der Gugl 3, Tel.: +43 7326 902 1346,
E-Mail: lfl-ooe@lk-ooe.at, www.lfl.at

Obmann – chairman: Thomas Hartl

Geschäftsführer – director: DI Markus Koblmüller

Landeskontrollverband Salzburg

5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 68 229 21,
E-Mail: office@lkv-salzburg.at, www.landeskontrollverband.at

Obmann – chairman: Bernhard Perwein

Geschäftsführer – director: Ing. Bruno Deutinger

Landeskontrollverband Steiermark

8200 Gleisdorf, Am Tieberhof 6, Tel.: +43 3112 2231 7743,
E-Mail: lkv@lk-stmk.at

Obmann – chairman: Ing. Andreas Täubl

Geschäftsführer – director: DIⁿ Theresa Kaltenbrunner

Landeskontrollverband Tirol

6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel.: +43 5 9292 1850,
E-Mail: lkv.tirol@lk-tirol.at

Obmann – chairman: Ök.-Rat Ing. Thomas Schweigl

Geschäftsführer – director: DI Reinhard Winkler

Leistungskontrollstelle der Landwirtschaftskammer Vorarlberg

6900 Bregenz, Montfortstraße 9-11, Tel.: +43 5574 400 363,
E-Mail: mlk-tzv@lk-vbg.at

Geschäftsführer – director: Simon Mangard, MSc

6.5 Zuchtverbände

Cattle breeding organisations

Erzeugergemeinschaft Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH)	
	4910 Ried im Innkreis, Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 82 311 0, E-Mail: info@fih.at, www.fih.at
Obmann – chairman:	Ök.-Rat Johann Hosner
Geschäftsführer – director:	Dr. Josef Miesenberger
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (OÖ)
NÖ Genetik Rinderzuchtverband	
	3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 5 0259 49100, 3911 Rappottenstein, Rottenbach 18, Tel.: +43 5 0259 49131, E-Mail: office@noegen.at, www.noegenetik.at
Obmann – chairman:	Johannes Steiner
Geschäftsführer – director:	DI Karl Zottl
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (NÖ), Brown Swiss (NÖ), Holstein (NÖ), Waldviertler Blondvieh (österreichweit – nationwide)
Rinderzuchtverband und Erzeugergemeinschaft Oberösterreich (RZO)	
	4240 Freistadt, Galgenau 43, Tel.: +43 5069 02 4680, E-Mail: office@rzo.at, www.rzo.at
Obmann – chairman:	Ernst Kniewasser
Geschäftsführer – director:	Matthias Wieneroither
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (OÖ), Brown Swiss (OÖ, Sbg.), Holstein (OÖ, Sbg.)
Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs	
	4910 Ried, Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 82 311 253, Mobil: +43 660 34 75 830, E-Mail: vfs@gmx.at, www.fleckvieh-salzburg.at
Obmann – chairman:	Franz Wieder
Geschäftsführer – director:	Bernhard Seifried
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (Sbg.)

Vorarlberg Rind ZVB eGen.	
	6900 Bregenz, Jahnstraße 20, Tel.: +43 5574 42 368, E-Mail: vorarlberg.rind@lk-vbg.at
Obmann – chairman:	Gerhard Fruhauf
Geschäftsführer – director:	Simon Mangard, MSc
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (Vbg.), Brown Swiss (Vbg.), Holstein (Vbg.), Original Braunvieh (österreichweit – nationwide)
Rind Steiermark eG	
	8772 Traboch, Industriepark West 7, Tel.: +43 3833 20070 10, 8230 Hartberg, Gewerbezentrum Penzendorf 268, Tel.: +43 3332 61 994, E-Mail: info@rind-stmk.at, www.rind-stmk.at
Obmann – chairman:	Matthias Bischof
Geschäftsführer – director:	DI ⁱⁿ Theresa Kaltenbrunner
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (Stmk.), Brown Swiss (Stmk.), Ennstaler Bergschecken (österreichweit – nationwide), Holstein (Stmk., Bgld.), Murbodner (österreichweit – nationwide), Normande (österreichweit – nationwide)
Rinderzucht Tirol eGen.	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel.: +43 5 9292 1832, E-Mail: rinderzucht@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol
Aufsichtsratsvorsitzender – chairman of the supervisory board:	Ök.-Rat Kaspar Ehammer
Vorstandsvorsitzender – chief executive officer:	Ing. Christian Straif
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (Tirol, Vbg.), Brown Swiss (österreichweit – nationwide), Holstein (Tirol), Original Braunvieh (österreichweit – nationwide), Pustertaler Sprinzen (österreichweit – nationwide), Tiroler Grauvieh (österreichweit – nationwide), Tux Zillertaler (österreichweit – nationwide)
Rinderzuchtverband Salzburg	
	5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 68 229 11, E-Mail: office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzucht-salzburg.at
Obmann – chairman:	Hannes Hofer
Geschäftsführer – director:	Ing. Thomas Edenhauser
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (Sbg.), Holstein (Sbg., Tirol), Original Pinzgauer (österreichweit mit Ausnahme Kärnten – nationwide except Carinthia), Pinzgauer (österreichweit mit Ausnahme Kärnten – nationwide except Carinthia)
caRINDthia ZVB eGen	
	9300 St.Veit an der Glan, Zollfeldstraße 100/1, Tel.: +43 4212 2215 12, E-Mail: office@carindthia.at, www.carindthia.at
Obmann – chairman:	Ing. Andreas Brunner
Geschäftsführer – director:	Ing. Ernst Lagger
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (Ktn.), Brown Swiss (Ktn.), Holstein (Ktn.), Kärntner Blondvieh (österreichweit – nationwide), Montbeliarde (österreichweit – nationwide), Original Pinzgauer (Ktn.), Pinzgauer (Ktn.)

Burgenländischer Rinderzuchtverband	
	7400 Oberwart, Industriestraße 10, Tel.: +43 3352 32 512, E-Mail: rinderzuchtverband@lk-bgld.at, www.brzv.at
Obfrau – chairwoman:	Beatrix Schütz
Geschäftsführer – director:	Ing. Hannes Lehner
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (Bgld.), Holstein (Bgld.)
Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck	
	4844 Regau, Buchbergstraße 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-Mail: mail@rzv.at, www.rzv.at
Obmann – chairman:	Gerhard Eichstiel
Geschäftsführer – director:	Franz Gstöttinger
Zuchtprogramm – breeding program:	Fleckvieh (OÖ, Stmk.)

6.6 Jungzüchter:innen

Young breeders

Österreichische Jungzüchtervereinigung (ÖJV)	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18, Tel.: +43 664 75 09 49 94, E-Mail: oejv.oe@gmail.com
Obfrau – chairman:	Julia Klammer, Bad Bleiberg, Kärnten

6.7 Besamungsstationen, Zuchtmaterialdepots

Semen collection centers, semen storage centers

Oberösterreichische Besamungsstation GmbH ¹⁾²⁾	
	4921 Hohenzell, Dr. Otmar Föger Straße 1, Tel.: +43 7752 82248, E-Mail: info@besamungsstation.at, www.besamungsstation.at
Geschäftsführer – director:	Dr. Josef Miesenberger, Matthias Wieneröther

GENOSTAR Rinderbesamung GmbH ^{1) 2)}	
	3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 50 259 49 000, E-Mail: be@genostar.at, www.genostar.at 8200 Gleisdorf, Am Tieberhof 6, Tel.: +43 3112 2431, E-Mail: besamung@genostar.at, www.genostar.at
Geschäftsführer – director:	Thomas Bacher und Ing. Clemens Blaimauer
Rinderzucht Tirol eGen., Besamungsstation Birkenberg ^{1) 2)}	
	6410 Telfs, Birkenberg 6, Tel.: +43 5 92 92 1840, E-Mail: grauvieh@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol
Zuchtleiter Tiroler Grauvieh – director Tyrolean Grey Cattle:	Sandro Gstrein
Rinderzucht Tirol eGen., Samendepotstelle Rotholz ^{1) 3)}	
	6200 Strass im Zillertal, Rotholz 49b, Tel.: +43 664 53 06 290, E-Mail: samendepot@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol
Vorstandsvorsitzender – chief executive officer:	Ing. Christian Straif
Besamung Kleßheim ^{1) 3)}	
	5071 Wals, Kleßheimer Straße 10, Tel.: +43 662 856861, E-Mail: besamung@lk-salzburg.at, www.besamung-klessheim.at
Geschäftsführer – director:	Ing. Bruno Deutinger
caRINDthia ZVB eGen ^{1) 3)}	
	9300 St.Veit/Glan, Zollfeldstraße 100/1, Tel.: +43 4212 2215, E-Mail: office@carindthia.at, www.carindthia.at
Geschäftsführer – director:	Ing. Ernst Lagger
Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck, Rindersamendepot Regau ^{1) 3)}	
	4844 Regau, Buchbergstrasse 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-Mail: mail@rzv.at
Geschäftsführer – director:	Franz Gstöttinger
Samendepot Raiffeisengenossenschaft Osttirol, reg.Gen.m.b.H ^{1) 3)}	
	9900 Lienz, Franz-Kranebitter-Straße 6, Tel.: +43 4852 6655 722, E-Mail: tierzucht@rgo.at, www.rgo.at
Geschäftsführer – director:	Christoph Peintner
Vorarlberg Rind ZVB eGen. ^{1) 3)}	
	6900 Bregenz, Jahnstraße 20, Tel.: +43 5574 42 368, E-Mail: svv@lk-vbg.at
Geschäftsführer – director:	Simon Mangard, MSc
Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck, Rindersamendepot Regau ^{1) 3)}	
	4844 Regau, Buchbergstrasse 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-Mail: mail@rzv.at
Geschäftsführer – director:	Franz Gstöttinger

Samendepotstelle Oberwart, Landwirtschaftskammer Burgenland ^{1) 3)}	
	7400 Oberwart, Prinz Eugen Straße 7, Tel.: +43 2682 702 501, E-Mail: franz.vuk@lk-bgld.at
Geschäftsführer – director:	DI Franz Vuk
HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Außenstelle Thalheim bei Wels ²⁾	
	4600 Thalheim bei Wels, Austraße 10, Tel.: +43 7242 47011, E-Mail: robert.potyka@raumberg-gumpenstein.at

¹⁾ Mitglied der RINDERZUCHT AUSTRIA – Member of RINDERZUCHT AUSTRIA

²⁾ Zugelassene Besamungsstationen für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – Approved semen collection centres for intra-community trade in bovine semen

³⁾ Zugelassene Zuchtmaterialdepots für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – Approved semen storage centers for intra-community trade in bovine semen

6.8 Vermarktungszentren

Auctioning centres

Zollfeldhalle St. Donat, Kärnten	
	9300 St. Veit/Glan, Zollfeldstraße 100/1, Tel.: +43 4212 22 15 50
Berglandhalle, Niederösterreich	
	3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 50 259 49 100
Versteigerungsanlage Rottenbach, Niederösterreich	
	3911 Rappottenstein, Rottenbach 15, Tel.: +43 50 259 49 131
Rinderkompetenzzentrum Freistadt, Oberösterreich	
	4240 Freistadt, Galgenau 43, Tel.: +43 50 6902 4680
Versteigerungshalle Regau, Oberösterreich	
	4844 Regau, Buchbergstraße 12, Tel.: +43 7672 234 36
Versteigerungshalle Ried im Innkreis, Oberösterreich	
	4910 Ried i. I., Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 823 11
Versteigerungshalle Maishofen, Salzburg	
	5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 682 29
Greinbachhalle, Steiermark	
	8230 Hartberg, Penzendorf 268, Tel.: +43 3332 619 94
Rind Steiermark eG	
	8772 Traboch, Industriepark West 7, Tel.: +43 3833 20070 10

Agrarzentrum West, Tirol

6460 Imst, Brennbichl 53, Tel.: +43 664 839 89 76

Versteigerungshalle Rotholz, Tirol

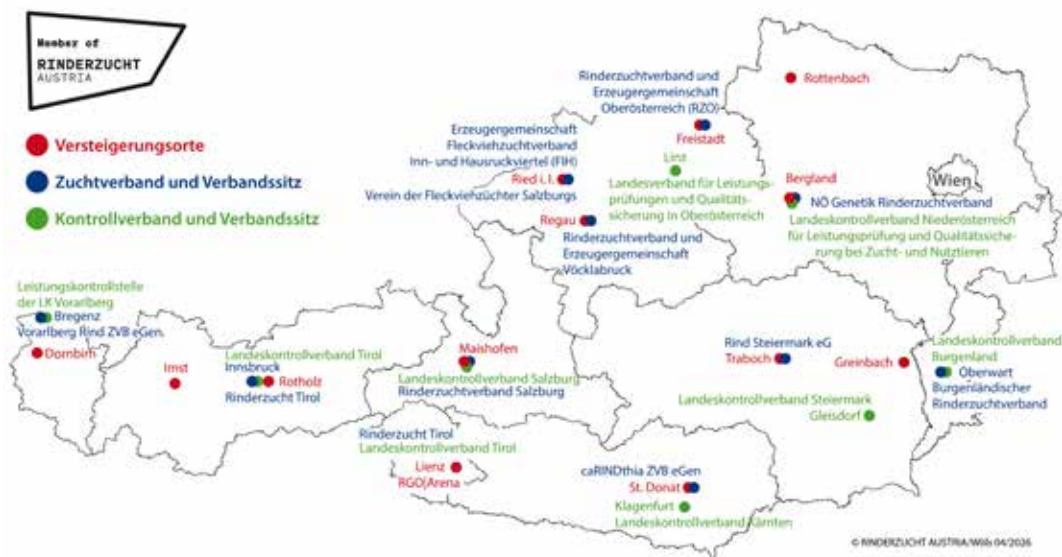
6220 Buch in Tirol, Rotholz 362a, Tel.: +43 5 92 92 1832

RGO Arena Lienz, Osttirol

9900 Lienz, Franz Kranebitter-Straße 6, Tel.: +43 4852 6655 39

Versteigerungshalle Dornbirn, Vorarlberg

6850 Dornbirn, Brückengasse 10, Tel.: +43 5572 294 28



© Marion Carniel

STEIRISCHE GENETIK

grenzenlos erfolgreich!



KIMBERLY

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Greinbach

Erfolgreiche Teilnehmerin
Bundesfleckviehschau

FLÖTE

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Traboch

Erfolgreiche Teilnehmerin
Bundesfleckviehschau

STERNCHEN

Verkauft über den
Genostar-Sale
in Traboch

Erfolgreiche Teilnehmerin
Bundesfleckviehschau

DANA

Verkauft über die
Eliteauktion
Steiermarkschau in
Traboch

Mutter von DELANO

Termine Traboch

Zuchtrinderversteigerung

06.	August	2026
17.	September	2026
12.	November	2026

Kälber- und NutZRindermarkt

14. und 28.	Juli	2026
11. und 25.	August	2026
08. und 22.	September	2026
06. und 20.	Oktober	2026
03. und 17.	November	2026
01. 15. 28.	Dezember	2026

Termine Greinbach

Zuchtrinderversteigerung

13.	August	2026
08.	Oktober	2026
03.	Dezember	2026

Kälber- und NutZRindermarkt

07. und 21.	Juli	2026
04. und 18.	August	2026
01. 15. 29.	September	2026
13. und 27.	Oktober	2026
10. und 24.	November	2026
09. und 21.	Dezember	2026



Standort Traboch
Industriepark West 7
8772 Traboch

Standort Greinbach
Gewerbepark Greinbach West 268
8230 Hartberg

+43 3833 20070 10
info@rind-stmk.at
www.rind-stmk.at

MAISHOFEN

ÖSTERREICHS BESTER MILCHKUHMARKT

Wir machen Rinderbauern erfolgreich!

- » 12 Zuchtrinderversteigerungen jährlich
- » Keine Zeit um persönlich zu kommen?
Gerne kümmern wir uns um Ihren Treuhandkauf!
- » Weitere Informationen erhalten Sie gerne auch unter **office@rinderzuchtverband.at**

Jetzt Katalog anfordern

+43 (0)6542 68229

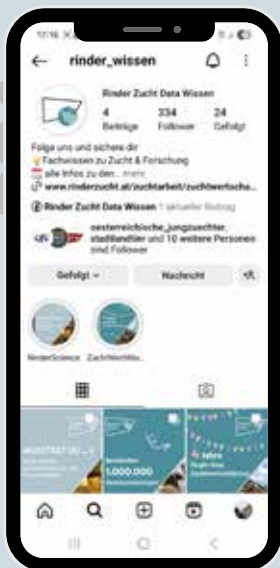


1030.	27. August 26	weibliche Tiere
1031.	24. September 26	weibliche Tiere
1032.	15. Oktober 26	weibliche Tiere
1033.	05. November 26	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
1034.	26. November 26	PI-Herbststiermarkt, weibl. Tiere
1035.	17. Dezember 26	weibliche Tiere
1036.	14. Jänner 27	weibliche Tiere
1037.	11. Februar 27	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
1038.	04. März 27	weibliche Tiere
1039.	25. März 27	PI-Stiermarkt, weibliche Tiere

www.rinderzucht-salzburg.at



Rinder Zucht Data Wissen



Deine digitale Wissensquelle für Themen der Rinderzucht und Forschung!

Bleibe informiert über:

- Zucht
- Forschung &
- Bildungsveranstaltungen

Diskutiere gerne mit uns in den Kommentaren – wir freuen uns auf deine Meinung!

Jetzt folgen:

@rinder_wissen

Rinder Zucht Data Wissen



geneticAUSTRIA

RESULTS YOU CAN SEE. GENETICS YOU CAN TRUST.

FUNCTIONAL, POWERFUL AND PROFITABLE
CATTLE ARE NO COINCIDENCE

THEY ARE THE RESULT OF CONSISTENT
BREEDING, PROVEN GENETICS AND THE
RIGHT PARTNERS.

GenetiX

A U S T R I A

GenetiX Austria

State-of-the-art sexed semen production in Austria, developed
in collaboration with Sexing Technologies, ensuring efficiency,
precision and measurable progress in modern cattle breeding.

Sexing
Technologies



 **GENOSTAR®**
RINDERBESAMUNG GMBH



 **caRINDthia**
Zuchtverband





Können Sie
Ausfälle bei
Ihren Rindern
ausschließen?

55 % Prämien-
förderung für
Landwirte durch
Bund und Land

Was, wenn die Maul- und Klauenseuche oder die Lumpy Skin Disease bei Ihnen ausbricht?

Tierseuchen kennen keine Grenzen. Mit der Rinderversicherung **Agrar Rind** werden Ihre Ertragsausfälle aufgrund ausgewählter Tierseuchen ersetzt. Zudem sind Ihre Tiere bei Tod und Nottötung durch Krankheiten und Unfällen (inkl. Transportunfällen) versichert. Auch Totgeburten und nicht verwertbare Schlachtkörper werden ersetzt.

Kontakt: DI Philipp Pfeiffer, +43 664 81 68 526, pfeiffer@hagel.at, www.hagel.at

HV 
**ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG**

Wir sichern, wovon Sie leben.



AMA-Gütesiegel MAST



Zertifizierung ab 2027

Ab 2027 wählen Landwirtinnen und Landwirte ihre Kontrollstelle für die AMA-Gütesiegelprogramme erstmals selbst. Die LKV Austria begleitet Sie sicher durch diese Umstellung – persönlich, kompetent und österreichweit.



Ihre Zertifizierungsstelle auf Augenhöhe



Jetzt informieren: +43 50 6902 3130

LKV Austria Gemeinnützige GmbH
Zertifizierungsstelle

M: zertifizierung@lkv-austria.at | W: www.lkv-austria.at | Auf der Gugl 3, 4021 Linz



PINZGAUER RIND - exklusiv und unverwechselbar

Besondere Vorteile

1. Robustheit
2. Fruchtbarkeit
3. Vitalität für hohe Lebensleistung

Hervorragende Eigenschaften

1. Dunkle, harte Klauen
2. Widerstands- und Anpassungsfähigkeit
3. Ruhiger Charakter
4. Ausgezeichneter Mutterinstinkt

Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände
Mayerhoferstraße 12 – 5751 Maishofen – Austria

www.pinzgauerrind.at

VERSTEIGERUNGSTERMINE 2027

AGRARZENTRUM WEST IMST



VERMARKTUNGSZENTRUM ROTHOLZ

FRÜHJAHR	
IMST	ROTHOLZ
	13.01.2027
02.02.2027	03.02.2027
	24.02.2027
16.03.2027	17.03.2027
	07.04.2027
27.04.2027	28.04.2027
25.05.2027	26.05.2027

HERBST	
IMST	ROTHOLZ
24.08.2027	25.08.2027
14.09.2027	15.09.2027
05.10.2027	06.10.2027
	20.10.2027
02.11.2027	03.11.2027
	24.11.2027
14.12.2027	15.12.2027

FLECKVIEH, BROWN SWISS, HOLSTEIN, GRAUVIEH
FUNKTIONALE UND LEISTUNGSSTARKE TIERE
GARANTIE UND SICHERHEIT FÜR KÄUFER
KUNDENSERVICE FÜR IHREN ERFOLG

MEHR AUF WWW.RINDERZUCHT.TIROL

Leidenschaft.
Für Generationen.

RINDERZUCHT
AUSTRIA

Wir...

- ... vertreten Deine Interessen
- ... betreiben internationales Zuchtviehmarketing
- ... verwalten, verarbeiten und bereiten Deine Rinderdaten auf
- ... entwickeln Apps und Anwendungen für Dein Herdenmanagement
- ... forschen in Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern
- ... schätzen und veröffentlichen regelmäßig Zuchtwerte
- ... arbeiten an der Weiterentwicklung der Rinderzucht
- ... betreiben Öffentlichkeitsarbeit
- ... schaffen Bildungsangebote



Ein Zuchtprogramm für die ganze Welt



+1.021 kg Milch
+0,09% +0,04%

Nutz.dauer 121
MBK 115

Fundament 108
Euter 122

GS METRIS Pp*

GZW: 144



+ 995 kg Milch

Nutz.dauer 106
FRW 110

EXT 127

GS CEO

GZW: 131



+1.336 kg Milch
+0,23% +0,05%

Nutz.dauer 120
Persistenz 115

RZE 120

GS FRITZ RED Pp*

RZG: 140



NTZ (FV): 121

KVp (FV): 96

Ausschlachtung
(FV) 151

GS DIOR Pp*

GKZ: 137

Bergland

be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf

besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431



www.genostar.at



GENOSTAR®
RINDERBESAMUNG GMBH

NACHHALTIGE ÖSTERREICHISCHE LANDWIRTSCHAFT

**Fokus Export Zentralasien,
Region Südkaukasus und Südosteuropa**



**Austrian
Agricultural
Cluster**



“ Der österreichische Weg in der Landwirtschaft gilt international als Vorbild. Nachhaltigkeit sowie Achtsamkeit und Respekt gegenüber Tieren und Umwelt prägen diesen Weg.

Das Ziel des AAC ist die Förderung landwirtschaftlicher Innovation durch hochwertige Produkte, Service und Know-how auf internationalen Märkten.

Ing. Sebastian Auernig
AAC-Obmann

AAC AUSTRIAN AGRICULTURAL CLUSTER

Der AAC ist der Zusammenschluss führender österreichischer Exporteure von Zuchttieren sowie Agrar- und Lebensmitteltechnologien zu einem Exportcluster.

Unser Fokus liegt auf der Erschließung neuer Märkte in Zentralasien und der Region Südkaukasus sowie auf der Intensivierung bestehender Kontakte in Südosteuropa.



www.aac.or.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

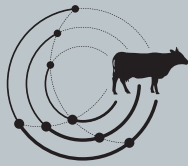
GEPRÜFTE

QUALITÄT



Das hat einen Wert.

amainfo.at



ENSURE

Datengestützte Strategien zur Verbesserung der Nachhaltigkeit, Resilienz und Ressourceneffizienz in der Rinderhaltung

- COMET-Projekt
- 01.11.2025–30.04.2029
- Konsortium aus führenden Wissenschaftler:innen und wichtigen Interessensgruppen
- 48 Organisationen entlang der Wertschöpfungsketten Rindfleisch und Milch



Research partners:



Company partners:



ENSURE is supported by:



Consortium leader:

ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, ensure@zuchtdata.at, www.ensure-comet.com



**FLEISCH-
RINDER**
AUSTRIA



**Wir bringen
Masse und Klasse
in die Rinderzucht!**

SAVE THE DATE

12. BUNDESFLEISCH- RINDERSCHAU

13. bis 14. März 2027

Rinderzuchtzentrum Traboch
Steiermark

vielfältig · klimafit · leistungsstark



RINDERZUCHT AUSTRIA
Abteilung FLEISCHRINDER AUSTRIA
fleischrinder@rinderzucht.at
www.fleischrinder.at



I-KUH WORKSHOP

Fit für Stall und Ring

Der 3-tägige Praxis-Lehrgang an
landwirtschaftlichen Schulen

Inhalte

- Show-Training: Rinder stylen & perfekt präsentieren mit den Jungzüchter-Clubs
 - Finaler Vorführwettbewerb mit Preisrichter
 - Tiergesundheit und Kuhsignale
 - Fütterung und Futterbewertung
 - E-Learning als Vorbereitung
- 

Ein abwechslungsreicher Lern-Mix aus E-Learning,
Theorie und intensiver Praxis im Stall.

DeLaval **GEA**



**RINDERZUCHT
AUSTRIA
Akademie**



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich





Muhhht zu Handeln

VERMARKTUNG MIT SINN

PUNKTGENAU.
TIERFREUNDLICH.

BOXENANLAGE FÜR 400 RINDER

PRO JAHR

13.000 Kälber

Kälberversteigerung alle 14 Tage

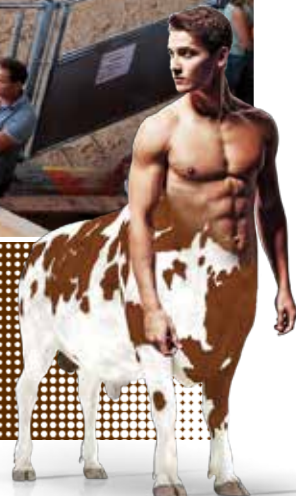
5.000 Zuchtrinder

1 x im Monat Versteigerung



EZG Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel
Volksfestplatz 1, 4910 Ried i.L.

www.fih.at



RINDERZUCHT – **ERNÄHREN – ERHALTEN – ZUKUNFT GESTALTEN**

- **VIEH**lfältiges Beratungsangebot
- Rinderzucht garantiert flächendeckende Landbewirtschaftung
- Rinderzucht schafft Versorgungs- und Lebensmittelsicherheit
- Moderne Zuchtmethoden bringen Leistungssicherheit
- Zuchtfortschritt macht die Rinderzucht zukunftsfit



Zucht & Beratung

VIEHLFALT
GEWINNT

 **04212 2215**
CARINDTHIA.AT

**Besuchen Sie uns auf der EUROTIER
in Hannover (D) - Visit us at the
EUROTIER in Hannover, Germany**



10.-13. November 2026

 **Halle 11, G 49**



garant.co.at

GARANT
QUALITÄTSFUTTER

**Hochwertige
Futtermittel für
Ihren Erfolg.**



Unser Team
im Außendienst
berät
Sie gerne!

Exklusiv im





breed4green

www.breed4green.at

Projekt zur Erforschung von direkten und indirekten Merkmalen für Futtereffizienz und Treibhausgasemissionen für Zucht und Herdenmanagement beim Rind

- Energiebilanz
- Futtereffizienz
- Treibhausgasemissionen
- Umweltwirkung
- Direkte und indirekte Merkmale für die Zucht
- Mid-Infra-Red (MIR)-Schätzer
- Ökoeffizienz
- Grundlagen für die genomische Selektion auf Futtereffizienz und Reduktion von Treibhausgasemissionen

Projektpartner



HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft



Kooperationspartner/Unterstützer



Mit Unterstützung von Bund und dafne.at

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionale und Wasserwirtschaft





**SAVE
THE
DATE**

NOE GENETIK
RINDERZUCHTVERBAND

DAIRY **GRAND PRIX** AUSTRIA 2027



6. + 7. März 2027

**BERGLANDHALLE
WIESELBURG**

Infos auf: www.holstein.at



**BLICK MIT
UNS HINTER
DIE STALLTÜR!**

stadt
land
tier

JETZT FOLGEN



QR-Code scannen, StadtLandTier folgen
und mit uns entdecken, wie Tierhaltung
wirklich aussieht!



Die Zukunft ist hornlos.

HORNLOSE TOP-VERERBER. AUS HOHENZELL.

Jetzt informieren:

www.besamungsstation.at

Oberösterreichische Besamungsstation GmbH
Dr. Otmar Föger Straße 1, 4921 Hohenzell
+43 7752 / 82248 | info@besamungsstation.at

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

JUNGZÜCHTER PROFI

1 Lehrgang 5 Module

Die praktische Ausbildung
für junge Landwirt:innen

- Modul 1** Tiergesundheit und Kuhsignale
- Modul 2** Fütterung und Grundfutterqualität
- Modul 3** Betriebsmanagement und Betriebsstrategien
- Modul 4** Zuchtwerte; Exterieur- und Tierbeurteilung
- Modul 5** Rhetorik als Jungzüchter:in

Im Lehrgang

ist die Ausbildung als Jungpreisrichter:in möglich

Jetzt informieren
& anmelden!

akademie@rinderzucht.at
0664 602 591 2009

praxisnah - österreichweit - gefördert



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

ntö
Nachhaltige Tierhaltung
Österreich

BDO IST DER VERLÄSSLICHE PARTNER AN IHRER SEITE

Wir begleiten Sie in Sachen:

- ▶ Steuerberatung
- ▶ Bilanzierung
- ▶ Lohnverrechnung
- ▶ Wirtschaftsprüfung

bdo.at

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung?
Kommen Sie gerne auf uns zu!



Jürgen
Töglhofer
Partner

juergen.toeglhofer@bdo.at

BDO

INTERMEDIA

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER
FÜR FILM UND CINEMA.

KONTAKT:

+43 463 / 421 60 12

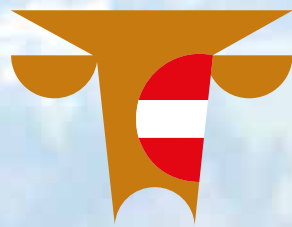
OFFICE@INTERMEDIA.AT

Robust Effizient Nachhaltig

**Fleckvieh verändert
die Rinderwelt!**



#fleckvieh.at



FLECKVIEH
A U S T R I A

FLECKVIEH AUSTRIA

Dresdnerstraße 89/18

1200 Wien

+43 664 866 2961

info@fleckvieh.at





„ Die Kombination aus qualitativ hochwertiger Milchproduktion, Langlebigkeit und einfacher Handhabung ist das was wir an unseren Brown Swiss Kühen lieben.

The Combination of high quality milk, longevity and easy handling is what we love on our Brown Swiss Cows. "

20
25

JAHRES- BERICHT

RINDERZUCHT AUSTRIA

